

Fachgrobkonzept „EurekaPlus 2.0“

Stand: 16.05.2014

Vorwort

EurekaPlus 2.0 steht seit Anfang 2014 dem Land Berlin als zentrales IT-Begleitsystem zum Management von ESF-Projekten und arbeitsmarktpolitischen Landesprogrammen ohne ESF-Beteiligung zur Verfügung. Die Verwendung der Software ist Rahmen der Umsetzung des ESF-OP des Landes Berlin in der Förderperiode 2007 – 2013 (produktiv seit 01.04.2014) sowie in der Förderperiode 2014 – 2020 verpflichtend. Das IT-Begleitsystem ist eine Webapplikation, die einen gesicherten Zugriff der beteiligten Instanzen innerhalb und außerhalb der Berliner Verwaltung (Begünstigte, Zwischengeschaltete Stellen, Fachreferate, Verwaltungsbehörde, Bescheinigungsbehörde, Prüfbehörde sowie Prüfstellen der beteiligten Verwaltungen und Dienstleister) über das Internet ermöglicht.

Die Software bietet für die Anwender eine Web-Oberfläche, die mit gängigen Browsern dargestellt werden kann. Die Datenspeicherung erfolgt in einer Datenbank. Von der Voranfrage potentieller Zuwendungsempfänger über die Bewilligung und Auszahlung bis hin zum Abruf der Mittel bei der EU werden alle wesentliche Schritte des Zuwendungsmanagements durch die Software abgedeckt. Das Hosting erfolgt komplett durch einen externen Dienstleister. Perspektivisch soll eine komplette digitale Bearbeitung möglich sein. Die Realisierung kann wegen der noch nicht garantierten Nutzung der elektronischen Signatur in dem System für 2014 nicht zugesichert werden.

Die Verwaltungsbehörde ESF bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung (SenWTF) sowie die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen (SenAIF) sind Ansprechpartner für alle Belange der IT-Anwendung. Für die einzelnen Verfahrensschritte (Antragsprüfung etc.) werden die ordnungsgemäßen Abläufe durch die Betreiberfirma ECG GmbH sichergestellt und Probleme direkt durch die Nutzer dort gemeldet. Bei Schwierigkeiten, grundsätzlichen Anliegen oder Ergänzungen in der Anwendung ist die SenWTF bzw. SenAIF einzuschalten. Für den Firstlevel-Support zur Betreuung der Nutzer von EurekaPlus 2.0 wird bei ECG eine Hotline eingerichtet, die in der Zeit zwischen 9-17 h zu erreichen ist. Weitere Einzelheiten sind dem beiliegenden Entwurf für eine Verfahrensbeschreibung im Bereich der Zuwendungssachbearbeitung und der Treugutverwaltung zu entnehmen.

Nachfolgend werden die Funktionalitäten von EurekaPlus 2.0 beschrieben. Die Angaben beruhen auf Unterlagen der SenWTF und der SenAIF. Die Anwendung von EurekaPlus 2.0 betrifft sowohl ESF-Projekte als auch arbeitsmarktpolitische Landesförderungen ohne ESF-Beteiligung (siehe auch die Ausführungen in der Leistungsbeschreibung). Die nachfolgenden Beschreibungen betreffen in diesem Umfang verpflichtend (weil von der EU vorgegeben) die Verfahrensabläufe bei ESF-geförderten Projekten. Die entsprechenden Funktionalitäten von EurekaPlus2.0 zur IT-Unterstützung aller erforderliche Arbeitsschritte stehen grundsätzlich auch bei Förderungen ohne ESF-Beteiligung zur Verfügung, doch werden nicht alle verfügbaren Masken benötigt.

Die nachfolgende Beschreibung stellt die Funktionalitäten von EurekaPlus2.0 dar, wie sie in der zur Zeit als ESF-Begleitsystem laufenden Version auf der Basis der definierten Prozessabläufe bei der

Gewährung von Zuwendungen realisiert sind. Die Weiterentwicklung betrifft vor allem die künftige Nutzung für eine umfassende elektronische Sachbearbeitung und Treugutverwaltung durch die Bewilligungsstellen sowie ein erweitertes Berichtswesen für alle Erfordernisse im Rahmen der Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Landesförderungen ohne ESF-Beteiligung. In EurekaPlus 2.0 können sowohl die Arbeitsschritte dokumentiert als auch entsprechende Formulare für die (elektronische) Akte bzw. den Schriftwechsel mit den Zuwendungsempfängern erzeugt werden. EurekaPlus2.0 steht mit allen Funktionen zur Verfügung, einige zunächst nicht benötigte Funktionen werden folgen. Lediglich der elektronische signierten Austausch von rechtswirksame Dokumenten, wie Anträge, Bescheide usw. wird zunächst wegen der offenen Frage der Anwendung der elektronischen Signatur oder gleichwertiger Verfahren noch nicht voll integriert sein und daher sind Papierdokumente noch nicht ganz ersetzbar.

Beschreibung von EurekaPlus2.0

Da es sich nachfolgend um eine Beschreibung für mehrere Zielgruppen, wie z.B. auch Verwaltungsstellen, handelt, sind auch Hinweise zur übergeordneten Steuerung und Verwaltung der ESF-Mittel enthalten.

Grundlagen

Das gesamte Fördermanagement wird IT-gestützt mit Hilfe einer Webanwendung umgesetzt. Diese unterstützt sowohl die zuständigen Behörden, als auch die Dienstleister, die Fördermittelempfänger und alle anderen Beteiligten umfassend bei der Eingabe der Daten, dem gesamten Prozessablauf, bei der Auswertung der Daten und der Berichterstattung. Von der Dateneingabe bis zur Abrechnung und Dokumentation von Projekten und Programmen werden Verwaltungsanforderungen und Auflagen systematisch berücksichtigt. Die erforderlichen Abrechnungen und Berichte sollen auf der Grundlage der in einem einheitlichen IT-System erfassten Daten erstellt werden. Das betrifft insbesondere:

1. Die gesamte Prozesskette von der Interessenbekundung über die Antragstellung, Antragsbewilligung, Projektbearbeitung, Projektkontrolle bis zum Projektabschluss;
2. Die Erfassung aller erforderlichen Durchführungsdaten zu jedem geförderten Projekt;
3. Die durchgängige elektronische Aufzeichnung und Dokumentation der Fördermittelverwaltung;
4. Das qualitative und quantitative Monitoring und die Steuerung der Förderung;
5. Die Kontrollaufgaben, Prüfungen und Bewertungen sowie Berichterstattungspflichten;
6. Breite, umfassende Unterstützung für die Abwicklung von Fördermaßnahmen, inklusive die damit verbundene Mittelbewirtschaftung;
7. Einfacher Online-Zugriff für die Antragsteller / Zuwendungsempfänger über eine formularbasierte Online-Komponente;
8. Flexible Anpassungsmöglichkeiten, insbesondere in der Formular- und Workflow-Verwaltung;
9. Durchgängige Systemunterstützung ohne Systembrüche für ein effizientes Fördermanagement, insbesondere nahtlose Integration der formularbasierten Online-Komponenten für Antragsteller / Zuwendungsempfänger mit den behördenseitigen Backoffice-Komponenten für die Verwaltung von Fördermaßnahmen;
10. Einfach bedienbare Schnittstellen zu externen Systemen;

11. Durchführung und Ergebnisdokumentation aller durchgeführten Kontrollen (und eventuell aufgetretener Unregelmäßigkeiten), inklusive der Berichterstattung an verschiedene Adressaten der durchgeführten Kontrollen (inklusive Europäische Kommission);
12. Ablaufsteuerung, inklusive Aufgabenverteilung und -zuweisung an alle Akteure, sowie Überwachung der Aufgabenerledigung aller eingebundenen Akteure;
13. Automatisierung des kompletten Schriftverkehrs;
14. Dokumentation und transparente Archivierung aller Aktivitäten, inklusive Schriftverkehr;
15. Automatisches Mahn- bzw. Erinnerungswesen aller Aufgaben;
16. Komplettes tagesaktuelles finanzielles und materielles Monitoring der Gesamtförderung;
17. Komplettes tagesaktuelles Controlling bzw. Steuerung der Förderung auf Basis des Monitorings.

Alle oben beschriebenen Aktivitäten werden systemseitig revisionssicher dokumentiert. Die Kommunikation und der Informationsaustausch zwischen den Nutzern findet über die Webanwendung, rund um die Uhr, an sieben Tagen die Woche statt. Grundlage der Arbeit ist die Eingabe der Primärdaten (Belegdaten, Output- und Ergebnisindikatoren, Sachberichte usw.) durch den Begünstigten. Bereits in diesem Stadium sorgen programmgesteuerte Plausibilitäts- und Vollständigkeitsprüfungen dafür, dass die Kontrolle und Annahme der Daten durch die Bewilligungsstelle schnell und sicher durchgeführt werden kann. Über das Berichtsmodul können jederzeit aktuelle Informationen für Auswertungen zu den Förderinstrumenten eingeholt werden.

Integrierte Prozessabläufe

Die Umsetzung aller Förderkriterien setzt ein professionelles Fördermanagement voraus. Der Gesamtprozess von der Antragsvorbereitung bis hin zur finanziellen Endabrechnung benötigt eine zuverlässige und fundierte Projektverwaltung. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Abwicklung der Förderung in transparenten Prozessen mit eindeutigen Aufgabenzuweisungen. Qualitätsmanagementsysteme, die nach internationalen administrativen Standards organisiert sind, sollten dabei favorisiert werden. Hiermit sind, zusätzlich zu den Kontrollen der einzelnen Aufgaben, auch Prozesskontrollen möglich, wodurch eine noch höhere Zuverlässigkeit der zum Einsatz kommenden Fördersysteme realisiert wird und ggf. frühzeitige Steuerungsinstrumente geschaffen werden können. Die Aufgaben werden deswegen so weit wie möglich in die online gestalteten Prozessabläufe integriert. Die integrierten Prozessabläufe regeln:

- die Abläufe und die Kommunikation in der Förderung
- die Arbeitspakete innerhalb dieser festgelegten Abläufe
- die Aufgaben der einzelnen Akteure innerhalb dieser Arbeitspakete, die in die Förderung eingebunden sind
- die Dokumentation der von den einzelnen Akteuren durchgeführten Aktivitäten.

Gleichzeitig wird der über die mit den einzelnen Arbeitsschritten verbundenen Statussetzungen zu realisierende Schriftverkehr als Dokumentation aller Schritte in einer projektbezogenen transparenten Ablage, sowie die Erledigung der Aufgaben über das Erinnerungs- bzw. Mahnsystem erfasst. Damit sind optimale Bedingungen zur täglichen Steuerung der Förderung zu schaffen. Die Abläufe organisieren, wer für welches Projekt in welchen Arbeitsschritt was vorzunehmen hat. Hiermit wird nicht nur organisatorische Klarheit und Transparenz, sondern auch eine hohe Steuerungskompetenz gesichert, weil z.B. zur jeder Zeit eine sofortige Einsicht gewährleistet werden kann, wie der Fortgang der Förderung sich gestaltet bei

- den Begünstigten
 - den Zwischengeschaltete Stellen (ZGS) bzw. Bewilligungsstellen
 - der Verwaltungsbehörde, der Bescheinigungsbehörde und der Prüfbehörde
- und wie hoch die damit verbundene Fördersumme antrags- oder berichtsseitig ist.

Auswertungen

Zu beliebig vielen Zeitpunkten müssen Daten ausgewertet und Berichte für die verschiedenen Adressaten erstellt werden. Auch eigene Auswertungen einzelner Fachbereiche sind in regelmäßigen Abständen zu liefern. Im IT-System werden alle genannten Module miteinander verknüpft (einheitliche Datenbasis), wodurch prinzipiell unterschiedliche Auswertungsmöglichkeiten gegeben sind, die sowohl zur inhaltlichen und finanziellen Kontrolle als auch zur wissenschaftlichen Begleitung und Evaluierung der Programme genutzt werden können. Die in den Modulen erhobenen Daten können vom Programmnutzer sowohl projektbezogen als auch aggregiert (beispielsweise nach Projekten, Begünstigten, Indikatoren, Finanzierungen, Förderprogrammen, Prioritätsachsen, etc.) eingesehen werden.

Versionierung

Das System gewährleistet eine Datenversionierung. Das ermöglicht zu jeder Zeit eine Rückverfolgbarkeit in der Vergangenheit gelieferter Auswertungen und Berichte. Über eine Stichtagsauswahl können dann beliebige historische Datenbestände wiederhergestellt werden.

Grundfunktionalitäten

Zusätzlich zu den genannten allgemeinen Funktionalitäten enthält das IT-Programm verschiedene Grundfunktionalitäten, die sich auf alle Module erstrecken und die den Nutzer bei der Anwendung unterstützen sollen. Das betrifft insbesondere:

1. Registrierung
2. Login
3. Dashboard
4. Aufgabenverwaltung
5. Postbuch
6. Dokumentenakten
7. Mailsystem
8. Projekthistorie
9. Nutzerverwaltung
10. Mahnwesen
11. „Output facilities“, mit denen sich verschiedene verwaltungstechnische Abläufe (z. B. Serienbriefe, Standardkontrollen, Statistiken, etc.) generieren lassen.

Das IT-System stellt die formale Vollständigkeit und die rechnerische Richtigkeit, der mit Hilfe des Programms eingereichten Projektanträge und –berichte sicher.

Modulfunktionalitäten

Alle abzudeckenden Prozesse für Förder- und Kooperationsvorhaben können in dem IT- System abgebildet werden – z.B. zur umfassenden Unterstützung der folgenden Prozesse des Fördermanagements:

1. Interessenbekundung,
2. Antragsstellung, -prüfung und -bewilligung
3. Änderungsantragstellung, -prüfung und -bewilligung
4. Abrechnung mit materiellen Indikatoren, Belegen, Berichten, Angaben zu den Querschnittszielen und Dokumentation der Prüfprozesse inklusive eines Prüfmoduls zur Planung und Durchführung von Vorortkontrollen
5. Erstellung der Ausgabenerklärungen und des Erstattungsantrages bei der EU
6. Zahlbarmachung
7. Auswertungsmodule: Monitoring & Controlling
8. Zertifizierungsprozesse nach Umsetzung der Projektkontrollen
9. Terminüberwachung
10. Schriftverkehr
11. Arbeitsplanung/Aufgabenüberwachung.

Antragstellung

Die Datenerfassung zur ESF-Projektantragstellung erfolgt auf der Grundlage der Vorgaben der Europäischen Kommission und eigener Anforderungen der Verwaltungsbehörde differenziert für Qualifizierungs- und Beratungsprojekte. Ein ESF-Projektantrag besteht aus dem Online-Projektantragsformular, erläuternden Anlagen und beizufügende Anlagen, die in der Projektdokumentenakte dem Projekt hinterlegt bzw. hochgeladen werden.

In Bereich der Antragstellung werden die relevanten Angaben projektbezogen, bei Bedarf auch ESF-instrumenten- bzw. landesprogrammspezifisch, erhoben. Es sind Stammdaten, die sich sowohl auf die Projekte mit Output- und Ergebnisindikatoren als auch auf die Finanzierung (Finanzplan mit Kosten und Finanzierung) der Projekte beziehen. Sie werden von den Begünstigten für das jeweilige Projekt als Gesamtkosten und -finanzierung angegeben. Anträge beinhalten die inhaltliche Zuordnung zu ESF-Instrumenten bzw. Landesprogrammen oder die ZGS bzw. Bewilligungsstelle, Angaben zur Etatisierung im Landeshaushalt, Angaben zu den Projektzielen und entsprechende Erklärungen und Anlagen. Aufgrund dieser Angabe werden das nachfolgende Umsetzungsverfahren und die damit zusammenhängenden Datenerhebungen organisiert.

Ein Projektantrag durchläuft verschiedene Bearbeitungsphasen bei allen Beteiligten, wobei auch mehrmalige Bearbeitungsschleifen entstehen können in folgender Reihenfolge:

- 1) Erstellung / Überarbeitung durch den Begünstigten
- 2) Prüfung durch die Bewilligungsstelle
- 3) Systemseitige Hinterlegung eines Vermerks der Prüfung gem. AV 3.3 §44 LHO durch die Bewilligungsstelle in der Projektdokumentenakte im IT-Begleitsystem.
- 4) Systemseitige Erstellung des Zuwendungsbescheides; die Dokumentation erfolgt in der Projektdokumentation im IT-Begleitsystem.

Hiernach kann die Berichterstellung erfolgen. Der jeweilige Bearbeitungszustand wird durch einen Status gekennzeichnet.

Bei der Projektantragstellung erfolgt eine Kontrolle anhand der Finanzkontingente des ESF-OP und

der Landesbudgets auf der Ebene der Fachstellen und deren ESF-Förderinstrumente und Landesprogramme. Der ESF-Projektantrag ist während der gesamten Projektlaufzeit änderbar (sog. Änderungsantrag). Der Änderungsantrag durchläuft analog zur Antragsbearbeitung verschiedene Bearbeitungsphasen über verschiedene Instanzen.

Ein Antrag kann kopiert und auch (unter bestimmten Bedingungen) gelöscht werden. Relevante Aktivitäten aller Beteiligten werden in sogenannten Logdateien dokumentiert und gespeichert. Die im Antrag anzugebenden Kosten/Ausgaben werden mit Hilfe einer hinterlegten Kalkulationshilfe nutzungsanteilig einheitlich ermittelt und pro Kostenposition in das Antragsformular übernommen. Der dem Antrag hinterlegte Fehlercheck kann jederzeit (in jeder Bearbeitungsphase) ausgeführt werden. Hierbei wird in Hinweise und Fehler unterschieden. Werden Fehler ausgewiesen, ist es einem Projektbegünstigten nicht möglich, den Antrag an die nächste Bearbeitungsebene weiterzureichen, wohingegen ein Hinweis dies nicht verhindert.

Der Fehlercheck kann manuell oder mit Wechsel in eine andere Bearbeitungsphase automatisch ausgelöst werden. Das Antragsmodul sichert in sich konsistente und richtige Anträge, sodass der Prozess der Antragsprüfung effizient organisiert werden kann. Zusätzlich ist es möglich, sogenannte „Vorarbeiten“ einzubauen, womit Teilnahmeanträge, Interessenbekundungen und sogar Ausschreibungen umgesetzt werden können. Integriert in der Antragstellung ist ein Begutachtungsverfahren – eventuell unter Einbindung externe Gutachter – wobei das Programm über ein Punktesystem die Entscheidungsfindung unterstützt.

Zur Dokumentation durchgeführter Antragsprüfungen bietet das Programm eine Vielzahl sogenannter Standardfehler (Checklisten), womit Vorgänge von der verantwortlichen ZGS bzw. Bewilligungsstelle kommentiert und die Prüfarbeiten dokumentiert werden können. Nachdem ein Antrag durch den Träger eingereicht wurde, kann bei Bedarf über das System auch die Zulassung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns und eine Mittelabforderung beantragt und von der ZGS bzw. Bewilligungsstelle beschieden werden.

Berichterstattung und Abrechnung

In der Berichterstattung wird ein projektbezogener Verwendungsnachweis geführt, in dem alle Einnahmen und Ausgaben vom Begünstigten in Quartals-, Jahres- und Gesamtberichten erfasst werden. Für sämtliche Ausgaben und Einnahmen sind vom Begünstigten entweder über eine Importschnittstelle oder per Eingabe über eine Bildschirmmaske Daten des eigenen Buchführungssystems an das IT-Begleitsystem zu übergeben. Hierdurch wird ein durchgängiger Prüfpfad sichergestellt. Die Original-Belege verbleiben dort, wo die Ausgaben und Einnahmen angefallen sind.

Zu jeder Ausgabe sind folgende Angaben erforderlich: Projektnummer; Buchungsnummer (Vergabe durch IT-Begleitsystem); Ausgabenart / Kostenart; Belegnummer; Belegdatum; Buchungsdatum; Zahlungsdatum (=Abrechnungsdatum); Zahlungsempfänger; Zahlungsgrund; Rechnungsbetrag; Anteil des Rechnungsbetrages in Prozent, der dem Projekt zuzurechnen ist; anrechenbarer Betrag; Zahlungsart; Bemerkung / Erläuterung zum Beleg / Belegupload (mit Zugriffsrecht durch VB, ZGS oder Bewilligungsstelle).

Zu jeder Einnahme sind folgende Angaben erforderlich: Projektnummer; Buchungsnummer

(Vergabe durch IT-Begleitsystem); Einnahmenart / Finanzierungsart; Belegnummer; Belegdatum; Buchungsdatum; Zahlungseingangsdatum (=Abrechnungsdatum); Zahler; Zahlungsgrund; Einnahmebetrag; Zahlungsart; Bemerkung / Erläuterung zum Beleg/Belegupload.

Schreibrechte zum Verwendungsnachweis hat ausschließlich der Begünstigte. Von der ZGS bzw. Bewilligungsstelle und den weiteren Prüfinstanzen können Korrekturen an den Abrechnungen in Form von Prüfbelegen vorgenommen werden, die in den Verwendungsnachweis des Begünstigten einfließen und dessen Abrechnung damit korrigieren. Die Daten des Verwendungsnachweises fließen in die Berichterstellung ein. Das Zahlungsdatum einer Ausgabe bzw. das Zahlungseingangsdatum einer Einnahme gilt als Abrechnungsdatum und ist somit Zuordnungskriterium für die Einordnung eines Beleges zu einem Berichtszeitraum.

Eine Buchung, deren Abrechnungsdatum in eine bereits abgeschlossene Berichtsperiode fällt, kann ausschließlich über eine Korrekturbuchung des Begünstigten oder einen Prüfbeleg einer Prüfinstanz geändert werden. Der Korrekturbuchungsbeleg erhält ein Abrechnungsdatum innerhalb des aktuellen Berichtszeitraums und wird als solche gekennzeichnet.

Das Verfahren zur Mittelabforderung wird hier ebenfalls systemseitig angeboten. Die Indikatorenerfassung (Ergebnisdokumentation zu Output- und Ergebnisindikatoren) erfolgt im Indikatorenstammblatt, die Erfassung der Unternehmen im Unternehmensstammblatt und es erfolgt eine automatische Zusammenstellung eines Berichtsformulars aus Verwendungsnachweis und Stammblattsystem, das eine kumulative Darstellung der Angaben für einen bestimmten Zeitraum (einzelner Berichtszeitraum, Jahresbericht und Endberichte) ermöglicht.

Bei der Erstellung eines Zwischenberichtes (z.B. eine Quartalsabrechnung) erfolgt eine automatische Übernahme aller erfassten, relevanten Belege aus dem Verwendungsnachweis. Diesem Berichtsformular kann, neben der Prüfung der tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen, auch der noch offene Anspruch der Zuwendungsempfänger auf Zuwendungsmittel entnommen werden. Die Mittelabforderung durch den Begünstigten soll auch über das Programm erfolgen.

Für die Abrechnung beinhaltet das Programm eine Vielzahl von Hilfsfunktionen (Beleglisten, Beleguploads, Prüfroutinen, Übersichten, etc.), womit die Prüfaufgaben der ZGS bzw. Bewilligungsstelle umfassend unterstützt werden. Zur Dokumentation durchgeführter Verwaltungsprüfungen bietet das Programm eine Vielzahl sogenannten Standardfehler, womit Vorgänge kommentiert und die Prüfarbeiten dokumentiert werden können. Des Weiteren bietet das Programm die Möglichkeit, Ausgabebelege hochzuladen und deren Prüfungen durch die ZGS bzw. Bewilligungsstelle zu unterstützen und zu dokumentieren. Eventuelle Rückforderungs- und Widerspruchsverfahren runden den Workflow ab.

Monitoring & Controlling

Das Modul „Monitoring & Controlling“ ermöglicht es, über hinterlegte Auswertungsroutinen direkt aus der Datenbank heraus zahlreiche Auswertungsübersichten zu generieren. Das Modul Monitoring & Controlling bietet Möglichkeiten zur Auswertung von Kosten, Finanzierung, Antragsdaten und Berichts/Abrechnungsdaten für alle Projekte, die in der Verantwortung/Zuständigkeit der eingeloggtten Person in Vertretung der Zuwendungsempfänger bzw. ZGS bzw. Bewilligungsstellen liegen. Die vorgegebenen Grund-Kombinationen der ausgewählten Übersicht

können durch angebotene Auswahlkriterien, entsprechend der gesuchten Aussagekraft, vom Nutzer eingeschränkt werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die auszuwertenden Daten in einer gewünschten Reihenfolge sortiert anzeigen zu lassen. Die Übersicht kann entsprechend der eingeschränkten Auswahlkriterien als HTML-Ausgabe generiert und auf dem Bildschirm angezeigt werden. Diese Anzeige kann in eine Datei vom Typ PDF oder in eine Excel-Datei konvertiert werden.

Modul Zertifizierung

Nachdem die Projektabrechnungen abschließend geprüft wurden, sind diese bereit zur Aufnahme in eine sogenannte definitive Abrechnung aller Förderprogramme über einen bestimmten Zeitraum (eine Abrechnung der durch den ESF geförderten Projektkosten, mit der diese als geprüft bestätigt werden). Damit der Bescheinigungsprozess auch kontrolliert abläuft, wird dieser ebenfalls im Programm abgebildet. Sowohl die zuständige Behörde als auch die Bescheinigungsbehörde kann sich die endgeprüften Abrechnungen anzeigen lassen und deren Aufnahme in eine definitive Abrechnung zustimmen, bzw. ablehnen. Auch wenn die erste Kontrollebene den Abrechnungen schon zugestimmt hat, könnten Informationen auf anderer Ebene, bzw. aus anderen Quellen dazu führen, dass bestimmte endgeprüfte Abrechnungen doch nicht in eine definitive Abrechnung aufgenommen werden sollen (z.B. Ergebnisse aus Vorort- oder Systemkontrollen, soweit sich dort Mängel ergeben haben bzw. Fehler festgestellt wurden). Per Mausklick können diese Bestandteile aus der definitiven Abrechnung entfernt werden. Die Bescheinigungsbehörde erhält die gleiche Funktionalität, so dass der komplette Bescheinigungsprozess abgebildet werden kann. Alle vorgenommenen Änderungen bzw. Herausnahmen werden vom Programm gespeichert und für spätere Auswertungszwecke bereitgehalten. In einer folgenden definitiven Abrechnung wird kenntlich gemacht, welche Änderungen an einer Abrechnung bereits stattgefunden haben, so dass eine Überarbeitung bzw. Weiterverfolgung transparent und effizient umgesetzt werden kann. Nach Abschluss dieser Bearbeitungs- und Zertifizierungsschritte erstellt das Programm automatisch die definitive Abrechnung nach den gegebenen Vorgaben. Das Zertifizierungsmodul kann auch eine Liste Grundgesamtheit für die Erstellung von Stichproben erstellen. Bei Bedarf kann auch ein Debitorenbuch umgesetzt werden.

Ausgabenerklärung / Erstattungsantrag

Die Ausgabenerklärungen der ZGS erfolgen online unter Einbezug der Finanzdaten der im IT-Begleitsystem als vollständig geprüft gespeicherten Zwischenberichte für einzelne Instrumente zu bestimmten Stichtagen. Die Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde erhält durch das IT-Begleitsystem Zugriff sowohl auf die kumulierten Daten der Ausgabenerklärungen der ZGS als auch auf detaillierte Buchführungsunterlagen eines einzelnen Projektes. Nach Prüfung werden die einzelnen Ausgabenerklärungen ggf. korrigiert und zu einem Erstattungsantrag zusammengefasst.

Import-Schnittstellen

Projektbezogen können Daten aus den Buchführungssystemen der Begünstigte importiert werden. Im Einzelnen können dies Ausgaben und Einnahmen zum Verwendungsnachweis / der Belegliste als auch die Daten zum Teilnehmerstammbblatt sein. Beim Datenimport finden gängige Plausibilitätsprüfungen zum Vorhandensein und zur Vollständigkeit eines Datensatzes, zur Einhaltung der vorgegebenen Datenformate, zur Gültigkeit des Wertes eines Datenfeldes

(insbesondere der über eine Nomenklatur festgelegten Vorgaben) sowie zur Konformität (z.B. innerhalb der Projektlaufzeit) statt.

Prüfungsauftrag

Im Verwaltungs- und Kontrollsystem des Landes Berlin obliegen die Auswahl-, Umsetzungs- und Prüfaufgaben im Rahmen von Projektförderungen entsprechend der gültigen Auswahlkriterien den ZGS. Dazu gehören die Aufforderung zur formgebundenen Antragstellung im IT-Begleitsystem, die Entgegennahme und die Bestätigung der Projektanträge, die Prüfung der Förderwürdigkeit, -fähigkeit und Angemessenheit der beantragten Projektkosten sowie der Abgleich mit den Inhalten der jeweils arbeitsmarktpolitischen Ziele.

Prüfungsgegenstand

Die Prüfungshandlungen und die Prüfungsbestätigung gegenüber der VB bezieht sich auf die vom Begünstigten gemachten Angaben mit den vorgelegten Antragsunterlagen im zentralen IT-Begleitsystem EurekaPlus2.0 sowie notwendiger Nachweise und Berechnungsgrundlagen (auch Verteilerschlüssel) zur Bestätigung der Förderfähigkeit, Angemessenheit und zweckentsprechender Planung der Verwendung der Fördermittel. Bei der Antragsprüfung wird das Prinzip der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bei der Vergabe der Fördermittel beachtet. Die beantragten Ausgaben müssen geeignet, erforderlich und angemessen zur Erreichung des für die Förderung gesetzten Zieles sein und die fachpolitische Zweckmäßigkeit des Projektes wird geprüft. Die Prüfung wird unter Anwendung dieser Checkliste strukturiert durchgeführt und dokumentiert. Sollten Abweichungen festgestellt werden, die aber zulässig sind und eine regelkonforme Projektdurchführung und -abrechnung nicht gefährden, werden diese in dem Feld *Prüfkommentar* auf der Seite „Erklärung der ZGS“ gesondert begründet und dokumentiert. Prüfungsfeststellungen, die keine Bestätigung der Förderwürdigkeit erlauben, werden unter Nutzung der Standardfehler dokumentiert und zur Korrektur bzw. Stellungnahme an die Begünstigten zurück geschickt.

Rechtliche Grundlagen der Umsetzung (in der jeweils geltenden Fassung)

- Operationelles Programm (OP) des Landes Berlin für den ESF 2014-2020 incl. Leistungsrahmen
- Beschreibung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme des ESF 2014-2020 im Land Berlin
- Von der Verwaltungsbehörde erlassene Durchführungsbestimmungen (z.B. ESF-Handbuch)
- Landeshaushaltsordnung des Landes Berlin (LHO) und dazu ergangene Ausführungsvorschriften
- VO (EU) Nr.1304/2013 mit gemeinsamen und allgemeinen Bestimmungen zu den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds
- VO (EU) Nr.1303/2013 zum Europäischen Sozialfonds (ESF)
- Delegierte Rechtsakte und Arbeitsdokumente der Kommission auf der Basis der o.g. Verordnungen
(www.ec.europa.eu/regional_policy/information/legislation/index_de.cfm)

ESF-Projektnummer:

1 Allgemeines

1.1

Das Projekt wurde entsprechend den vom Berliner Begleitausschuss beschlossenen Auswahlkriterien für eine Förderung ausgewählt.

1.1.1

Die fachpolitische Zweckmäßigkeit des Projektes (ggf. unter Einholung von Stellungnahmen anderer sachlich berührter Verwaltungsstellen) kann bestätigt werden, der Antrag fällt in die Zuständigkeit der ZGS.

1.1.2

Das beantragte Vorhaben entspricht mit seinen Projektinhalten und Projektzielen den Bestimmungen des Operationellen Programms und den Inhalten der jeweils arbeitsmarktpolitischen Ziele bzw. dem Anwendungsbereich der programmspezifischen Fördervorgaben.

1.1.3

Der Projektname ist nachvollziehbar und beschreibt kurz, aber präzise das Ziel und die Ausrichtung des Projektes.

1.1.4

Das gewählte Instrument im Projektantrag ist korrekt und zutreffend.

1.2

Die gewählte Projektleistung im Projektantrag ist zutreffend.

1.2.1

Die gewählte Vergabeart im Projektantrag ist korrekt und zutreffend.

1.2.2

Handelt es sich bei dem Projekt um eine Auftragsvergabe (Vergabeart „Vertrag“), wurde ein korrekter Vergabevermerk gemäß den Anforderungen der VOL erstellt und in der Projektdokumentenakte hinterlegt.

1.2.2.1

Die Angaben im Vergabevermerk entsprechen denen des ESF-Antrages und des Vertrages.

1.2.2.2

Mögliche Interessenskonflikte des Begünstigten können ausgeschlossen werden.

1.3

Es wurde geprüft, ob für die Sicherstellung der Funktionentrennung (zwischen Auswahl und Genehmigung von Vorhaben und Verwaltungsprüfungen/-kontrollen) sowie Vertretungsregelungen innerhalb der ZGS die Angabe einer zweiten Kontaktperson im zentralen IT-Begleitsystem hilfreich und notwendig ist.

1.4

Die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des antragstellenden und begünstigten Projektträgers kann bestätigt werden, notwendige Grundsatzdokumente liegen aktuell vor.

ESF-Projektnummer:

1.4.1

Die Angabe vom Begünstigten im Antrag zu einem alternativen Aufbewahrungsort der Belege wurde geprüft und die Prüfung hat keine erkennbaren Mängel ergeben.

1.5

Die Angabe vom Begünstigten im Antrag zur Bankverbindung, auf die die ESF-Fördermittel überwiesen werden sollen, wurde geprüft und die Prüfung hat keine erkennbaren Mängel ergeben.

1.6

Der Antrag wurde entsprechend den Festlegungen im ESF-Handbuch rechtzeitig vor dem vorgesehenen Projektbeginn gestellt.

1.6.1

Wurde ein vorzeitiger Maßnahmebeginn beantragt, ist die Genehmigung dokumentiert.

1.6.2

Die beantragte Projektlaufzeit wird in Übereinstimmung mit den Projektinhalten bestätigt.

2 Materielle Indikatoren – Zielgruppe/Teilnehmende

2.1

Die angegebene Zielgruppe entspricht den Förderinhalten des beantragten Projektes und ist zutreffend für die Art der Maßnahme.

2.2

Die angegebene Anzahl der Personen (Teilnehmende TLN) ist nachvollziehbar.

2.3

Die angegebene Zielgruppe entspricht den Projektauswahlkriterien.

3 Materielle Indikatoren - Stunden

3.1

Die geplanten durchschnittlichen Stunden je Teilnehmer können nachvollzogen werden. Die in den Anlagen erläuterten Stunden entsprechen dem Wert unter Punkt 3.1. des Antrages.

3.2

Die durchschnittlich geplante Stundenzahl pro Woche je TLN kann nachvollzogen werden.

3.3

Die Aufteilung der Stunden (z.B. in Theorie, Praktikum, Qualifizierung in Beschäftigung) entspricht den Beschreibungen des Antrages und kann nachvollzogen werden.

3.4

Die vom Begünstigten vorgesehenen flankierenden Betreuungsmaßnahmen für die TLN können nachvollzogen und bestätigt werden, die Bestätigung liegt vor.

3.5

Die Aufteilung der Stunden pro Jahr kann nachvollzogen werden.

ESF-Projektnummer:

3.6

Die Art des Zertifikates (geplante Abschlüsse) entspricht den Projektzielen und -inhalten und kann nachvollzogen und bestätigt werden.

3.7

Die Anzahl der TLN, die planmäßig einen Abschluss erreichen sollen, kann nachvollzogen und bestätigt werden.

4 Kosten- und Finanzierungsplan

4.1 Kosten des Projektes/geplante Ausgaben

4.1.1 Personalkosten

a) Die Vergütung für das interne Personal entspricht der angegebenen Tarif-Einstufung und der/den beschriebenen Aufgabe(-n), Anhaltspunkte für einen Verstoß gegen das Besserstellungsverbot haben sich nicht ergeben. Die Angemessenheit des kalkulierten Stundenaufwandes wird bestätigt.

b) Die kalkulierten Basisdaten der Personalkosten (Jahresgehälter/ Wochenarbeitszeiten) wurden überprüft und können bestätigt werden. Es sind erkennbar keine freiwilligen Sonderzahlungen im angegebenen Gehalt enthalten, die nicht zuschussfähig sind.

4.1.1.1 Personalkosten für internes (hauptamtliches) Lehrpersonal

4.1.1.1.1

Die Anzahl der Stunden für Lehrtätigkeit (internes Lehrpersonal) lässt sich aus den Stunden je Teilnehmer ableiten bzw. ergänzende Erläuterungen liegen vor.

4.1.1.1.2

Die Kostenkalkulation für internes Lehrpersonal enthält erkennbar nur Stunden für Lehrtätigkeit und direkt damit zusammenhängende Vor- und Nachbereitungszeiten (diese Mitarbeiter nehmen keine administrativen Aufgaben wahr, die unter den betreffenden Kostenpunkten zu kalkulieren wären).

4.1.1.1.3

Der Umfang von Teilungsunterricht und die damit verbundenen zusätzlichen Dozentenstunden wurden geprüft und können nachvollzogen und als angemessen bestätigt werden.

4.1.1.1.4

Die im Projektzeitraum berücksichtigten Vor- und Nachbereitungszeiten sind angesichts der tatsächlichen Qualifizierungszeit angemessen kalkuliert (Richtwert 20%).

4.1.1.2 Personalkosten für Projektleitung

Die Kalkulation der Kosten für die Projektleitung kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.1.3 Personalkosten für Betreuung

Die Kalkulation für Personalkosten für eine, zum Unterricht zusätzliche (z.B. sozialpädagogische) Betreuung der Teilnehmenden kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden; ggf. notwendige ergänzende Zusatzgenehmigungen liegen vor.

4.1.1.4 Personalkosten für Geschäftsführung/Verwaltung

Der Stundenaufwand und die Aufgaben der Geschäftsführung/Verwaltung im Projekt sind angemessen für die Projektdurchführung.

ESF-Projektnummer:

4.1.1.5 Personalkosten für Evaluierung und wiss. Begleitung

Die Notwendigkeit und der Projektbezug für die Kalkulation von int. Personalkosten für eine projektbezogene Evaluierung und/oder wissenschaftliche Begleitung wird bestätigt, ebenso die Beachtung von Auflagen (Evaluierungsbericht) in der Projektabrechnung.

4.1.2 Sachkosten

4.1.2.1 Didaktisches Material/Verbrauchsmaterial/Technisches Kleingerät

4.1.2.1.1

Die kalkulierten Stückkosten (pauschal in der Antragstellung) für intern beim begünstigten Projektträger zu entwickelnde Skripte wurden als angemessen bestätigt und können nachvollzogen werden.

4.1.2.1.2

Es sind keine Investitionsgüter als Anschaffungen kalkuliert (Investitionen wurden nur unter der Position "Abschreibungen" erfasst und entsprechend der tatsächlichen Nutzungszeit im Projekt kalkuliert).

4.1.2.2 Mieten und Mietnebenkosten

4.1.2.2.1

Die Anzahl der kalkulierten Mietstunden für die Unterrichtsräume lässt sich im Projektkontext aus den Stunden je Teilnehmer ableiten bzw. ergänzende Erläuterungen lagen vor und können bestätigt werden.

4.1.2.2.2

Der Umfang des Teilungsunterrichtes und der damit verbundenen zusätzlichen Mietkosten ist sachlich verständlich und rechnerisch nachvollziehbar (projektanteilige Mietkosten).

4.1.2.2.3

Mietkosten für internes Lehrpersonal sind nur im Umfang der Vor- und Nachbereitungsstunden kalkuliert.

4.1.2.2.4

Die kalkulierten Nutzungsstunden für Verwaltungsräume/Räume des internen Personals wurden geprüft und lassen sich aus der Arbeitszeit des/der entsprechenden Mitarbeiters/-in im Projektkontext ableiten.

4.1.2.2.5

Die weiteren für Mieten angesetzten Kosten und deren Nutzungszeiten sind nachvollziehbar kalkuliert für die Projektdurchführung.

4.1.2.3 Anpassung Räumlichkeiten an Behinderte

4.1.2.3.1

Die Kosten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte können dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden, nähere Erläuterungen liegen vor. Die Angemessenheit wird bestätigt.

4.1.2.3.2

Die Notwendigkeit der Kosten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte in dieser Maßnahme entspricht der angegebenen und erwarteten Zielgruppe.

ESF-Projektnummer:

4.1.2.3.3

Eine Erklärung, dass Umbauten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte vor Beginn der Maßnahme noch nicht erfolgt sind, liegt vor und ist/wird in der Projektdokumentenakte hinterlegt.

4.1.2.3.4

Es konnte vom Begünstigten nachgewiesen werden, dass es sich nicht um gesetzlich vorgeschriebene behindertengerechte Umbauten handelt, die in die Pflicht des Vermieters fallen (z.B. in öffentlichen Gebäuden).

4.1.2.4 Externe Honorare/ Auftragsvergabe

4.1.2.4.1

Die Honorarsätze wurden angemessen kalkuliert und entsprechen der gültigen Honorarordnung der Bewilligungsbehörde und/oder nähere Erläuterungen liegen vor und können bestätigt werden.

4.1.2.4.2

Die Anzahl der Honorarstunden für Lehrtätigkeit lässt sich aus den Stunden je TLN ableiten bzw. ergänzende Erläuterungen können nachvollzogen werden.

4.1.2.4.3

Eine Kalkulation von Vor- und Nachbereitungszeiten für externe Dozenten sind grundsätzlich nicht enthalten. Abweichungen vom Grundsatz sind dokumentiert und können bestätigt werden.

4.1.2.4.4

Die Kosten für eine externe Buchhaltung wurden plausibel erläutert und sind angemessen kalkuliert, ein geplanter Stundenumfang und ein Honorarsatz liegen vor.

4.1.2.4.5

Die Notwendigkeit und der Projektbezug für die Kalkulation von Honorarkosten für eine projektbezogene Evaluierung und/oder wissenschaftliche Begleitung wird bestätigt, ebenso die Beachtung von Auflagen (Evaluierungsbericht) in der Projektabrechnung.

4.1.2.4.6

Die Notwendigkeit und der Projektbezug für die Kalkulation von Kosten für externe Dienstleistungen zur Projektdurchführung werden bestätigt, ebenso die Beachtung des Auswahl- und Vergabeverfahrens.

4.1.2.4.7

Die Kalkulation von Kosten für Personalkosten auf Honorarbasis kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden, auch die Abgrenzung von der Lehrtätigkeit der Honorardozenten kann bestätigt werden.

4.1.2.5 Reisekosten des Personals

4.1.2.5.1

Die kalkulierten Reisekosten scheinen angemessen und notwendig und können nachvollzogen und bestätigt werden (inhaltlicher Zusammenhang zum Projekt).

4.1.2.5.2

Es sind keine Zeitfahrausweise kalkuliert bzw. der Begünstigte hat erklärt, eine private Nutzung auszuschließen.

ESF-Projektnummer:

4.1.2.5.3

Bei der für das Personal beantragten Tage- und Übernachtungsgelder wurden die Bestimmungen des BRKG und/oder der ARV und der darin festgelegten Sätze sowie die Bestimmungen der Förderfibel des Landes Berlin beachtet.

4.1.2.5.4

Nach Angaben des Begünstigten sind keine Kosten für Fahrten zwischen Wohn- und Arbeitsort enthalten.

4.1.2.6 Weiterbildung des Personals

Die Notwendigkeit und Angemessenheit kalkulierter Kosten zur Weiterbildung des, beim Begünstigten fest angestellten Personals konnte nachvollzogen werden bzw. wurde dem Grunde und der Höhe nach erläutert.

4.1.2.7 Abschreibungen auf Maschinen/Geräte

4.1.2.7.1

Die Angaben zu den geplanten Abschreibungskosten und die –dauer wurden geprüft und können bestätigt werden. Der Umfang der angesetzten Nutzungsstunden ist aus dem Stundenplan/der Arbeitszeit der Mitarbeiter unmittelbar abzuleiten.

4.1.2.7.2

Es sind keine Wirtschaftsgüter in der Kalkulation enthalten, die erkennbar bereits aus öffentlichen Mitteln angeschafft/finanziert wurden.

4.1.2.7.3

Sind GWG in der Kalkulation enthalten, die über ein Jahr abzuschreiben sind, wurde geprüft, dass der als Gesamtsumme mögliche Kaufpreis von 410,00 EUR Netto nicht überschritten wird.

4.1.2.7.4

Es ist keine Abschreibung einzelner Möbelstücke in der Kalkulation enthalten (diese stehen in ihrer Mehrheit in unmittelbarem Nutzungszusammenhang - Raumausstattung- und unterliegen in ihrer Gesamtheit als Möbel einer Abschreibungsdauer von 13 Jahren.)

4.1.2.7.5

Bei der Kalkulation von Abschreibungskosten wurden die korrekten Abschreibungszeiten gem. der gültigen AfA-Tabellen (www.bundesfinanzministerium.de) berücksichtigt.

4.1.2.7.6

Es befinden sich keine Positionen in der Antragskalkulation bei "Abschreibung", die aufgrund ihres angegebenen Kaufdatums bereits abgeschrieben sind.

4.1.2.7.7

Es sind alle Angaben zum Kaufdatum (ggf. auch erst zum geplanten) der kalkulierten Güter angegeben, so dass eine Prüfung der Abschreibungszeiten vorgenommen werden konnte.

4.1.2.8 Leasing (Maschinen/Geräte)

Die Angaben zu den geplanten Leasingkosten und die -dauer wurden geprüft und können bestätigt werden.

ESF-Projektnummer:

4.1.2.9 Sonstige Sachkosten

4.1.2.9.1

Die für die sonstigen Sachkosten kalkulierten Beträge können in Bezug auf die Methode ihrer Ermittlung (Berechnung; Umlageschlüssel u.ä.) in der Antragstellung bestätigt werden; die Beauftragung der konkreten Nachweisführung in der Projektabrechnung wird bestätigt.

4.1.2.9.2

Es wird bestätigt, dass nur gesetzliche Pflichtversicherungen und -beiträge kalkuliert wurden.

4.1.2.9.3

Es sind keine Gebühren des allgemeinen Bankgeschäftes, Kapitalkosten, Sollzinsen, Kosten für Überbrückungskredite, Sicherheiten, Bürgschaften u. ä. in der Antragskalkulation enthalten.

4.1.2.10 Projektbezogene Wirtschaftsprüferkosten (WPE)

4.1.2.10.1

Die kalkulierten Kosten für die externe WPE erscheinen angemessen und marktüblich.

4.1.2.10.2

Die Kosten für die externe WPE wurden im letzten Jahr der Förderung kalkuliert.

4.1.2.10.3

Der Begünstigte wurde/wird beauftragt, ein Auswahlverfahren durchzuführen und zu dokumentieren.

4.1.2.10.4

Die ZGS erklärt, dass dem Begünstigten die Anforderungen und Erwartungen der ZGS übermittelt wurden, die der mittels einem Auswahlverfahren zu beauftragende Wirtschaftsprüfer beachten muss (Anforderungen an die Überprüfung der Projektverwaltung des ESF-Projektes sowie der Ordnungsmäßigkeit der Abrechnungsangaben).

4.1.2.10.5

Die ZGS erklärt, dass dem Begünstigten bekannt ist, dass der beauftragte Wirtschaftsprüfer mit dem Formular „WPE“ alle dafür erstellten Aufzeichnungen an die finanzierende Behörde (Zwischengeschaltete Stelle) zu übermitteln hat.

4.1.2.11 Verschiedenes

Die unter „Verschiedenes“ geplanten Ausgaben wurden dem Grunde und der Höhe nach geprüft und können bestätigt werden; es ist nachzuvollziehen, dass diese Kosten keinen anderen Kostenpositionen zugeordnet werden können.

4.1.3 Kosten TLN

4.1.3.1 Einkommen TLN

4.1.3.1.1

Die kalkulierten TLN-Einkommen wurden geprüft, die Prüfung hat keine erkennbaren Abweichungen ergeben.

4.1.3.1.2

Es wurde der korrekte Anteil des möglichen Jahreseinkommens der Kalkulation zu Grunde gelegt.

ESF-Projektnummer:

4.1.3.1.3

Die kalkulierten Stunden für das anrechenbare Einkommen entsprechen den beantragten und zur Durchführung geplanten Stunden je Teilnehmer/-in.

4.1.3.1.4

Aus den vorliegenden Unterlagen ist auszuschließen, dass das zur Kofinanzierung eingesetzte Einkommen ganz oder teilweise bereits aus Mitteln des ESF finanziert wurde/wird.

4.1.3.1.5

Eine „Refinanzierung“ oder Aufstockung von Unterhaltsgeld und Unterstützungszahlungen im ESF-Antrag kann ausgeschlossen werden.

4.1.3.2 Beiträge zur Berufsgenossenschaft

4.1.3.2.1

Die kalkulierten Beiträge zur Berufsgenossenschaft für die Teilnehmenden an der Maßnahme wurden geprüft, die Prüfung hat keine erkennbaren Abweichungen ergeben, die Höhe ist nachvollziehbar und die voraussichtliche Rechnungslegung fällt in den Bewilligungszeitraum.

4.1.3.2.2

Die Pflicht zur Zahlung des Versicherungsschutzes der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt beim Begünstigten, es wird sichergestellt, dass für die Abrechnung ein Beitragsbescheid des zuständigen Unfallversicherungsträgers vorliegt (Bedingung für die ESF-Zuschussfähigkeit dieser Kosten).

4.1.3.3 Fahrt- und Reisekosten/Unterkunft/Verpflegung

4.1.3.3.1

Die kalkulierte Anzahl der Reisen für die Teilnehmenden ist nachvollziehbar, die Bestimmungen des BRKG und/oder der AVR bzw. der Förderfibel des Landes Berlin wurden beachtet.

4.1.3.3.2

Tägliche Fahrtkosten der Teilnehmenden vom Wohnort zum Qualifizierung-/ Praktikumsort innerhalb Berlins sind nicht enthalten bzw. es liegt eine Ausnahmegenehmigung dafür vor.

4.2 Projekt-Gesamtkosten/geplante Gesamtausgaben

4.2.1

Kautionen, Rückstellungen o.ä. sowie Ausgaben, die sachlich dem Projekt nicht zugeordnet werden können sowie erstattungsfähige Mehrwertsteuer sind erkennbar nicht in der Antragskalkulation enthalten.

4.2.2

Die Zuordnung der einzelnen Kostenkalkulationen zu den im Kostenplan des ESF-Antrages angegebenen Kostenpositionen kann als korrekt bestätigt werden.

4.3 Finanzierung des Projektes/geplante Einnahmen

Die Gesamtfinanzierung ist gesichert.

4.3.1 öffentlich-rechtliche Mittel

4.3.1.1

Es wurden alle angegebenen öffentlichen Finanzierungsquellen ausreichend erläutert.

ESF-Projektnummer:

4.3.1.2

Die nationale Kofinanzierung soll im vorliegenden Fall durch öffentlich finanzierte Personalstellen erbracht werden - die unter 4.1 des Antrages angegebenen Kosten entsprechen in Summe der Finanzierungsquelle unter 4.3.1.3

4.3.1.3

Die Finanzierungsquellen unterteilt nach den kalkulierten Maßnahmekosten und Einkommen der TLN wurden korrekt dargestellt.

4.3.1.4

Die Angaben zu Kapitel und Titel der „aktiven“ Kofinanzierung aus Landesmitteln sind korrekt.

4.3.2 privat-rechtliche Mittel

4.3.2.1

Es wurden alle angegebenen privaten Finanzierungsquellen ausreichend erläutert und können nachvollzogen werden.

4.3.2.2

Die nationale Kofinanzierung soll im vorliegenden Fall durch privat finanzierte Personalstellen erbracht werden - die unter 4.1 des Antrages angegebenen Kosten entsprechen in Summe den eingesetzten Finanzierungsquellen aus privat-rechtlichen Mitteln.

4.3.2.3

Die Finanzierungsquellen, unterteilt nach den kalkulierten Maßnahmekosten und Einkommen der TLN, wurden korrekt dargestellt (Eigenmittel, Mittel vom privaten AG).

4.3.3 sonstige Einnahmen

4.3.3.1

Der Einsatz von privaten Eigenmitteln, die zur Finanzierung der Projektkosten hinzugezogen werden, wurde vom Begünstigten nachvollziehbar erklärt.

4.3.3.2

Die angegebenen, erwarteten Einnahmen aus Verkauf, Vermietung, Dienstleistung etc. sind plausibel und konnten nachvollzogen werden. Sie mindern den Einsatz der öffentlichen Fördermittel.

4.3.4 ESF-Förderung

4.3.4.1

Der im Antrag angegebene Interventionsatz für beantragte ESF-Mittel überschreitet die festgelegte Grenze von max. 50 Prozent nicht; im Falle von Abweichungen liegt eine Erklärung vor.

4.3.4.2

Die Verteilung der ESF-Mittel zwischen Maßnahmekosten und Einkommen der TLN entspricht der ausgabeseitigen Darstellung im Kostenplan.

4.3.4.3

Die Angaben zu Kapitel und Titel sind korrekt, es stehen ausreichend Haushaltsmittel über den geplanten Zeitraum für die Zuwendung zur Verfügung.

ESF-Projektnummer:

5 Kurzbeschreibung

5.1

Die Beschreibung zur Art und Zielsetzung des Vorhabens konnte nachvollzogen werden und entspricht den Zielsetzungen des Förderinstrumentes.

5.2

Die inhaltliche Kurzdarstellung des Projektinhaltes, wie und mit welchen Methoden die Ziele erreicht werden sollen, konnte nachvollzogen und bestätigt werden.

5.3

Die beschriebenen Aktivitäten, wie das Projekt und seine erwarteten Ergebnisse der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden sollen, werden bestätigt.

5.4

Die Beschreibungen zu dem erwarteten Beitrag, den das Projekt zur Erreichung der Querschnittsziele leisten kann, konnten nachvollzogen und bestätigt werden.

5.5

Im Falle der Einbeziehung von Projektpartnern konnte die Erklärung nachvollzogen und bestätigt werden.

5.6

Die vom Begünstigten erwarteten späteren Einsatzgebiete/ Einsatzmöglichkeiten/ Beschäftigungsaussichten für Teilnehmende der Maßnahme konnten nachvollzogen und bestätigt werden.

6 Anlagen

6.1

Die Projektbeschreibung ist nachvollziehbar und/oder entspricht der Kalkulation der Projektkosten.

6.2

Die Formulierungen des Begünstigten, dass das Projekt den Forderungen, Richtlinien und der Politik der Europäischen Union entspricht, konnten nachvollzogen und bestätigt werden.

6.3

Eine Doppel- oder Mehrfachförderung des Projektvorhabens kann ausgeschlossen werden.

6.4

Die Erläuterung zum zeitlichen Ablauf der Maßnahme und zum Stundenaufwand konnten nachvollzogen werden.

6.5

Die abgegebenen Erläuterungen des Begünstigten zur Projektverwaltung und zur Projektkontrolle entsprechend den Anforderungen, es sind ausreichende Informationen über die Rechtsform und Aktivitäten des/der Begünstigten sowie über die Zuständigkeiten zur Buchhaltung und Projektverwaltung vorhanden. Der/die Antragsteller/Begünstigte kann Empfänger der beantragten Zuwendung sein.

ESF-Projektnummer:

6.6

Die ergänzenden Erläuterungen zu Kostenkalkulationen in den K-Hilfen, die nicht selbsterklärend sind, konnten nachvollzogen werden.

6.7

Es liegen alle notwendigen Nachweise der Kofinanzierung (Beantragung bzw. bereits erfolgte Bewilligung) vor.

7 Querschnittsziele

7.1

Die Angaben in Bezug auf die Zielstellung zur Berücksichtigung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund können nachvollzogen und bestätigt werden.

7.2

Die Angaben in Bezug auf die Rolle der Gleichstellung von Frauen und Männern im geplanten Vorhaben können nachvollzogen und bestätigt werden.

7.3

Die Angaben in Bezug darauf, ob die Maßnahme einen Beitrag zum Umweltschutz / zur Nachhaltigkeit leistet, können nachvollzogen und bestätigt werden.

8 Erklärung des Begünstigten

8.1

Die Erklärung bzw. gemachte Angabe zu den Grundsatzdokumenten des Begünstigten kann nachvollzogen werden.

8.2

Die gemachten Angaben zum Vorsteuerabzug (berechtigt/nicht berechtigt) können nachvollzogen werden, dies wurde bei der Kalkulation der Ausgaben berücksichtigt und die Höhe der beantragten Zuwendung ist zulässig.

9 Erklärung der ZGS

9.1

Der abgegebene Prüfkommentar enthält alle festgestellten Abweichungen zu den Prüffragen dieser Checkliste und ggf. weitere Prüfergebnisse, diese sind nachvollziehbar für einen Dritten.

9.2

Der Förderzweck der Maßnahme wurde entsprechend formuliert und wird in die Bewilligungsunterlagen übernommen.

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
1	1	Das beantragte Vorhaben entspricht nicht den vom Begleitausschuss gebilligten Auswahlkriterien für eine Förderung.	Projektzuordnung
	2	Die fachpolitische Zweckmäßigkeit des Projektes (ggf. unter Einholung von Stellungnahmen anderer sachlich berührter Verwaltungsstellen) wurde geprüft und die Prüfung hat Nachfragen ergeben.	Projektzuordnung
	3	Das beantragte Vorhaben entspricht mit seinen Projektinhalten und Projektzielen nicht den Bestimmungen des Operationellen Programms und den Inhalten der arbeitsmarktpolitischen Ziele.	Projektzuordnung
1.1	1	Der Projektname ist nicht nachvollziehbar und beschreibt nicht das Ziel und die Ausrichtung des Projektes.	Projektzuordnung
	2	Das gewählte Instrument kann nicht als zutreffend bestätigt werden.	Projektzuordnung
1.2	1	Die gewählte Projektleistung kann nicht als zutreffend bestätigt werden.	Projektzuordnung
	2	Die gewählte Vergabeart kann nicht als zutreffend bestätigt werden.	Projektzuordnung
	3	Die angegebene Branche kann nicht als zutreffend bestätigt werden.	Projektzuordnung
	4	Es handelt sich bei der Projektförderung um die Vergabeart "Vertrag". Der Prüfungsschwerpunkt der Technischen Hilfe liegt damit nicht auf der Kostenkalkulation für das erstellte Angebot, das zum Zuschlag geführt hat, sondern i.b. auf dem Vergabevermerk. Dieser liegt nicht oder nicht vollständig in der Projektdokumentenakte vor und konnte nicht in die Prüfungshandlung einbezogen werden.	Projektzuordnung
1.3		Die Überprüfung der Sicherstellung der Funktionentrennung (Auswahl und Genehmigung von Vorhaben getrennt von Verwaltungsprüfung und -kontrolle) hat Nachfragen ergeben.	ZGS-Begünstigter
1.4	1	Die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Begünstigten konnte nicht geprüft werden, es liegen keine Nachweise vor.	ZGS-Begünstigter
	2	Der angegebene alternative Aufbewahrungsort der Belege ist nicht nachvollziehbar.	ZGS-Begünstigter
	3	Grundsatzdokumente des Begünstigten liegen aktuell nicht vor.	ZGS-Begünstigter
1.5		Die Bankverbindung ist nicht angegeben.	ZGS-Begünstigter
1.6	1	Der formgebundene Antrag wurde nicht rechtzeitig vor dem vorgesehenen Projektbeginn gestellt (entsprechend der Festlegungen im ESF-Handbuch).	Projektzuordnung

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
	2	Es liegt keine Dokumentation über eine Genehmigung für einen vorzeitigen Maßnahmebeginn nach §38 VwVfG in der Projektdokumentenakte vor.	Projektzuordnung
	3	Die beantragte Projektlaufzeit wurde geprüft und stimmt nicht mit den Projektinhalten überein.	Projektzuordnung
	4	Es liegt keine Dokumentation über den Antragsprüfungsabschluss gem. Nr. 3.3 AV § 44 LHO in der der Projektdokumentenakte vor bzw. bestehen hierzu Nachfragen.	Projektzuordnung
Materielle Indikatoren			
2.1	1	Die angegebene Zielgruppe entspricht nicht den Förderinhalten des beantragten Projektes und/oder scheint unzutreffend zu sein für die Art der Maßnahme.	Zielgruppe
	2	Gemäß Umsetzungsleitline/Handbuch für den ESF besteht die Sonderregelung dass, wenn Schüler im Alter unter 15 Jahren unmittelbar Teilnehmende an einer ESF-geförderten Maßnahme sind, Projektleistung „anonyme Kurzberatung“ für eine Förderung in Anwendung kommt. Die Erfassung personenbezogener Daten ist aus datenschutzrechtlichen Gründen zu vermeiden. Der Sachverhalt sollte geprüft werden.	Teilnehmende (TLN)
	3	Die angegebene Anzahl der Personen (Teilnehmende-TLN) kann nicht nachvollzogen werden.	Teilnehmende (TLN)
	4	Die angegebenen Merkmale zu den Personen (TLN) können nicht nachvollzogen werden bzw. entsprechen nicht der Zielgruppe des Projektes.	Teilnehmende (TLN)
2.2		Sonstige Fehler/Anforderungen zu "Zielgruppe-Teilnehmende Personen"	Teilnehmende (TLN)
3.1	1	Die geplanten durchschnittlichen Stunden je Teilnehmer können nicht nachvollzogen werden, die in den Anlagen erläuterten Stunden entsprechen nicht dem Wert des Antrages.	Stunden
	2	Die Aufteilung der Stunden (z.B. in Theorie, Qualifizierung in Beschäftigung) entspricht nicht den Beschreibungen und kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
	3	Die durchschnittlich geplante Stundenzahl pro Woche je TLN kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
	4	Es sind flankierende Betreuungsmaßnahmen für die TLN vorgesehen, dieser Sachverhalt kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
	5	Die Aufteilung der Stunden pro Jahr kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
	6	Die Art des Zertifikates (geplante Abschlüsse) kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
3.2	1	Die angegebene Art des geplanten Zertifikates zum Projektabschluss lässt in Zusammenhang mit den Projektinhalten Fragen offen.	Stunden
	2	Die Anzahl der TLN, die planmäßig einen Abschluss erreichen sollen, kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
3.3		Sonstige Fehler/Anforderungen zu "Stunden"	Stunden
Finanzielle Indikatoren			
4.1.1	1	Die beantragte Vergütung für das interne Personal entspricht nicht der angegebenen BAT-Einstufung und der/den beschriebenen Aufgabe/-n, das Besserstellungsverbot wurde nicht eingehalten.	Personalkosten
	2	Die Aufgaben des internen Personals, Stellenbeschreibungen und die Angemessenheit der Stunden können nicht nachvollzogen und bestätigt werden.	Personalkosten
	3	Die kalkulierten Basisdaten der Personalkosten (Jahresgehälter/ Wochenarbeitszeiten) können nicht nachvollzogen und bestätigt werden.	Personalkosten
	4	Es sind freiwillige Sonderzahlungen im angegebenen Gehalt enthalten, die nicht ESF-zuschussfähig sind.	Personalkosten
4.1.1.1	1	Bei der Kalkulation von Kosten für internes Lehrpersonal sind nicht nur Stunden für eigene Lehrtätigkeit angegeben und direkt damit zusammenhängende Vor- und Nachbereitungszeiten, sondern die Mitarbeiter sollen administrative Aufgaben wahrnehmen.	Personalkosten
	2	Die Anzahl der Stunden für Lehrtätigkeit (internes Lehrpersonal) lässt sich aus den Stunden je Teilnehmer nicht ableiten, ergänzende Erläuterungen liegen nicht vor.	Personalkosten
	3	Der Umfang von Teilungsunterricht und die damit verbundenen zusätzlichen Dozentenstunden können nicht als angemessen bestätigt werden. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Personalkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
	4	Die im Projektzeitraum berücksichtigten Vor- und Nachbereitungszeiten scheinen angesichts der tatsächlichen Qualifizierungszeit unangemessen hoch (i.d.R. bis zu 20%), nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Personalkosten
4.1.1.2		Die Kalkulation der Kosten für die Projektleitung konnte dem Grunde und der Höhe nach nicht nachvollzogen, geprüft und bestätigt werden. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Personalkosten
4.1.1.3		Die Kalkulation von Kosten für eine sozialpädagogische Betreuung konnte dem Grunde und der Höhe nach nicht geprüft und bestätigt werden, nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Personalkosten
4.1.1.4		Der Stundenaufwand für Geschäftsführung/Verwaltung im Projekt scheint unangemessen, nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Personalkosten
4.1.1.5		Die Notwendigkeit und der Projektbezug für die Kalkulation von int. Personalkosten für eine projektbezogene Evaluierung und/oder wissenschaftliche Begleitung kann nicht nachvollzogen werden.	Personalkosten
4.1.1.6		Die vorgelegten Nachweisdokumente für Personalkosten lassen eine abschließende Prüfungsbestätigung nicht zu.	Personalkosten
4.1.1.7		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Personalkosten	Personalkosten
4.1.2.1	1	Didaktisches Material/Verbrauchsmaterial - Die kalkulierten Stückkosten für zu entwickelnde Skripte scheinen unangemessen hoch, nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht nachvollzogen werden.	Sachkosten
	2	Didaktisches Material/Verbrauchsmaterial - Periphere Geräte einer PC-Anlage (Monitore, Drucker, Scanner, Festplatten) sind keine geringwertigen Wirtschaftsgüter (im Sinne des § 6 Abs. 2 Satz 1 EstG), da sie nicht selbständig nutzungsfähig sind. Sie sind somit über die Nutzungsdauer abzuschreiben (das betrifft auch Anschaffungskosten der vorgenannten Geräte mit einem Preis von weniger als 410,00 € netto).	Sachkosten
	3	Didaktisches Material/Verbrauchsmaterial - Es sind Investitionsgüter als Anschaffungen kalkuliert (Investitionen können nur unter der Position "Abschreibungen" erfasst und entsprechend der tatsächlichen Nutzungszeit im Projekt kalkuliert werden).	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
4.1.2.2	1	Mieten und Mietnebenkosten - Die Anzahl der Mietstunden für die Unterrichtsräume lässt sich aus den Stunden je Teilnehmer nicht ableiten, ergänzende Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	2	Mieten und Mietnebenkosten - Der Umfang des Teilungsunterrichtes und der damit verbundenen zusätzlichen Mietkosten ist sachlich nicht verständlich und rechnerisch nicht nachvollziehbar (projektanteilige Mietkosten).	Sachkosten
	3	Mieten und Mietnebenkosten - Mietkosten für internes Lehrpersonal sind mehr als nur im Umfang der Vor- und Nachbereitungsstunden kalkuliert (Stunden für Lehrtätigkeit, die in den Unterrichtsräumen stattfindet, dürfen hier nicht enthalten sein).	Sachkosten
	4	Mieten und Mietnebenkosten - Die kalkulierten Nutzungsstunden für Verwaltungsräume wurden geprüft und lassen sich nicht aus der Arbeitszeit des/der entsprechenden Mitarbeiters/-in ableiten.	Sachkosten
	5	Mieten und Mietnebenkosten - Die für "weitere Mieten" angesetzten Kosten und deren Nutzungszeiten konnten nicht nachvollzogen werden.	Sachkosten
	6	Mieten und Mietnebenkosten - Es sollen trügereigene Räume genutzt werden, es konnte aber nicht geprüft werden, ob in der Kalkulation nur tatsächlich anfallende Fremdkosten (Betriebs- und Heizkosten) berücksichtigt sind.	Sachkosten
	7	Gemäß ESF-Förderfibel ist im Land Berlin ein Richtwert für die Förderfähigkeit von Mietkosten bis zu max. 21,00 EUR/qm angegeben. Die hier kalkulierten Mietkosten übersteigen diesen Richtwert. Nachvollziehbare Erläuterungen bzw. eine Bestätigung der ZGS liegen nicht vor.	Sachkosten
4.1.2.3	1	Die Kosten für die Anpassung von Räumen an Behinderte können dem Grunde und der Höhe nach nicht nachvollzogen werden. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder diese können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	2	Es liegt keine Erklärung des Begünstigten vor, dass Umbauten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte vor Beginn der Maßnahme noch nicht erfolgt sind.	Sachkosten
	3	Die Angemessenheit und Verhältnismäßigkeit der Kosten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte in dieser Maßnahme (im Verhältnis zum Gesamtbetrieb bei Beantragung) können nicht nachvollzogen werden.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
	4	Die Notwendigkeit der Kosten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte in dieser Maßnahme entspricht nicht der angegebenen Zielgruppe im Projektantrag.	Sachkosten
	5	Kosten für Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte - Es konnte nicht überprüft werden, ob es sich um gesetzlich vorgeschriebene behindertengerechte Umbauten handelt, die in die Pflicht des Vermieters fallen. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
4.1.2.4	1	Die kalkulierten Honorarsätze scheinen unangemessen hoch und entsprechen nicht denen vergleichbarer ESF-geförderter Maßnahmen bzw. der gültigen Honorarordnung der Bewilligungsbehörde. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	2	Die Anzahl der Honorarstunden für Lehrtätigkeit lässt sich aus den Stunden je Teilnehmer/Teilnehmerin nicht ableiten. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	3	Die Kalkulation für Vor- und Nachbereitungszeiten für externe Dozenten, die üblicherweise bereits mit dem Honorar für die Unterrichtstätigkeit abgegolten sind, kann nicht nachvollzogen werden. Die Kalkulation kann weder dem Grunde noch der Höhe nach bestätigt werden, gesonderte Erklärungen liegen nicht vor.	Sachkosten
	4	Die kalkulierten Kosten für die externe Buchhaltung erscheinen unangemessen hoch. Ein geplanter Stundenumfang und ein Honorarsatz oder plausible Erläuterungen liegen nicht vor.	Sachkosten
	5	Die Notwendigkeit und der Projektbezug für die Kalkulation von externen Kosten für eine projektbezogene Evaluierung und/oder wissenschaftliche Begleitung konnte nicht nachvollzogen oder geprüft werden. Erklärungen liegen nicht vor.	Sachkosten
	6	Die Notwendigkeit (dem Grunde und der Höhe nach) für die Kalkulation von Kosten für externe Dienstleistungen, Beratung o.ä. zur Projektdurchführung kann nicht nachvollzogen werden; ebenso nicht der Projektbezug. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	7	Die Abgrenzung von der Lehrtätigkeit der Honorardozenten kann nicht nachvollzogen werden - die Kalkulation kann dem Grunde und/oder der Höhe nach nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	8	externe Auftragsvergabe - Ob ein Auswahlverfahren zur Auswahl der/des externen Anbieter/s durchgeführt und dokumentiert wurde/wird, konnte nicht geprüft werden. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
	9	Verträge, in denen Leistungen, Stunden und Honorarsätze vereinbart werden, liegen nicht vor. Die Bewertung der Angemessenheit der Kosten kann nicht bestätigt werden.	Sachkosten
4.1.2.5	1	Die kalkulierten Reisekosten scheinen unangemessen hoch und/oder nicht notwendig, erläuternde Erklärungen liegen nicht vor oder konnten nicht nachvollzogen und bestätigt werden (inhaltlicher Zusammenhang zum Projekt).	Sachkosten
	2	Es wurden Zeitfahrausweise kalkuliert, ob eine private Nutzung und damit lohnsteuerlich geltend zu machende Anschaffung ausgeschlossen werden kann, konnte nicht geprüft und/oder nicht bestätigt werden. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	3	Bei der für das Personal beantragten Tage- und Übernachtungsgelder wurden nicht die Bestimmungen des BRKG und/oder der ARV mit den darin festgelegten Sätzen sowie die Bestimmungen der Förderfibel des Landes Berlin beachtet.	Sachkosten
	4	Es sind Kosten für Fahrten des Personals zwischen Wohnort und Arbeitsort enthalten, diese sind nicht ESF-zuschussfähig	Sachkosten
4.1.2.6		Die Notwendigkeit und Angemessenheit kalkulierter Kosten zur Weiterbildung des Personals konnte nicht nachvollzogen werden bzw. wurde dem Grunde und der Höhe nach nicht erläutert. Die Kosten können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
4.1.2.7	1	Die geplanten Abschreibungskosten und die -dauer können nicht nachvollzogen und bestätigt werden. Der Umfang der angesetzten Nutzungsstunden ist nicht aus dem Stundenplan/der Arbeitszeit der Mitarbeiter unmittelbar abzuleiten.	Sachkosten
	2	Unter Abschreibung sind Wirtschaftsgüter in der Kalkulation enthalten, wo angenommen werden muss, dass diese bereits aus öffentlichen Mitteln angeschafft/finanziert wurden - diese sind nicht ESF-zuschussfähig. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	3	Es wurden GWG kalkuliert, die über ein Jahr abzuschreiben sind. Die kalkulierten Güter konnten dem Grunde und der Höhe nach nicht geprüft und/oder bestätigt werden. Der als Gesamtsumme mögliche Kaufpreis von 410,00 EUR Netto wurde überschritten.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
	4	Es werden bei Abschreibung einzelne Möbelstücke kalkuliert, die in ihrer Mehrheit in unmittelbarem Nutzungszusammenhang stehen(Raumausstattung). Diese unterliegen in ihrer Gesamtheit als Möbel einer Abschreibungsdauer von 13 Jahren.	Sachkosten
	5	Bei der Kalkulation von Abschreibungskosten wurden nicht die korrekten Abschreibungszeiten gem. der gültigen AfA-Tabellen berücksichtigt.	Sachkosten
	6	Unter Abschreibungskosten befinden sich Positionen, die aufgrund ihres angegebenen Kaufdatums bereits abgeschrieben sind.	Sachkosten
	7	Bei den Abschreibungszeiten sind nicht alle Angaben zum Kaufdatum (ggf. auch erst zum geplanten) der kalkulierten Güter angegeben, so dass eine Prüfung der Abschreibungszeiten nicht vorgenommen werden konnte.	Sachkosten
	8	Periphere Geräte einer PC-Anlage (Monitore, Drucker, Scanner, Festplatten) sind keine geringwertigen Wirtschaftsgüter (im Sinne des § 6 Abs. 2 Satz 1 EstG), da sie nicht selbständig nutzungsfähig sind. Sie sind somit über die Nutzungsdauer abzuschreiben (das betrifft auch Anschaffungskosten der vorgenannten Geräte mit einem Preis von weniger als 410,00 € netto).	Sachkosten
4.1.2.8		Es liegt kein Nachweis vor, dass die kalkulierten Leasingkosten für das Projekt die kostengünstigste Alternative gegenüber Kauf und Miete darstellen. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
4.1.2.9	1	Die unter sonstige Sachkosten kalkulierten Beträge konnten in Bezug auf die Methode ihrer Ermittlung (Berechnung; Umlageschlüssel u.ä.) nicht nachvollzogen werden.	Sachkosten
	2	Es sind Versicherungsleistungen kalkuliert. Es konnte nicht geprüft und/oder bestätigt werden, dass es sich ausschließlich um gesetzliche Pflichtversicherungen und -beiträge handelt. Erläuterungen liegen nicht vor.	Sachkosten
	3	Es wurden unter sonstige Sachkosten Gebühren des allgemeinen Bankgeschäftes kalkuliert, die nicht ESF-zuschussfähig sind.	Sachkosten
	4	Unter sonstige Sachkosten sind Anschaffungen enthalten, die unter der Kostenposition "Abschreibungen" entsprechend der tatsächlichen Nutzungszeit zu berücksichtigen sind.	Sachkosten
4.1.2.10	1	Die kalkulierten Kosten für die projektbezogene Wirtschaftsprüfererklärung erscheinen unangemessen hoch und entsprechen nicht den Bestimmungen der Förderfibel.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
	2	Die Kosten für die projektbezogene Wirtschaftsprüfung der Gesamtprojektabschlussrechnung wurden nicht im letzten Jahr der Förderung kalkuliert.	Sachkosten
4.1.2.11		Die unter Verschiedenes geplanten Ausgaben konnten nicht geprüft und/oder bestätigt werden. Es ist unklar, warum diese nicht anderen Kostenpositionen zugeordnet werden konnten. Erklärende Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
4.1.2.12		Die vorgelegten Nachweisdokumente für Sachkosten lassen eine abschließende Prüfungsbestätigung nicht zu.	Sachkosten
4.1.2.13		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Sachkosten	Sachkosten
4.1.3.1	1	Das in der Kalkulationshilfe für Einkommen der TLN angesetzte Jahreseinkommen ist nicht nachvollziehbar. Eine entsprechende Erläuterung der Sätze je Teilnehmer und Monat sowie die Verteilung der unterschiedlichen Finanzierungsquellen sind nicht in der Projektbeschreibung enthalten.	Kosten TLN
	2	Die kalkulierten Stunden für Einkommen der TLN entsprechen nicht den beantragten, zur Durchführung geplanten Stunden je TLN.	Kosten TLN
	3	Aus den vorliegenden Unterlagen ist nicht zweifelsfrei auszuschließen, dass das zur Kofinanzierung eingesetzte Einkommen der TLN nicht (ganz oder teilweise) bereits aus Mitteln des ESF finanziert wird.	Kosten TLN
	4	Eine "Refinanzierung" oder Aufstockung von Unterhaltsgeld und Unterstützungszahlungen für die TLN kann nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden; eine Erläuterung dazu liegt nicht vor.	Kosten TLN
	5	Der für das Einkommen der TLN kalkulierte Anteil ALG/Jahr entspricht nicht dem derzeit gültigen Regelsatz.	Kosten TLN
4.1.3.2		Die in der Kostenposition Beiträge zur Berufsgenossenschaft kalkulierten Beträge konnten dem Grunde und der Höhe nach nicht nachvollzogen werden, ggf. fällt auch die Rechnungslegung und damit die Zuschussfähigkeit nicht in den Bewilligungszeitraum	Kosten TLN
4.1.3.3	1	Die kalkulierte Anzahl der Reisen für die TLN ist nicht nachvollziehbar. Das gültige Bundesreisekostengesetz (BRKG), die Auslandsreisekostenverordnung (AVR) und/oder die Bestimmungen der Förderfibel des Landes Berlin wurden nicht beachtet.	Kosten TLN

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
	2	Tägliche Fahrtkosten der TLN vom Wohnort zum Qualifizierung-/ Praktikumsort innerhalb Berlins sind i.d.R. nicht ESF-zuschussfähig. Erklärende Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Kosten TLN
	3	Umwelt-/Jahreskarten für die TLN sind i.d.R. nicht ESF-zuschussfähig. Erklärende Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Kosten TLN
4.1.3.4		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Kosten für die TLN	Kosten TLN
4.1.3.5		Die vorgelegten Nachweisdokumente für Kosten der TLN lassen eine abschließende Prüfungsbestätigung nicht zu.	Kosten TLN
4.2	1	Die wirtschaftliche Angemessenheit der Höhe und die Zuschussfähigkeit der kalkulierten Gesamtprojektkosten kann nicht geprüft werden und entsprechen damit nicht den ESF- und Landesrichtlinien über die Förderung.	Gesamt-Projektkosten/geplante Gesamtausgaben
	2	Erstattungsfähige Mehrwertsteuer ist nicht ESF-zuschussfähig.	Gesamt-Projektkosten/geplante Gesamtausgaben
	3	Es liegen für die Kostenpositionen, die nur anteilmäßig dem Projekt zuzuordnen sind, generell keine nachvollziehbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) zur Prüfung vor.	Gesamt-Projektkosten/geplante Gesamtausgaben
	4	Die generelle Zuordnung der Kostenkalkulation zu den im Kostenplan des ESF-Antrages angegebenen Kostenpositionen kann nicht als korrekt bestätigt werden bzw. fehlt und ist damit nicht prüfbar.	Gesamt-Projektkosten/geplante Gesamtausgaben
4.3	1	Die Finanzierungsquellen des Projektes wurden geprüft und die Gesamtfinanzierung des Projektes scheint nicht gesichert.	Finanzierung des Projektes
	2	Es sollen direkte Ausgaben- / Kostenpositionen die Finanzierungsquelle in diesem Projekt darstellen, es ist aber nicht prüfbar, ob diese zuwendungsfähig sind im Sinne des ESF.	Finanzierung des Projektes

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
	3	Sonstige Fehler/Anforderung zur Projektfinanzierung	Finanzierung des Projektes
4.3.1	1	Es sind nicht alle angegebenen Finanzierungsquellen ausreichend erläutert bzw. es konnten nicht alle Angaben nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
	2	Das Einkommen der Teilnehmer entspricht auf der Ausgabenseite nicht in gleicher Höhe den öffentlichen Finanzierungsquellen.	öffentlich-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
	3	Sonstige Fehler/Anforderungen zu Finanzierung aus öff.-rechtlichen Mitteln	öffentlich-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
4.3.1.1	1	BfA/JC - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Mittel der Bundesagentur für Arbeit bzw. eines Jobcenters für Maß- nahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	BfA/JC - Das zur Kofinanzierung einzusetzende TLN-Einkommen aus ALG I/ALG II konnte nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	3	BfA/JC - Das zur Kofinanzierung einzusetzende 'sonstige Einkommen TLN' der Bundesagentur für Arbeit bzw. eines Jobcenters konnte nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.1.2	1	Andere Bundesprogramme - Die nationale Kofinanzierung soll im vorliegenden Fall durch öffentlich finanzierte Personalstellen erbracht werden, die unter 4.1 des Antrages angegebenen Kosten entsprechen in Summe nicht der Finanzierungsquelle unter 4.3.1.2	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Andere Bundesprogramme - Die Finanzierungsquellen unterteilt nach den kalkulierten Maßnahmekosten und Einkommen der TLN wurden nicht korrekt dargestellt.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.1.3.1	1	Zuschüsse des Landes Berlin von Senatsverwaltungen – Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse einer Senatsverwaltung des Landes Berlin für TLN- Einkommen konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
	2	Zuschüsse des Landes Berlin von Senatsverwaltungen – Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse einer Senatsverwaltung des Landes Berlin für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.1.3.2	1	Zuschüsse des Landes Berlin von Bezirksämtern - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse durch Bezirksämter für TLN-Einkommen konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Zuschüsse des Landes Berlin von Bezirksämtern - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse durch Bezirksämter für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.1.3.3	1	Sonstige Zuschüsse des Landes Berlin - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse des Landes Berlin für TLN-Einkommen konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Sonstige Zuschüsse des Landes Berlin - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse des Landes Berlin für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	3	Die Angaben zu Kapitel und Titel der Kofinanzierung aus Landesmitteln fehlen.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.2	1	Es ist unklar, ob die kalkulierten privaten Mittel als nationale Kofinanzierung eingebracht werden sollen bzw. wurden nicht alle angegebenen privaten Finanzierungsquellen ausreichend erläutert.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
	2	Die nationale Kofinanzierung soll im vorliegenden Fall durch privat finanzierte Personalstellen erbracht werden - die unter 4.1 des Antrages angegebenen Kosten entsprechen in Summe nicht den eingesetzten Finanzierungsquellen aus privat-rechtlichen Mitteln.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
4.3.2.1		Die Herkunft der Eigenmittel des Begünstigten bzw. der Einsatz dieser Mittel dem Grunde und der Höhe nach konnte nicht nachvollzogen werden.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
4.3.2.2		Die Herkunft der Eigenmittel der TLN bzw. der Einsatz dieser Mittel dem Grunde und der Höhe nach konnte nicht nachvollzogen werden.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
4.3.2.3		Die angegebenen privat-rechtlichen Finanzierungsquellen können in Bezug auf die kalkulierten Maßnahmekosten und/oder Einkommen der TLN nicht nachvollzogen werden.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
4.3.2.4		Die Finanzierung der Teilnehmereinkommen aus privaten Mitteln ist in den Anlagen nicht oder nicht ausreichend erläutert.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
4.3.2.5		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Finanzierung aus priv.-rechtlichen Mitteln	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
4.3.3	1	Die Darstellung von sonstigen Einnahmen, die zur Finanzierung der Projektkosten hinzugezogen werden, wurde nicht ausreichend erläutert und kann nicht nachvollzogen werden.	sonstige Einnahmen + Finanzierung des Projektes
4.3.3.1		Die angegebenen, erwarteten Einnahmen aus Verkauf, Vermietung, Dienstleistung etc. sind nicht plausibel und konnten nicht nachvollzogen werden.	sonstige Einnahmen + Finanzierung des Projektes
4.3.3.2		Die angegebenen, erwarteten Zinsen sind nicht plausibel und konnten nicht nachvollzogen werden.	sonstige Einnahmen + Finanzierung des Projektes
4.3.4	1	Der im Antrag angegebene Interventionssatz für beantragte ESF-Mittel überschreitet die festgelegte Grenze von max. 50 Prozent. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	ESF-Förderung
	2	Die Verteilung der ESF-Mittel zwischen Maßnahmekosten und Einkommen der TLN entspricht nicht der ausgabeseitigen Darstellung im Kostenplan (insbesondere K-Hilfe Einkommen der Teilnehmer)	ESF-Förderung
	3	Es fehlen die Angaben zu Kapitel/Titel der beantragten ESF-Mittel Bestätigung der Etatisierung im Haushalt des Landes Berlin).	ESF-Förderung

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
4.3.4.1		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Finanzierung aus ESF-Mitteln	ESF-Förderung
4.3.4.2		Die für die Finanzierung der Maßnahmekosten eingesetzten ESF-Mittel konnten nicht nachvollzogen werden.	ESF-Förderung
4.3.4.3		Die für die Finanzierung der Einkommen der TLN eingesetzten ESF-Mittel konnten nicht nachvollzogen werden.	ESF-Förderung
5.1		Die Beschreibungen zur Art und Zielsetzung des Vorhabens konnten nicht nachvollzogen werden und entsprechen nicht den Zielsetzungen des Förderinstrumentes.	Kurzbeschreibung
5.2		Die inhaltliche Kurzdarstellung des Projektinhaltes, wie und mit welchen Methoden die Ziele erreicht werden sollen, konnte nicht nachvollzogen werden.	Kurzbeschreibung
5.3		Die beschriebenen Aktivitäten, wie das Projekt und seine erwarteten Ergebnisse der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden sollen, konnten nicht nachvollzogen werden.	Kurzbeschreibung
5.4		Die Beschreibungen zu dem erwarteten Beitrag, den das Projekt zur Erreichung der Querschnittsziele leisten kann, konnten nicht nachvollzogen werden.	Kurzbeschreibung
5.5		Die beschriebene Einbeziehung von Projektpartnern konnte nicht nachvollzogen werden.	Kurzbeschreibung
5.6		Die vom Begünstigten erwarteten späteren Einsatzgebiete/ Einsatzmöglichkeiten/ Beschäftigungsaussichten für Teilnehmende der Maßnahme konnten nicht nachvollzogen und/oder bestätigt werden.	Kurzbeschreibung
6.1		Die Projektbeschreibung ist nicht nachvollziehbar und/oder entspricht nicht der Kalkulation der Projektkosten.	Anlagen
6.2		Die Formulierungen des Begünstigten, dass das Projekt den Forderungen, Richtlinien und der Politik der Europäischen Union entspricht, konnten nicht nachvollzogen werden.	Anlagen
6.3		Die Angabe bei Pkt. 6.3 zur Partizipation an weiteren EU-Mitteln außerhalb des Projektes konnte nicht nachvollzogen werden.	Anlagen
6.4		Die Erläuterung zum zeitlichen Ablauf der Maßnahme und zum Stundenaufwand ist nicht nachvollziehbar.	Anlagen
6.5		Die abgegebenen Erläuterungen des Begünstigten zur Projektverwaltung und zur Projektkontrolle entsprechend ggf. nicht den Anforderungen. Es fehlen Informationen über die Rechtsform und Aktivitäten des/der Begünstigten sowie über die Zuständigkeiten zur Buchhaltung und Projektverwaltung.	Anlagen

Fehlerkatalog Standardfehler - Antrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im Antrag
6.6		Ergänzende Erläuterungen zu Kostenkalkulationen in den K-Hilfen, die nicht selbsterklärend sind, liegen nicht vor oder sind unzureichend.	Anlagen
6.7		Es liegt kein Nachweis der Kofinanzierung (Beantragung bzw. bereits erfolgte Bewilligung) vor.	Anlagen
6.8		Die gemachten Angaben zu den Unterlagen des Begünstigten konnten nicht nachvollzogen werden.	Anlagen
7	1	Die Angaben in Bezug auf die Zielstellung zur Berücksichtigung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund können nicht nachvollzogen werden.	Querschnittsziel Migration / Integration
	2	Die Angaben in Bezug auf die Rolle der Gleichstellung von Frauen und Männern im geplanten Vorhaben können nicht nachvollzogen werden.	Querschnittsziel „Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern“
	3	Die Angaben in Bezug darauf, ob die Maßnahme einen Beitrag zum Umweltschutz / zur Nachhaltigkeit leistet, können nicht nachvollzogen werden.	Querschnittsziel Umwelt - Nachhaltigkeit
8	1	Die Erklärung des Begünstigten bzw. dokumentierte Angaben zu den Grundsatzdokumenten des Begünstigten konnten nicht nachvollzogen werden.	Erklärung des Begünstigten
	2	Die Erklärung bzw. gemachte Angabe zur Vorsteuerabzugsberechtigung konnten nicht nachvollzogen werden bzw. stimmen nicht überein mit kalkulierten Ausgabenpositionen.	Erklärung des Begünstigten
9	1	Die als Verwendungszweck abgegebene Formulierung der ZGS ist nicht nachvollziehbar für einen Dritten.	Erklärung der ZGS
	2	Der abgegebene Prüfkomentar der ZGS ist nicht nachvollziehbar für einen Dritten.	Erklärung der ZGS
	3	Die Rücksendung zum Zwecke der erneuten Überarbeitung erfolgt auf direkte Anforderung des/der Begünstigten selbst.	Erklärung der ZGS
10		Die Rücksendung zum Zwecke der erneuten Überarbeitung erfolgt auf direkte Anforderung der ZGS selbst.	Prüfung der Technischen Hilfe

Prüfung der Förderwürdigkeit einer Änderung bewilligter Projektdaten (Prüfungsziel)

ESF-Projektnummer:

1 Allgemeines

1.1

Die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des antragstellenden und begünstigten Projektträgers kann bestätigt werden, notwendige Grundsatzdokumente liegen aktuell vor.

1.2

Die Angaben zur Zielgruppe und den geplanten Stunden werden bestätigt.

1.3

Die geänderte Projektlaufzeit wurde geprüft und kann bestätigt werden.

2 Materielle Indikatoren – Zielgruppe/Teilnehmende

2.1

Die angegebene Zielgruppe entspricht den Förderinhalten des beantragten Projektes und ist zutreffend für die Art der Maßnahme.

2.2

Die angegeben Anzahl der Personen (Teilnehmende TLN) ist nachvollziehbar.

2.3

Die angegebene Zielgruppe entspricht den Projektauswahlkriterien.

3 Materielle Indikatoren - Stunden

3.1

Die Änderung bei den Stunden kann nachvollzogen werden. Die in den Anlagen erläuterten Stunden entsprechen dem Wert unter Punkt 3.1. des Änderungsantrages.

3.2

Die Aufteilung der Stunden auf die Jahre kann nachvollzogen und bestätigt werden.

4 Kosten- und Finanzierungsplan

4.1 Kosten des Projektes/geplante Ausgaben

Die wirtschaftliche Angemessenheit der Projektgesamtkosten im Änderungsantrag wird bestätigt. Bereits abgerechnete und bestätigte Ausgaben wurden berücksichtigt und korrekt dargestellt.

4.1.1 Personalkosten

Die Kostendarstellung kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.2 Sachkosten

4.1.2.1 Didaktisches Material/Verbrauchsmaterial/Technisches Kleingerät

4.1.2.1.1

Die Kostendarstellung kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.2.1.2

Es sind keine Investitionsgüter als Anschaffungen enthalten (Investitionen wurden nur unter der Position "Abschreibungen" erfasst und entsprechend der tatsächlichen Nutzungszeit im Projekt kalkuliert).

Prüfung der Förderwürdigkeit einer Änderung bewilligter Projektdaten (Prüfungsziel)

ESF-Projektnummer:

4.1.2.2 Mieten und Mietnebenkosten

Die Kostendarstellung für alle Ausgaben für Mieten kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.2.3 Anpassung Räumlichkeiten an Behinderte

4.1.2.3.1

Die Kostendarstellung für Investitionskosten für die Anpassung von Räumlichkeiten kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.2.3.2

Die Notwendigkeit der Kosten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte in dieser Maßnahme entspricht der angegebenen und erwarteten Zielgruppe.

4.1.2.4 Externe Honorare/ Auftragsvergabe

4.1.2.4.1

Die Kostendarstellung für externe Honorare und Auftragsvergaben kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.2.4.2

Die Honorarsätze entsprechen der gültigen Honorarordnung der Bewilligungsbehörde und/oder nähere Erläuterungen liegen vor und können bestätigt werden.

4.1.2.5 Reisekosten des Personals

4.1.2.5.1

Die Kostendarstellung für Reisekosten des Personals kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.2.5.2

Es wurden die Bestimmungen des BRKG und/oder der ARV und der darin festgelegten Sätze sowie die Bestimmungen der Förderfibel des Landes Berlin beachtet.

4.1.2.6 Weiterbildung des Personals

Die Kostendarstellung für Weiterbildung des Personals kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.2.7 Abschreibungen auf Maschinen/Geräte

4.1.2.7.1

Die Kostendarstellung zu allen Abschreibungen kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.2.7.2

Es sind erkennbar keine Wirtschaftsgüter enthalten, wo angenommen werden muss, dass diese bereits aus öffentlichen Mitteln angeschafft/finanziert wurden oder bereits abgeschrieben sind.

4.1.2.8 Leasing (Maschinen/Geräte)

Die Kostendarstellung zu Leasing kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.2.9 Sonstige Sachkosten

Die Kostendarstellung für die sonstigen Sachkosten kann (auch in Bezug auf die Methode der Ermittlung von Gemeinkosten) bestätigt werden.

Prüfung der Förderwürdigkeit einer Änderung bewilligter Projektdaten (Prüfungsziel)

ESF-Projektnummer:

4.1.2.10 Projektbezogene Wirtschaftsprüferkosten

4.1.2.10.1

Die Kostendarstellung für die projektbezogene Wirtschaftsprüfererklärung kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.2.10.2

Die Kosten für die externe projektbezogene Wirtschaftsprüfung fallen im letzten Jahr der Förderung an.

4.1.2.11 Verschiedenes

Die Kostendarstellung zu >Verschiedenes< kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.3 Kosten TLN

4.1.3.1 Einkommen TLN

4.1.3.1.1

Die Kostendarstellung zum TLN-Einkommen wird bestätigt.

4.1.3.1.2

Aus den vorliegenden Unterlagen ist auszuschließen, dass das zur Kofinanzierung eingesetzte Einkommen ganz oder teilweise bereits aus Mitteln des ESF finanziert wurde/wird.

4.1.3.2 Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Die Kostendarstellung zu den TLN-Beiträgen zur Berufsgenossenschaft kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.1.3.3 Fahrt- und Reisekosten/Unterkunft/Verpflegung

Die Kostendarstellung der Fahrtkosten der Teilnehmenden kann dem Grunde und der Höhe nach bestätigt werden.

4.2 Projekt-Gesamtkosten/geplante Gesamtausgaben

Die Zuordnung der einzelnen Kostenkalkulationen zu den im Kostenplan des Änderungsantrages angegebenen Kostenpositionen kann als korrekt bestätigt werden.

4.3 Finanzierung des Projektes/geplante Einnahmen

4.3.1

Die Gesamtfinanzierung ist gesichert. Es sind alle angegebenen *Finanzierungsquellen* ausreichend erläutert und es können alle Angaben bestätigt werden

4.3.2

Bei der Darstellung der Finanzierung wurden bereits vorliegende und bestätigte Abrechnungszahlen korrekt berücksichtigt.

4.3.3

Die Kofinanzierung, die mit entsprechenden Ausgaben erbracht werden soll, ist mit Finanzierungsquellen unter 4.3.1.3 korrekt untersetzt.

4.3.4

Bei der Darstellung der ESF-Mittel wurden Zinseinnahmen, die zur Finanzierung der Projektkosten hinzuzuziehen sind, korrekt berücksichtigt.

Prüfung der Förderwürdigkeit einer Änderung bewilligter Projektdaten (Prüfungsziel)

ESF-Projektnummer:

5 - 7 Anlagen/Begründungen zum Änderungsantrag

1. Im Änderungsantrag sind alle geforderten Anlagen, die für eine Prüfung der beantragten Änderung notwendig sind, beigefügt.
2. Die Erläuterung und Begründung zum Hintergrund der Änderung in Punkt 5.0 wird bestätigt.
3. Die Erläuterung und Begründung zur Änderung der beantragten und bewilligten Kosten (Kostenplan) in Punkt 6.6 wird bestätigt.
4. Die Erläuterung und Begründung zur Änderung der beantragten und bewilligten Finanzierung des Projektes (Finanzplan) in Punkt 6.7 wird bestätigt.
5. Die geänderte Projektbeschreibung ist nachvollziehbar und entspricht der Kalkulation der Projektkosten.
6. Die Erläuterung zur Änderung des zeitlichen Ablaufes der Maßnahme und zum Stundenaufwand ist nachvollziehbar und wird bestätigt.
7. Es liegt ein Nachweis der geänderten Kofinanzierung (Beantragung bzw. bereits erfolgte Bewilligung) vor.
8. Die Prüfung der Zuordnung der Kostenarten sowie die Jahresaufteilung entsprechend der Aufwände hat keine Abweichungen ergeben.

8 Erklärung des Begünstigten

8.1
Die Erklärung bzw. gemachte Angabe zu den Grundsatzdokumenten des Begünstigten können nachvollzogen werden.

8.2
Die gemachten Angaben zum Vorsteuerabzug (berechtigt/nicht berechtigt) können nachvollzogen werden, dies wurde bei der Kostendarstellung im Änderungsantrag berücksichtigt und die Höhe der beantragten Zuwendung ist zulässig.

9 Erklärung der ZGS

Der abgegebene Prüfkommentar enthält alle festgestellten Abweichungen zu den Prüffragen dieser Checkliste und dokumentiert ggf. weitere Prüfergebnisse, diese sind nachvollziehbar für einen Dritten.

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
1.4		Die Laufzeit des Projektes wurde geändert, die Änderung kann nicht nachvollzogen und/oder bestätigt werden.	Projektzuordnung
1.6		Grundsatzdokumente des Begünstigten liegen aktuell nicht vor.	ZGS-Begünstigter
Materielle Indikatoren			
2.1	3	Die angegebene Anzahl der Personen (Teilnehmende-TLN) kann nicht nachvollzogen werden.	Teilnehmende (TLN)
	4	Die angegebenen Merkmale zu den Personen (TLN) können nicht nachvollzogen werden bzw. entsprechen nicht der Zielgruppe des Projektes.	Teilnehmende (TLN)
3.1	1	Die in den Anlagen erläuterten Stunden entsprechen nicht dem Wert unter Punkt 3.1.	Stunden
	2	Die geänderte Aufteilung der Stunden (z.B. in Theorie, Qualifizierung in Beschäftigung) entspricht nicht den Beschreibungen und kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
	3	Die geänderte durchschnittliche Stundenzahl pro Woche kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
	4	Es sind flankierende Betreuungsmaßnahmen für die TLN vorgesehen, die Änderung kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
	5	Die Aufteilung der Stunden pro Jahr kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
3.2	1	Die Art des Zertifikates (geplante Abschlüsse) kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
	2	Die Anzahl der TLN, die planmäßig einen Abschluss erreichen sollen, kann nicht nachvollzogen werden.	Stunden
3.3		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Stunden	Stunden

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
Finanzielle Indikatoren			
4.1.1	1	Die beantragte Vergütung für das interne Personal entspricht nicht der angegebenen Tarif-Einstufung und der beschriebenen Aufgabe(n) - Verstoß gegen das Besserstellungsverbot.	Personalkosten
	2	Die Änderungen/Darstellungen zu den Aufgaben des internen Personals, Stellenbeschreibungen und die Angemessenheit der Stunden können nicht nachvollzogen werden.	Personalkosten
	3	Die veränderten (kalkulierten) Basisdaten der Personalkosten (Jahresgehälter/ Wochenarbeitszeiten) können nicht nachvollzogen werden.	Personalkosten
	4	Es sind freiwillige Sonderzahlungen in angegebenen Gehältern enthalten, die nicht ESF-zuschussfähig sind.	Personalkosten
4.1.1.1	1	Bei der Kalkulation von Kosten für internes Lehrpersonal sind nicht nur Stunden für eigene Lehrtätigkeit angegeben und direkt damit zusammenhängende Vor- und Nachbereitungszeiten, sondern die Mitarbeiter sollen administrative Aufgaben wahrnehmen.	Personalkosten
	2	Die Anzahl der Stunden für Lehrtätigkeit (internes Lehrpersonal) lässt sich aus den Stunden je Teilnehmer nicht ableiten, ergänzende Erläuterungen liegen nicht vor.	Personalkosten
	3	Der Umfang von Teilungsunterricht und die damit verbundenen zusätzlichen Dozentenstunden können nicht als angemessen bestätigt werden. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Personalkosten
	4	Die im Projektzeitraum für internes Lehrpersonal berücksichtigten Vor- und Nachbereitungszeiten können nicht nachvollzogen werden bzw. scheinen angesichts der tatsächlichen Qualifizierungszeit unangemessen hoch (i.d.R. bis zu 20%). Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Personalkosten
4.1.1.2		Die Kalkulation der Kosten für die Projektleitung konnte dem Grunde und der Höhe nach nicht geprüft und bestätigt werden, nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Personalkosten
4.1.1.3		Die Kalkulation von Kosten für eine sozialpädagogische Betreuung konnte dem Grunde und der Höhe nach nicht geprüft und bestätigt werden, nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Personalkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
4.1.1.4		Der Stundenaufwand für Geschäftsführung/Verwaltung im Projekt scheint unangemessen, nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Personalkosten
4.1.1.5		Die Kalkulation interner Personalkosten für eine projektbezogene Evaluierung und/oder wiss. Begleitung kann nicht bestätigt werden.	Personalkosten
4.1.1.6		Die vorgelegten Nachweisdokumente für Personalkosten lassen eine abschließende Prüfungsbestätigung nicht zu.	Personalkosten
4.1.1.7		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Personalkosten	Personalkosten
4.1.2.1	1	Didaktisches Material/Verbrauchsmaterial - Die kalkulierten Stückkosten für zu entwickelnde Skripte scheinen unangemessen hoch, nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht nachvollzogen werden.	Sachkosten
	2	Periphere Geräte einer PC-Anlage (Monitore, Drucker, Scanner, Festplatten) sind keine geringwertigen Wirtschaftsgüter (im Sinne des § 6 Abs. 2 Satz 1 EstG), da sie nicht selbständig nutzungsfähig sind. Sie sind somit über die Nutzungsdauer abzuschreiben (das betrifft auch Anschaffungskosten der vorgenannten Geräte mit einem Preis von weniger als 410,00 € netto).	Sachkosten
	3	Didaktisches Material/Verbrauchsmaterial - Es sind Investitionsgüter als Anschaffungen unter didaktisches Material/Verbrauchsmaterial kalkuliert. Diese können nur unter der Position "Abschreibungen" erfasst und entsprechend der tatsächlichen Nutzungszeit im Projekt kalkuliert werden.	Sachkosten
4.1.2.2	1	Mieten und Mietnebenkosten - Die Änderung bei der Anzahl der Mietstunden für die Unterrichtsräume lässt sich aus den Stunden je Teilnehmer nicht ableiten, ergänzende Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	2	Mieten und Mietnebenkosten - Der Umfang des Teilungsunterrichtes und der damit verbundenen zusätzlichen Mietkosten ist sachlich nicht verständlich und rechnerisch nicht nachvollziehbar (projektanteilige Mietkosten).	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
	3	Mietkosten für internes Lehrpersonal sind mehr als nur im Umfang der Vor- und Nachbereitungsstunden kalkuliert (Stunden für Lehrtätigkeit, die in den Unterrichtsräumen stattfindet, dürfen hier nicht enthalten sein).	Sachkosten
	4	Mieten und Mietnebenkosten - Die kalkulierten Nutzungsstunden für Verwaltungsräume wurden geprüft und lassen sich nicht aus der Arbeitszeit des/der entsprechenden Mitarbeiters/-in ableiten.	Sachkosten
	5	Mieten und Mietnebenkosten - Es sollen trügereigene Räume genutzt werden, es konnte nicht geprüft werden, ob in der Kalkulation nur tatsächlich anfallende Fremdkosten (Betriebs- und Heizkosten) berücksichtigt sind.	Sachkosten
	6	Mieten und Mietnebenkosten - Die für "weitere Mieten" angesetzten Kosten und deren Nutzungszeiten konnten nicht nachvollzogen werden.	Sachkosten
	7	Gemäß ESF-Förderfibel ist im Land Berlin ein Richtwert für die Förderfähigkeit von Mietkosten bis zu max. 21,00 EUR/qm angegeben. Die hier kalkulierten Mietkosten übersteigen diesen Richtwert. Nachvollziehbare Erläuterungen bzw. eine Bestätigung der ZGS liegen nicht vor.	Sachkosten
4.1.2.3	1	Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte - Die Kosten für die Anpassung von Räumen an Behinderte können dem Grunde und der Höhe nach nicht bestätigt werden. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	2	Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte - Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die beantragten Umbauten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte bereits vor Beginn der Maßnahme erfolgt sind.	Sachkosten
	3	Die Angemessenheit und Verhältnismäßigkeit der beantragten oder geänderten Kosten in dieser Maßnahme im Verhältnis zum Gesamtbetrieb bei Beantragung können nicht nachvollzogen werden.	Sachkosten
	4	Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte - Die Notwendigkeit der Kosten in dieser Maßnahme entspricht nicht der Zielgruppe lt. Änderungsantragstellung.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
	5	Kosten für Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte - Es konnte nicht überprüft werden, ob es sich um gesetzlich vorgeschriebene behindertengerechte Umbauten handelt, die in die Pflicht des Vermieters fallen. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
4.1.2.4	1	Die kalkulierten Honorarsätze scheinen unangemessen hoch und entsprechen nicht denen vergleichbarer ESF-geförderter Maßnahmen bzw. der gültigen Honorarordnung der Bewilligungsbehörde. Nähere Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	2	Die Anzahl der Honorarstunden für Lehrtätigkeit lässt sich aus den Stunden je TLN im Änderungsantrag nicht ableiten. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	3	Die Kalkulation für Vor- und Nachbereitungszeiten für externe Dozenten, die üblicherweise bereits mit dem Honorar für die Unterrichtstätigkeit abgegolten sind, kann nicht nachvollzogen werden. Die Kalkulation kann weder dem Grunde nach der Höhe nach bestätigt werden, gesonderte Erklärungen liegen nicht vor.	Sachkosten
	4	Die kalkulierten Kosten für die externe Buchhaltung wurden geprüft und scheinen unangemessen hoch. Ein geplanter Stundenumfang und ein Honorarsatz oder plausible Erläuterungen liegen nicht vor.	Sachkosten
	5	externe Honorare/Auftragsvergabe - Die Darstellung im Änderungsantrag der Honorarkosten für eine projektbezogene Evaluierung und/oder wissenschaftliche Begleitung konnte nicht nachvollzogen werden. Erläuterungen liegen nicht vor.	Sachkosten
	6	externe Honorare/Auftragsvergabe - Die Darstellung im Änderungsantrag für die Kosten für externe Dienstleistungen, Beratung o.ä. zur Projektdurchführung kann nicht nachvollzogen werden. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	7	Die Darstellung im Änderungsantrag zu den Personalkosten auf Honorarbasis konnte dem Grunde und/oder der Höhe nach nicht nachvollzogen werden, auch die Abgrenzung von der Lehrtätigkeit der Honorardozenten kann nicht geprüft werden. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
	8	Externe Honorare/auftragsvergabe - Ob ein Auswahlverfahren zur Auswahl der/des externen Anbieter/s durchgeführt und dokumentiert wurde/wird, konnte nicht geprüft werden. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
4.1.2.5	1	Reisekosten des Personals - Die Änderungen bei der Kalkulation von Reisekosten scheinen unangemessen hoch und/oder nicht notwendig. Erläuterungen liegen nicht vor oder konnten nicht nachvollzogen und bestätigt werden (inhaltlicher Zusammenhang zum Projekt).	Sachkosten
	2	Reisekosten des Personals - Es sind Zeitfahrtausweise für das Personal in der Kostenkalkulation enthalten. Ob eine private Nutzung (und damit lohnsteuerlich geltend zu machende Anschaffung) ausgeschlossen werden kann, konnte nicht geprüft werden. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	3	Reisekosten des Personals - Bei der für das Personal im Änderungsantrag dargestellten Aufwände (Tage- und Übernachtungsgelder) wurden nicht die Bestimmungen des BRKG und/oder der ARV mit den darin festgelegten Sätzen sowie die Bestimmungen der Förderfibel des Landes Berlin beachtet.	Sachkosten
	4	Es sind Kosten für Fahrten des Personals zwischen Wohnort und Arbeitsort dargestellt, diese sind nicht ESF-zuschussfähig.	Sachkosten
4.1.2.6		Die Notwendigkeit und Angemessenheit kalkulierter Kosten zur Weiterbildung des Personals konnte nicht nachvollzogen werden bzw. wurde dem Grunde und der Höhe nach nicht erläutert. Die Kosten können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
4.1.2.7	1	Die im Änderungsantrag dargestellten Abschreibungskosten und die -dauer können nicht nachvollzogen werden.	Sachkosten
	2	Abschreibungen auf Maschinen/Geräte - Es kann bei einigen Wirtschaftsgütern angenommen werden, dass diese bereits aus öffentlichen Mitteln angeschafft/finanziert wurden. Diese sind dann nicht ESF-zuschussfähig. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
	3	Abschreibungen auf Maschinen/Geräte - Im Änderungsantrag wird dargestellt, dass GWG über ein Jahr abgeschrieben werden, deren Kaufpreis von 410,00 EUR Netto aber überschritten wurde.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
	5	Bei der Darstellung/Kalkulation von Abschreibungskosten im Änderungsantrag wurden nicht die korrekten Abschreibungszeiten gem. der gültigen AfA-Tabellen berücksichtigt.	Sachkosten
	6	Abschreibungen auf Maschinen/Geräte - Es befinden sich Positionen im Änderungsantrag, die aufgrund ihres angegebenen Kaufdatums bereits abgeschrieben sind.	Sachkosten
	7	Abschreibungen auf Maschinen/Geräte - Es sind nicht alle Angaben vorhanden, so dass eine Prüfung der Abschreibungszeiten nicht vorgenommen werden konnte.	Sachkosten
	8	Periphere Geräte einer PC-Anlage (Monitore, Drucker, Scanner, Festplatten) sind keine geringwertigen Wirtschaftsgüter (im Sinne des § 6 Abs. 2 Satz 1 EstG), da sie nicht selbständig nutzungsfähig sind. Sie sind somit über die Nutzungsdauer abzuschreiben (das betrifft auch Anschaffungskosten der vorgenannten Geräte mit einem Preis von weniger als 410,00 € netto).	Sachkosten
4.1.2.8		Leasing - Es liegt kein Nachweis vor, dass die im Änderungsantrag dargestellten Leasingkosten für das Projekt die kostengünstigste Alternative gegenüber Kauf und Miete darstellten. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
4.1.2.9	1	Die unter sonstigen Sachkosten kalkulierten Beträge können (auch in Bezug auf die Methode ihrer Ermittlung - Berechnung; Umlageschlüssel u.ä.) nicht nachvollzogen werden.	Sachkosten
4.1.2.10		Die Änderung bei den kalkulierten Kosten für die Wirtschaftsprüfererklärung erscheint unangemessen hoch, entspricht nicht den Bestimmungen der Förderfibel und scheint nicht marktüblich zu sein.	Sachkosten
4.1.2.11		Verschiedenes Die unter Verschiedenes dargestellten Ausgaben im Änderungsantrag konnten nicht nachvollzogen werden. Es ist unklar, ob diese nicht anderen Kostenpositionen zugeordnet werden konnten. Erklärende Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	Sachkosten
4.1.2.12		Die vorgelegten Nachweisdokumente für Sachkosten lassen eine abschließende Prüfungsbestätigung nicht zu.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
4.1.2.13		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Sachkosten	Sachkosten
4.1.3.1	1	Die dargestellten Kosten für das Teilnehmereinkommen im Änderungsantrag konnte nicht nachvollzogen werden. Erläuterungen liegen nicht vor.	Kosten TLN
	2	Die im Änderungsantrag dargestellten anrechenbaren Einkommen lassen sich nicht entsprechend den zur Durchführung geplanten Stunden je Teilnehmer/-in nachvollziehen.	Kosten TLN
	3	Aus den vorliegenden Unterlagen ist nicht zweifelsfrei auszuschließen, dass das zur Kofinanzierung eingesetzte Einkommen der TLN nicht (ganz oder teilweise) bereits aus Mitteln des ESF finanziert wird/wurde.	Kosten TLN
4.1.3.2		Beiträge zur Berufsgenossenschaft - Die in dieser Kostenposition im Änderungsantrag dargestellten Beiträge konnten nicht nachvollzogen werden.	Kosten TLN
4.1.3.3		Die im Änderungsantrag dargestellten Reisen für die Teilnehmer konnten nicht nachvollzogen werden. Es ist unklar, ob bei den dafür notwendigen Kosten das gültige Bundesreisekostengesetz (BRKG), die Auslandsreisekostenverordnung (AVR) und die Bestimmungen der Förderfibel des Landes Berlin beachtet wurden.	Kosten TLN
4.1.3.4		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Kosten der TLN	Kosten TLN
4.1.3.5		Die vorgelegten Nachweisdokumente für Kosten der TLN lassen eine abschließende Prüfungsbestätigung nicht zu.	Kosten TLN
4.2	1	Die wirtschaftliche Angemessenheit der Höhe und die Zuschussfähigkeit der kalkulierten Projektkosten entsprechend den ESF- und Landesrichtlinien konnte nicht zweifelsfrei bestätigt werden.	Gesamt-Projektkosten/geplante Gesamtausgaben
	2	Es konnten keine Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für anteilmäßig dem Projekt zuzuordnende kalkuliert Ausgaben geprüft und / oder bestätigt werden.	Gesamt-Projektkosten/geplante Gesamtausgaben

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
	3	Die Prüfung der einzelnen Kostenpositionen und deren korrekte Zuordnung auf die Kostenarten sowie die Jahresaufteilung entsprechend der Aufwände haben Abweichungen ergeben.	Gesamt-Projektkosten/geplante Gesamtausgaben
	4	Die bereits in bestätigten Zwischenberichten enthaltenen Abrechnungsdaten wurden im Änderungsantrag nicht berücksichtigt.	Gesamt-Projektkosten/geplante Gesamtausgaben
	5	Für die beantragte Änderung wurde nicht die Kalkulationshilfe genutzt, die Kosten konnten nicht dem Grunde und der Höhe nach geprüft und bestätigt werden.	Gesamt-Projektkosten/geplante Gesamtausgaben
4.3	Finanzierung des Projektes		
4.3		Die Finanzierungsquellen bzw. die Gesamtfinanzierung scheint nach der dargestellten Änderung nicht gesichert.	Finanzierung des Projektes
	1	Die im Änderungsantrag angegebenen Finanzierungsquellen des Projektes berücksichtigen nicht bereits vorliegende Abrechnungen/Berichterstattungen vergangener Jahre.	Finanzierung des Projektes
	3	Es liegt kein Nachweis der geänderten Kofinanzierung (Beantragung bzw. bereits erfolgte Bewilligung) vor.	Finanzierung des Projektes
4.3.1	1	Finanzierung aus öff.-rechtl. Mitteln - Es sind nicht alle angegebenen Finanzierungsquellen ausreichend erläutert bzw. es konnten nicht alle Angaben nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
	2	Die Finanzierungsdarstellung des Einkommens der TLN aus öff.-rechtlichen Mitteln entspricht nicht den auf der Ausgabenseite dargestellten Kosten für Einkommen der TLN.	öffentlich-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
4.3.1.1	1	BfA/JC - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Mittel der Bundesagentur für Arbeit bzw. eines Jobcenters für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	BfA/JC - Das zur Kofinanzierung einzusetzende TLN-Einkommen aus ALG I/ALG II konnte nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
	3	BfA/JC - Das zur Kofinanzierung einzusetzende sonstige TLN-Einkommen konnte nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.1.2	1	Andere Bundesprogramme - Die nationale Kofinanzierung soll im vorliegenden Fall durch öffentlich finanzierte Personalstellen erbracht werden - die unter 4.1 des Änderungsantrages angegebenen Kosten entsprechen in Summe nicht der Finanzierungsquelle.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Andere Bundesprogramme - Die Finanzierungsquellen unterteilt nach den kalkulierten Maßnahmekosten und Einkommen der TLN wurden nicht korrekt dargestellt.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.1.3.1	1	Zuschüsse des Landes Berlin von Senatsverwaltungen - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse einer Senatsverwaltung des Landes Berlin für TLN-Einkommen konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Zuschüsse des Landes Berlin von Senatsverwaltungen - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse einer Senatsverwaltung des Landes Berlin für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.1.3.2	1	Zuschüsse des Landes Berlin von Bezirksamtern - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse durch Bezirksamter für TLN-Einkommen konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Zuschüsse des Landes Berlin von Bezirksamtern - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse durch Bezirksamter für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.1.3.3	1	Sonstige Zuschüsse des Landes Berlin - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse des Landes Berlin für TLN-Einkommen konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Sonstige Zuschüsse des Landes Berlin - Die zur Kofinanzierung einzusetzenden Zuschüsse des Landes Berlin für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.2		Der Einsatz von privat-rechtlichen Mitteln als nationale Kofinanzierung konnte nicht nachvollzogen werden bzw. wurden nicht alle angegebenen privaten Finanzierungsquellen ausreichend erläutert.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
4.3.2.1	1	Die Herkunft der Eigenmittel des Begünstigten bzw. der Einsatz dieser Mittel dem Grunde und der Höhe nach konnte nicht nachvollzogen werden.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung des Projektes
	2	Die Darstellung der nationalen Kofinanzierung im Änderungsantrag durch privat finanzierte Personalstellen konnte nicht nachvollzogen werden. Die unter 4.1 des Änderungsantrages angegebenen Kosten entsprechen in Summe nicht den eingesetzten Finanzierungsquellen aus privat-rechtlichen Mitteln.	privat-rechtliche Mittel
4.3.2.2		Die Herkunft der Eigenmittel der TLN bzw. der Einsatz dieser Mittel dem Grunde und der Höhe nach konnte nicht nachvollzogen werden.	privat-rechtliche Mittel
4.3.2.3		Die angegebenen Finanzierungsquellen aus privat-rechtlichen Mitteln für die kalkulierten Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	privat-rechtliche Mittel
4.3.2.4	1	Die Finanzierung der Teilnehmereinkommen aus privat-rechtlichen Mitteln ist in den Anlagen nicht oder nicht ausreichend erläutert.	privat-rechtliche Mittel
	2	Das im Änderungsantrag dargestellte Einkommen der Teilnehmer aus privat-rechtlichen Mitteln entspricht nicht den auf der Ausgabenseite dafür dargestellten Kosten.	privat-rechtliche Mittel
4.3.2.5		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Finanzierung aus priv.-rechtlichen Mitteln	privat-rechtliche Mittel
4.3.3	1	Sonstige Einnahmen - Der Einsatz von privaten Eigenmitteln, die zur Finanzierung der Projektkosten hinzugezogen werden, wurde nicht ausreichend erläutert und kann nicht nachvollzogen werden.	sonstige Einnahmen
	2	Sonstige Einnahmen - Die angegebenen Einnahmen aus Verkauf, Vermietung, Dienstleistung etc. sind nicht plausibel und konnten nicht nachvollzogen werden.	sonstige Einnahmen + Finanzierung des Projektes
	3	Sonstige Einnahmen - Die angegebenen Zinsen sind nicht plausibel und konnten nicht nachvollzogen werden.	sonstige Einnahmen + Finanzierung des Projektes
4.3.4	1	ESF-Förderung - Der im Antrag angegebene Interventionsatz für ESF-Mittel überschreitet die festgelegte Grenze von max. 50 Prozent. Erläuterungen liegen nicht vor oder können nicht bestätigt werden.	ESF-Förderung + Finanzierung des Projektes

Fehlerkatalog Standardfehler - Änderungsantrag -



Punkt im Antrag	Fehler-Nr.	Fehler-Text	Maske im Änderungsantrag
	2	ESF-Förderung - Es sollen direkte Ausgaben- / Kostenpositionen die Finanzierungsquelle in diesem Projekt darstellen, es ist aber nicht prüfbar, ob diese zuwendungsfähig sind im Sinne des ESF.	ESF-Förderung + Finanzierung des Projektes
4.3.4.1		Die für die Finanzierung der Maßnahmekosten eingesetzten ESF-Mittel konnten nicht nachvollzogen werden.	ESF-Förderung
4.3.4.2		Die für die Finanzierung der Einkommen der TLN eingesetzten ESF-Mittel konnten nicht nachvollzogen werden.	ESF-Förderung
5		Die Erläuterungen und Begründungen zur Änderung, die in dem dafür vorgesehenen Textfeld (Hintergrund der Änderung) sind unzureichend und lassen generell eine ausreichende Prüfung und Bestätigung der Änderung nicht zu.	Kurzbeschreibung
6		Dem Änderungsantrag sind nicht alle geforderten Anlagen, die für eine Prüfung der beantragten Änderung notwendig sind, vollständig beigefügt.	Anlagen
6.6		Ergänzende Erläuterungen der Änderung zu Kostenkalkulationen in den K-Hilfen, die nicht selbsterklärend sind, liegen nicht vor oder sind unzureichend.	Anlagen
6.7		Es liegt kein Nachweis der Kofinanzierung (Beantragung bzw. Änderung Bewilligung) vor.	Anlagen
9	1	Die Änderungen an der als "Zweck" abgegebene Formulierung der ZGS sind nicht nachvollziehbar für einen Dritten.	Erklärung der ZGS
	2	Der im Änderungsantrag abgegebene Prüfkomentar der ZGS ist nicht nachvollziehbar für einen Dritten.	Erklärung der ZGS
	3	Die Rücksendung zum Zwecke der erneuten Überarbeitung erfolgt auf direkte Anforderung des/der Begünstigten selbst.	Erklärung der ZGS
10		Die Rücksendung zum Zwecke der erneuten Überarbeitung erfolgt auf direkte Anforderung der ZGS selbst.	Prüfung der Technischen Hilfe

Prüfung der Zwischenabrechnung erklärter Teilausgaben und der zweckentsprechenden Verwendung (Prüfungsziel)

1 Allgemeines

1.1

Einschränkungen aus dem Zuwendungsbescheid oder dem Fördervertrag, besonderen Nebenbestimmungen für dieses Projekt wurden in die Prüfungshandlung einbezogen.

1.2.

Es wurde geprüft, ob in der automatisch erzeugten Weiterleitungsmail zum Zwischenbericht eine Zusatzinformation vorliegt, die sich auf den eingereichten Zwischenbericht bezieht und beachtet werden muss. Es wurde geprüft, ob aus vorherigen Monita notwendige Korrekturen umzusetzen waren. Ist dies der Fall, wurden diese in die Prüfungshandlung einbezogen.

1.3

In die Prüfungshandlung wurde einbezogen, ob für das Projekt ein vorzeitiger Maßnahmebeginn beantragt und genehmigt wurde.

2 Materielle Indikatoren – Teilnehmende/Zielgruppen Personen

2.1

Es wurde die im Antrag angegebene *Zielgruppe* hinsichtlich der Abrechnung geprüft. Die Abrechnung wird bestätigt.

2.1.1

Es wurde die Plausibilität der abgerechneten *Anzahl der Teilnehmenden* im Projekt geprüft. Die Abrechnung wird bestätigt.

2.1.1.1

Im TRS wurde stichprobenartig die Plausibilität von TLN-Angaben/-Merkmalen geprüft. Die Abrechnung wird bestätigt.

2.1.2

Die angegebene Anzahl der im Berichtszeitraum *ausgetretenen TLN* konnte nachvollzogen werden und die Abrechnung wird bestätigt.

2.1.2.1

Es wurde die Plausibilität der angegebenen Anzahl von *Abbrüchen* geprüft. Die Abrechnung wird bestätigt.

2.1.3

Es wurde geprüft, ob es sich um den letzten Zwischenbericht handelt; in diesem Fall wurden stichprobenartig die Verbleibsdaten der TLN 4 Wochen nach Projektende in die Prüfungshandlung einbezogen.

Prüfung der Zwischenabrechnung erklärter Teilausgaben und der zweckentsprechenden Verwendung (Prüfungsziel)

3 Materielle Indikatoren – Stunden Teilnehmende

3.1

Es wurde geprüft, ob abgerechnete Stunden der TLN nachvollzogen werden können. Die Prüfung hat keine Abweichung ergeben

3.1.1

Es wurde stichprobenartig überprüft, ob für Anwesenheitszeiten der TLN unterschriebene Anwesenheitslisten vorliegen. Die Prüfung hat keine Abweichungen ergeben.

3.2

Die angegebene Anzahl ausgetretener TLN, die den geplanten Qualifizierungsabschluss im Berichtszeitraum tatsächlich erreicht haben, konnte nachvollzogen werden. Die Abrechnung wird bestätigt.

4 Finanzielle Indikatoren

4.1 Getätigte Ausgaben

4.1.1 Personalkosten

Die Stunden im Projekt, die der Abrechnung zugrunde liegen, wurden vom Begünstigten ausgewiesen. Sie sind angemessen bzw. nachvollziehbar im Vergleich zur Antragstellung und Bewilligung.

Im Falle der Abrechnung von Personalkosten für Evaluierung und wissenschaftliche Begleitung wurde geprüft, ob mit dieser Berichtsperiode ein Evaluierungsbericht in der Projektdokumentenakte vorzulegen ist. Die Prüfung hat keine Abweichung ergeben.

4.1.2 Sachkosten

4.1.2.1 Didakt. Material/Verbrauchsmaterial

4.1.2.1.1

Es wird bestätigt, dass es sich bei den Anschaffungen um Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) handelt und die Belegzuordnung zu dieser Kostenposition korrekt ist.

4.1.2.1.2

Es wird die Nachvollziehbarkeit und Angemessenheit von abgerechneten Kosten für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien durch den Begünstigten (z.B. für Skripterstellung) bestätigt.

4.1.2.2 Mieten und Mietnebenkosten

4.1.2.2.1

Die Stunden im Projekt, die der Abrechnung zugrunde liegen, wurden vom Begünstigten ausgewiesen.

4.1.2.2.2

Abgerechnete Nutzungszeiten für die Unterrichtsräume der TLN können nachvollzogen werden (ggf. sind Praktikumszeiten mindernd berücksichtigt).

Prüfung der Zwischenabrechnung erklärter Teilausgaben und der zweckentsprechenden Verwendung (Prüfungsziel)

4.1.2.2.3

Abgerechnete Nutzungszeiten für die Verwaltungsräume können entsprechend der abgerechneten Arbeitszeit des Personals nachvollzogen werden.

4.1.2.3 Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte

4.1.2.3.1

Es wurde geprüft, ob die abgerechneten Kosten beantragt und genehmigt und für die Erfüllung des Projektzieles erforderlich waren. Die Prüfung hat keine Abweichung ergeben.

4.1.2.4 Externe Honorare/Auftragsvergabe

4.1.2.4.1

Es wurde geprüft, ob die abgerechneten Kosten für Honorare für Externe und/oder Auftragsvergaben dem Grunde nach entsprechend der Antragstellung und Projektdurchführung nachzuvollziehen sind. Die Prüfung hat keine Abweichung ergeben.

4.1.2.4.1.1

Die abgerechneten Honorare werden der Höhe nach bestätigt.

4.1.2.4.1.2

Es wird bestätigt, dass bei der Vergabe externer Aufträge die Vorgaben des Vergaberechts einschließlich des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes eingehalten wurden und es liegen Nachweise zur Überprüfung vor.

4.1.2.4.2

Die Abrechnung von Honorarkosten für eine projektbezogene *Evaluierung und/oder wissenschaftliche Begleitung* wird bestätigt, ebenso die Beachtung von Auflagen (Evaluierungsbericht).

4.1.2.4.3

Die Notwendigkeit und der Projektbezug für die Abrechnung von Honorarkosten für eine *projektbezogene Buchhaltung und/oder Beratung* sowie deren korrekte Abrechnung entsprechend der Antragstellung werden bestätigt.

4.1.2.5 Reisekosten des Personals

4.1.2.5.1

Die abgerechneten Reisekosten sind dem Grunde und der Höhe nach entsprechend der Antragstellung und Projektdurchführung nachzuvollziehen und die Belegzuordnung zu dieser Kostenposition ist korrekt.

4.1.2.5.2

Die Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) und der Auslandsreisekostenverordnung (ARV) sowie die Festlegungen der ESF-Förderfibel wurden eingehalten.

4.1.2.6 Weiterbildung des Personals

Es wird bestätigt, dass die abgerechneten Kosten für die Weiterbildung entsprechend der Antragstellung und Projektdurchführung nachzuvollziehen sind und die Belegzuordnung zu dieser Kostenposition korrekt ist.

Prüfung der Zwischenabrechnung erklärter Teilausgaben und der zweckentsprechenden Verwendung (Prüfungsziel)

4.1.2.7 Abschreibungen auf Maschinen und Geräte

Die Stunden im Projekt, die der Abrechnung zugrunde liegen, wurden vom Begünstigten ausgewiesen. Der Stundenumfang entspricht der Maßnahmedurchführung und wird bestätigt.

4.1.2.8 Leasing von Maschinen und Geräten

Die Stunden im Projekt, die der Abrechnung zugrunde liegen, wurden vom Begünstigten ausgewiesen. Der Stundenumfang entspricht der Maßnahmedurchführung und wird bestätigt.

4.1.2.9 Sonstige Sachkosten

Die abgerechneten Kosten sind im Detail ESF-zuschuss-/ förderfähig sowie angemessen im Verhältnis zu den Gesamtkosten. Die Belegzuordnung zu dieser Kostenposition ist korrekt.

4.1.2.10 Projektbezogene Wirtschaftsprüferkosten

4.1.2.10.1

Es wurde geprüft, ob die abgerechneten Kosten geplant und genehmigt waren und als angemessen im Verhältnis zu den Gesamtkosten bestätigt werden können. Die Prüfung hat keine Abweichung ergeben.

4.1.2.10.2

Die Angaben der vorgelegten WPE entsprechen den Daten der Abrechnung in EurekaPlus.

4.1.2.11 Verschiedenes

Es wird bestätigt, dass die abgerechneten Kosten geplant und genehmigt und keinen anderen Kostenkategorien zuzuordnen waren.

4.1.3 Kosten TLN

4.1.3.1 Einkommen TLN

4.1.3.1.1

Es wurde geprüft, ob die Stunden der TLN für das als nationale Kofinanzierung darzustellende TLN-Einkommen nachvollzogen werden können. Die Prüfung hat keine Abweichung ergeben.

4.1.3.1.2

Es liegen TLN-Listen mit dem entsprechend realisierten Betrag pro TLN (Ist-Angaben) sowie die Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bewilligungsbescheid oder Bestätigung einer den Betrag zahlenden Stelle vor.

4.1.3.2 Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Es wird bestätigt, dass die projektbezogenen TLN-Ausgaben korrekt abgerechnet und nachgewiesen werden können und die Belegzuordnung zu dieser Kostenposition korrekt ist.

4.1.3.3 Fahrt- und Reisekosten/Unterkunft/Verpflegung

Es wurde geprüft, dass die projektbezogenen Ausgaben für Fahrten der TLN zum Zwecke der Teilnahme an externen Kursen/Lehrgängen und/oder Praktika korrekt abgerechnet und die Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) und der Auslandsreisekostenverordnung (ARV) sowie Festlegungen der ESF-Förderfibel beachtet und eingehalten wurden. Die Abrechnung wird bestätigt.

Prüfung der Zwischenabrechnung erklärter Teilausgaben und der zweckentsprechenden Verwendung (Prüfungsziel)

4.2 Gesamtkosten-Projektkosten

Es wird bestätigt, dass sich im geprüften Zwischenbericht ausschließlich dem Projekt oder Teilprojekten zuzuordnende tatsächliche Ausgaben- und Einnahmebelege befinden. Die Erfassung aller Ausgaben erfolgte auf Ebene der Einzelbelege.

4.3 Finanzierung des Projektes/Einnahmen

Die bisher und mit diesem Zwischenbericht dargestellte Finanzierung der Projektkosten entspricht der Bewilligung bzw. aktuell gültigen Festlegungen, sie ist selbsterklärend bzw. Erläuterungen liegen vor und die generelle Zuordnung der angegebenen Finanzierungsquellen zu den Maßnahmekosten und zu TLN-Kosten ist korrekt.

4.3.1 Öff.-rechtliche Mittel

Die zur Kofinanzierung eingesetzten Mittel unter Pkt. 4.3.1.1 bis 4.3.1.3 für *Maßnahmekosten* sind korrekt angegeben und können nachvollzogen bzw. bestätigt werden.

Zum Nachweis der Kofinanzierung von TLN-Einkommen aus öff.-rechtlichen Mitteln liegen TLN-Listen mit dem tatsächlich nachgewiesenen Periodenbetrag pro TLN sowie die Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bewilligungsbescheid oder der Bestätigung einer den Beitrag bewilligenden Behörde vor.

Die Zuordnung zu Maßnahmekosten und/oder Einkommen TLN wurde geprüft und wird als korrekt bestätigt

4.3.2 Privat-rechtliche Mittel

4.3.2.1 Eigenmittel des Begünstigten

Die angegebene Finanzierungsquelle Eigenmittel des Begünstigten (Projektträger) ist korrekt angegeben und wird dem Grunde und der Höhe nach bestätigt.

4.3.2.2 Eigenmittel der TLN

Die abgerechneten Eigenmittel der Teilnehmer für die Berichtsperiode werden dem Grunde und der Höhe nach bestätigt.

4.3.2.3 Mittel von privaten Arbeitgebern

Es wurde das Vorliegen von Verträgen oder Vereinbarungen der kofinanzierenden Stelle/-n und (soweit erforderlich) geprüft. Die Prüfung hat keine Abweichungen ergeben.

4.3.2.4 Einkommen TLN privater Arbeitgeber

Der abgerechnete Kofinanzierungsbetrag zum Einkommen TLN des privaten Arbeitgebers entspricht den abgerechneten Stundenanteilen. Es liegen TLN-Listen mit dem entsprechenden Periodenbetrag pro TLN und/oder eine Bestätigung des TLN-bezogenen Nachweises vor.

4.3.2.5

Es wurde geprüft, ob alle vom Begünstigten im Berichtszeitraum angegebenen Einnahmen aus priv.-rechtlichen Mitteln incl. Drittmittel zur Finanzierung der Projektkosten eingesetzt wurden (Darstellung in der mittleren Spalte des Berichtes). Die Prüfung hat keine Abweichungen ergeben.

4.3.3 Sonstige Einnahmen

Es wurde geprüft, ob alle vom Begünstigten im Berichtszeitraum angegebenen Einnahmen zur Finanzierung der Projektkosten eingesetzt wurden (Darstellung in der mittleren Spalte des Berichtes). Die Prüfung hat keine Abweichungen ergeben.

Es wurde geprüft, ob entsprechend der Belegliste zusätzliche Einnahmen vom Begünstigten erzielt wurden, die für die Projektfinanzierung nicht beantragt und bewilligt waren und damit als erhöhte Deckungsmittel zu betrachten sind. Der Einsatz von Fördermitteln wurde entsprechend reduziert bzw. die Abrechnung wird in der vorgelegten Form bestätigt.

4.3.4 ESF

4.3.4.1

Der für die Finanzierung von *Maßnahmekosten* angegebene und für *TLN-Einkommen* angegebene ESF- Betrag wird bestätigt.

4.3.4.2

Der maximal mögliche ESF-Interventionssatz (50%) wurde grundsätzlich eingehalten und der absolute Betrag ESF entspricht der Gesamtsumme und den Jahressummen der gültigen Bewilligung.

5. Projektfortschritt/Sachbericht

5.1

Es wurde geprüft, ob in den Berichtszeitraum die Abrechnung von Leistungsvorgaben und Indikatoren für die Bewertung der Fortschritte der Maßnahme fällt und ob diese vorgelegt wurde. Die Prüfung hat keine Abweichung ergeben.

5.2

Die vom Begünstigten dokumentierten Ergebnisse im Berichtszeitraum werden bestätigt.

5.3

Die vom Begünstigten dokumentierte Erklärung zur Verwendung der bewilligten Fördermittel (Aufgabenerfüllung in Beziehung zu den Ausgaben) wird bestätigt. Der zweckentsprechende Einsatz der Mittel ist erfolgt.

1. Belegupload in EurekaPlus

- Zukünftig werden in Form einer Stichprobe durch das System in EurekaPlus erfasste Abrechnungsbelege pro Zwischenbericht ermittelt.
- Für die ermittelten Buchungsbelege sind vom Begünstigten die Nachweise in digitaler Form (Belegbilder) hochzuladen.
- Die Belegbilder dienen als Nachweise für die Prüfung durch die ZGS und sind spätestens mit Weiterleitung eines Zwischenberichtes zu hinterlegen (Voraussetzung für die Weiterleitung des Zwischenberichtes an die ZZGS).
- Die Ermittlung erfolgt per Risikoauswahl – mind. 15% der Belege eines Zwischenberichtes werden ermittelt (bei Projekten mit einem Projektregistrierungsvermerk - Antragsstatus 50P - erhöht sich diese Anzahl auf 30%).
- Für den Begünstigten gibt es dazu im Modul Projektdaten/Abrechnung eine neue Funktion „Beleganforderung ermitteln“.
- Diese Funktion wird nach Bearbeiten/Aktualisieren eines Zwischenberichtes im Status 10 eingeblendet.

Projektnummer: 2011001122		Projektname: Test		Status: 50A: Bewilligt		Datum der Bewilligung: 01.12.2008		ECG-Bearbeiter: TH_test01.Inge		
Projektlaufzeit: 06.01.2011 - 06.04.2012		Begünstigter: Testträger (Institution)								
Abrechnung										
Abrechnungsart	Zeitraum	Status	Funktionen							
Belegliste	06.01.2011 - 06.04.2012	in Bearbeitung	Druckansicht	anzeigen						
Unternehmensregistratorssystem	06.01.2011 - 06.04.2012	in Bearbeitung	öffnen							
Teilnehmerregistratorssystem	06.01.2011 - 06.04.2012	in Bearbeitung	öffnen							
Zwischenbericht	06.01.2011 - 31.03.2011	10 - in Bearbeitung	Druckansicht	anzeigen	aktualisieren	bearbeiten	überprüfen	zur ZGS	TRS überprüfen	Beleganforderung ermitteln
Zwischenbericht	01.04.2011 - 30.06.2011	00 - Zwischenbericht in Entstehung								
Zwischenbericht	01.07.2011 - 30.09.2011	00 - Zwischenbericht in Entstehung								
Zwischenbericht	01.10.2011 - 31.12.2011	00 - Zwischenbericht in Entstehung								
Zwischenbericht	01.01.2012 - 31.03.2012	00 - Zwischenbericht in Entstehung								
Zwischenbericht	01.04.2012 - 06.04.2012	00 - Zwischenbericht in Entstehung								
Jahresbericht	06.01.2011 - 31.12.2011		Druckansicht	anzeigen	TRS überprüfen					
Jahresbericht	01.01.2012 - 06.04.2012		Druckansicht	anzeigen	TRS überprüfen					
Endbericht	06.01.2011 - 06.04.2012		Druckansicht	anzeigen	TRS überprüfen					

- Nach Anklicken dieser Funktion ermittelt EurekaPlus Belege aus den Kostenpositionen, zu denen Nachweise direkt am EurekaPlus-Buchungsbeleg hochzuladen sind.
- Der Begünstigte erhält folgende systemgenerierte Information: „Die im System in der Belegliste zu hinterlegenden Belegbilder (pdf oder jpg) wurden ermittelt. Die entsprechend markierten Buchungsnummern finden Sie in der Belegliste durch Setzen des Filters > Belegbilder<: „vom System angefordert, noch nicht hochgeladen“. Ein Weiterleiten des Zwischenberichtes ist erst möglich, wenn die Belegbilder im System hinterlegt sind.“

Berichte	Zeitraum	Belegtyp	Belegbilder	Teilprojekt
ZB: 09.04.2009 - 30.06.2009	09.04.2009 bis 30.06.2009	alle	vom System angefordert, hochgeladen	alle

- In der Belegliste gibt es einen neuen Filter „Belegbilder“.
- Die vom System angeforderten Belegnachweise sind in der Belegliste mit einem Symbol für einen Belegbildstatus gekennzeichnet:

 = vom System angefordert, aber noch nicht hochgeladen.

→ Die vom System angeforderten Belegnachweise, die schon hochgeladen sind, werden in der Belegliste mit folgendem Symbol für einen Belegbildstatus gekennzeichnet:

 = vom System angefordert, hochgeladen (angeforderte Bilder vorhanden).

→ Es ist darüber hinaus möglich, zu jedem EurekaPlus-Buchungsbeleg Belegnachweise hochzuladen/im System zu hinterlegen. Diese werden in der Belegliste anders visualisiert und mit folgendem Symbol für einen Belegbildstatus gekennzeichnet:

 = nicht vom System angefordert, aber hochgeladen.

→ Es sind mehrere Uploads zu einem EurekaPlus-Beleg möglich (Rechnung, Zahlungsnachweis, Berechnungsgrundlage u.ä.). Dies kann notwendig sein, um eine abgerechnete Kostenposition auch bestätigen zu können.

→ Das Hochladen kann direkt aus der Ansicht der Belegauflistung vorgenommen werden...



Belege | Übersicht | Einnahmen | Ausgaben | Teilprojekte verwalten | neuer Ausgabebeleg

Filter für die Belegliste
 Berichte: ausgewählter Zeitraum | Zeitraum: | Belegtyp: alle | Belegbilder: vom System angefordert, noch nicht hochgeladen | Teilprojekt: alle | Belege filtern | Alles anzeigen | Drücken zur Berichtsübersicht

Beleguche einblenden

Gesamtsumme 3.200,00 €
 Ausgaben
 Kostenart: Personalkosten
 Unterposition: Personalkosten für internes (hauptamtliches) (Lehr)Personal

Beleg auswählen | 2 Belege zur Auswahl | 15 Zeilen pro Seite

Buchungsnummer *	Belegnummer *	Status	Belegbilder	Teilprojekt	Zahlungsdatum (Abrechnungsdatum) *	Zahlungsempfänger *	Grund der Zahlung *	anrechenbarer Betrag	Zuordnung zum Bericht	Funktionen
48	0311	offen			15.05.2009 (15.05.2009)	Zahlungsempfänger	Grund der Zahlung	2.000,00 €	01.04.2009 - 15.05.2009	Beleg löschen Beleg öffnen Beleg kopieren Belegbild hochladen
48	1209	offen		Teilprojekt_1	15.04.2009 (15.04.2009)	Wer	Was	1.200,00 €	01.04.2009 - 15.05.2009	Beleg löschen Beleg öffnen Beleg kopieren Belegbild hochladen

Projektnummer: 2008001167 | Projektklaufzeit: 15.10.2008 - 15.05.2009 | Projektname: P_autoTest_213ZB_0429_00 | Begünstigter: ECG Test-Begünstigte | Status: 50A - Bewilligt | Datum der Bewilligung: 10.12.2009 | ECG-Bearbeiter: TH_Ma1, Tim

Belegbild hochladen

Bildauswahl: *

Kommentar:

→ Das Hochladen kann aber auch direkt aus dem geöffneten Beleg heraus erfolgen

Originalbeleg (Status offen)

Buchungsnummer 48

Teilprojekt

*** Kostenart**

*** Belegnummer**

*** Belegdatum**

*** Buchungsdatum**

*** Zahlungsdatum**

Abrechnungsdatum 15.05.2009

*** Zahlungsempfänger**

*** Grund der Zahlung**

*** Rechnungsbetrag**

*** Anteil [%]**

anrechenbarer Betrag 2.000,00 €

*** Zahlungsweise** bar unbar

Erläuterung

Zuordnung zum Zwischenbericht 01.04.2009 - 15.05.2009

Belegbildstatus ! Es wurden Bilder angefordert, aber noch nicht hochgeladen.

Folgende Belege gehören zu diesem Originalbeleg		
Belegart	Buchungsnummer	Ausgabebetrag
Originalbeleg	48	2.000,00 €
Korrigierter Ausgabebetrag		2.000,00 €

Zurück Speichern Speichern und neuer Beleg Beleg kopieren Belegbild hochladen

→ Die Nachweise sind im Format pdf oder jpg hochzuladen und können/sollten zur besseren Identifizierung auch immer kommentiert werden (Feld „Kommentar“ beim Hochladen).

Projektnummer: 2011001122
Projektname: Test
Status: 50A - Bewilligt
Datum der Bewilligung: 01.12.2008
ECG-Bearbeiter: TH_test01, Inge

Belege
Übersicht
Einnahmen
Ausgaben
Teilprojekte verwalten

Originalbeleg (Status offen)

Buchungsnummer 2

Teilprojekt

*** Kostenart**

*** Belegnummer**

*** Belegdatum**

*** Buchungsdatum**

*** Zahlungsdatum**

Abrechnungsdatum 08.01.2011

*** Zahlungsempfänger**

*** Grund der Zahlung**

*** Rechnungsbetrag**

*** Anteil [%]**

anrechenbarer Betrag 1.500,00 €

*** Zahlungsweise** bar unbar

Erläuterung

Zuordnung zum Zwischenbericht 06.01.2011 - 31.03.2011

Belegbildstatus ✔ angeforderte Bilder vorhanden

Folgende Belege gehören zu diesem Originalbeleg		
Belegart	Buchungsnummer	Ausgabebetrag
Originalbeleg	2	1.500,00 €
Korrigierter Ausgabebetrag		1.500,00 €

Zurück Speichern Speichern und neuer Beleg Beleg kopieren Belegbild hochladen

Belegbild	Kommentar	hochgeladen von	Datum
Muster.pdf	Test	Max Mustermann	07.04.2011 10:49

→ Unterhalb der Belegangaben in der Belegerfassungsmaske werden die einzelnen hochgeladenen digitalen Nachweise (sogenannte Belegbilder) aufgelistet mit Angaben, wer den Nachweis hochgeladen hat und wann der Nachweis hochgeladen wurde.

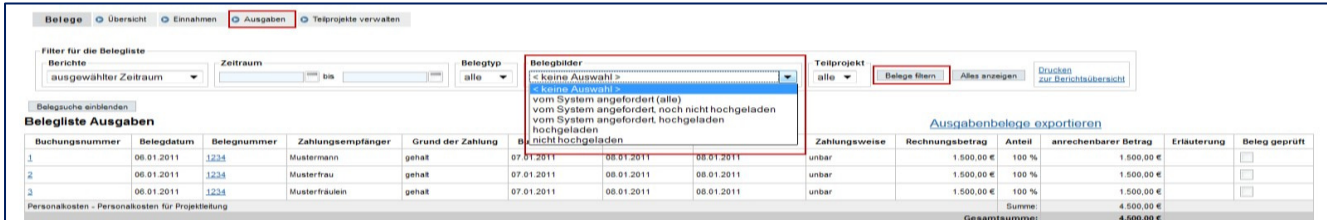
© www.ecg.eu GmbH

Erstellt am 07. April 2011

Seite 60 von 129

Aktualisiert am 30. April 2011

- Die ermittelten EurekaPlus-Buchungsbelege, für die Nachweise hochzuladen sind, können in der Belegliste „Ausgaben“ über den neuen Belegfilter ermittelt und angezeigt werden

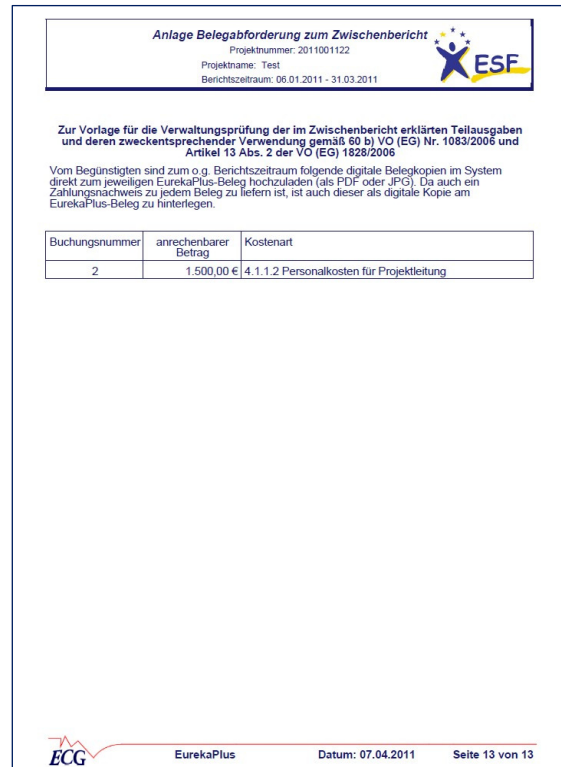


Buchungsnummer	Belegdatum	Belegnummer	Zahlungsempfänger	Grund der Zahlung	Belegbild	Zahlungsweise	Rechnungsbetrag	Anteil	anrechenbarer Betrag	Erläuterung	Beleg geprüft	
1	06.01.2011	1234	Mustermann	gehalt	07.01.2011	unbar	1.500,00 €	100 %	1.500,00 €		<input type="checkbox"/>	
2	06.01.2011	1234	Musterfrau	gehalt	07.01.2011	unbar	1.500,00 €	100 %	1.500,00 €		<input type="checkbox"/>	
3	06.01.2011	1234	Musterfrauen	gehalt	07.01.2011	unbar	1.500,00 €	100 %	1.500,00 €		<input type="checkbox"/>	
									Summe:	4.500,00 €		

- Der vom Begünstigten mit hochgeladenen Belegbildern vervollständigte Zwischenbericht kann damit an die ZGS weitergeleitet werden. Bei erfolgreicher Weiterleitung kommt die folgende Meldung:
„Der Zwischenbericht wurde erfolgreich weitergeleitet. Der neue Zwischenberichtsstatus lautet 'in Prüfung bei ZGS (Status 20)'. Es wurden vom System Belege ermittelt, die durch die ZGS zu prüfen sind. Diese sind im erstellten PDF-Berichtsformular als Anlage zum Zwischenbericht dargestellt (siehe Projekthistorie). Bitte prüfen Sie noch einmal, dass die hochgeladenen Belegbilder alle notwendigen Nachweise enthalten (Ausgabebeleg, Zahlungsnachweis, ggf. Berechnungsgrundlage u.ä.), damit die bewilligende Stelle die Ausgabe prüfen und bestätigen kann.“

- Auch nach Weiterleitung eines Zwischenberichtes besteht jederzeit die Möglichkeit, digitale Belegbilder hochzuladen (z.B. sollte etwas vergessen worden sein oder von der ZGS noch weitere ergänzende Unterlagen angefordert werden).

- Die Auflistung der ausgewählten Buchungsnummern mit den Beträgen und der Kostenart befindet sich nach dem Statuswechsel in dem vom System erzeugten PDF-Dokument des Berichtsformulars als „Anlage zum Zwischenbericht“ in der Projekthistorie.



Anlage Belegabforderung zum Zwischenbericht
 Projektnummer: 2011001122
 Projektname: Test
 Berichtszeitraum: 06.01.2011 - 31.03.2011

Zur Vorlage für die Verwaltungsprüfung der im Zwischenbericht erklärten Teilausgaben und deren zweckentsprechender Verwendung gemäß § 50 b) VO (EG) Nr. 1083/2006 und Artikel 13 Abs. 2 der VO (EG) 1828/2006

Vom Begünstigten sind zum o.g. Berichtszeitraum folgende digitale Belegkopien im System direkt zum jeweiligen EurekaPlus-Beleg hochzuladen (als PDF oder JPG). Da auch ein Zahlungsnachweis zu jedem Beleg zu liefern ist, ist auch dieser als digitale Kopie am EurekaPlus-Beleg zu hinterlegen.

Buchungsnummer	anrechenbarer Betrag	Kostenart
2	1.500,00 €	4.1.1.2 Personalkosten für Projektleitung

ECG EurekaPlus Datum: 07.04.2011 Seite 13 von 13

- Die Dokumentation der Prüfung eines Beleges durch die ZZGS erfolgt durch Anlegen eines Prüfbeleges.

Die Kontrolle, ob ein Beleg geprüft ist (Prüfbeleg vorhanden) erfolgt ebenfalls in der Belegliste durch entsprechende Filtersetzung und Anklicken der Kategorie Ausgaben.

FI - NI die 8th -
000000
aus\$9e... .. lief Zeit:faun

Belegliste Ausgaben

vom System angefordert; (al e)
vom System angefordert; nicht hochgeladen
vom System angefordert; hochgeladen
hochgeladen
nicht hochgeladen

A. Eqabenbeege e<ort<n

Buchungsnummer	Belegdatum	Belegnummer	Zahlungsempfänger	Grund der Zahlung	Rechnungsdatum	Zahlungsdatum	Zahlungsweise	Rechnungsbetrag	Anteil	anrechenbarer Betrag	Erläuterung	Beleg geprüft
001.1011	10.11.2011	1011	Musteraufw	Gehalt	07.01.2011	08.01.2011	unbar	1.500,00 €	100 %	1.500,00 €		<input checked="" type="checkbox"/>
001.2011	11.11.2011	1111	Musteraufw	Gehalt	07.01.2011	08.01.2011	unbar	1.500,00 €	100 %	1.500,00 €		<input type="checkbox"/>
Summe:										3.000,00 €		
Gesamtsumme:										3.000,00 €		

Pinou üüftr -ProcdlllOtr V flgitt'fei< <

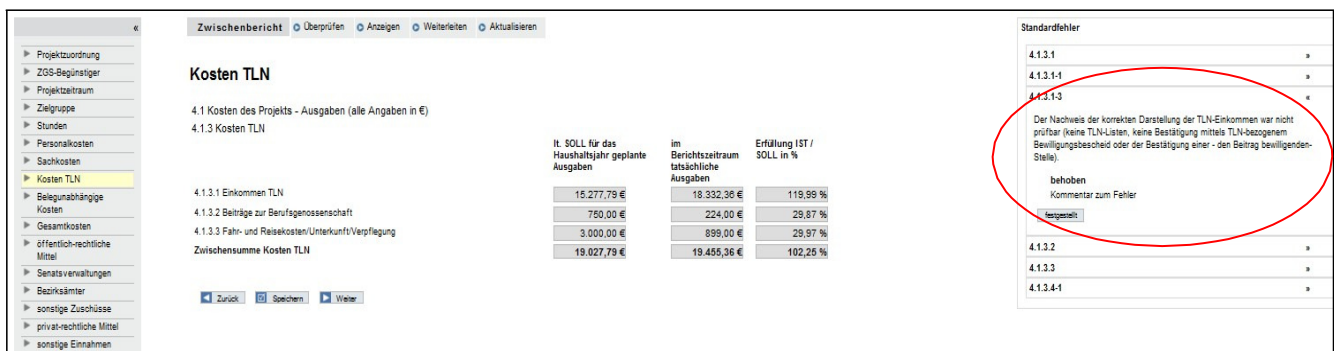
Zu 2. Standardfehler (hier am Beispiel für Zwischenberichte)

Wenn Prüfungsfeststellungen keine Bestätigung eines Zwischenberichtes erlauben (Bestätigung der Prüfcheckliste), ist der Bericht zur Überarbeitung/Korrektur zurückzusenden.

Dazu ist es künftig notwendig, dass die ZGS dies unter Nutzung der in EurekaPlus hinterlegten Standardfehler dokumentieren.

Eine Validierungsregel in EurekaPlus prüft, dass beim Rücksenden eines Zwischenberichtes die Standardfehler durch die ZGS genutzt wurden. Die Standardfehler sind auch für den Begünstigten sichtbar.

- Die Standardfehler befinden sich auf den Seiten der jeweiligen Masken des Berichtes
- Ein Standardfehler besteht aus
 - Fehlernummer und Fehlertext
 - optionales Texteingabefeld
 - Button für das Umschalten/Bewerten des Fehlerstatus
 - festgestellt
 - behoben oder
 - nicht mehr relevant
- Jeder einmal als „festgestellt“ markierte Fehler muss nach Korrektur des Fehlers oder Überarbeitung (oder Entkräftung) als „erledigt“ markiert werden , dafür gibt es 2 Möglichkeiten:
 - Fehler behoben (z.B. Korrektur erfolgt, Nachweis liegt vor o.ä.)
 - nicht mehr relevant (z.B. Fehlerfeststellung war unkorrekt oder trifft nicht mehr zu)



	lt. SOLL für das Haushaltsjahr geplante Ausgaben	im Berichtszeitraum tatsächliche Ausgaben	Erfüllung IST / SOLL in %
4.1.3.1 Einkommen TLN	15.277,79 €	16.332,39 €	119,99 %
4.1.3.2 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	750,00 €	224,00 €	29,87 %
4.1.3.3 Fahr- und Reisekosten/Unterkunft/Verpflegung	3.000,00 €	899,00 €	29,97 %
Zwischensumme Kosten TLN	19.027,79 €	19.455,36 €	102,26 %

- Wenn Fehler den Status „festgestellt“ besitzen, zeigt das System den Schriftzug „Standardfehler“ auf der entsprechenden Seite des Zwischenberichtes farblich (rot umrandet) an und auch die entsprechende Kostenposition ist so markiert.

N. SOLL für das Haushaltsjahr geplante Ausgaben	im Berichtszeitraum tatsächliche Ausgaben	Erfüllung IST / SOLL in %	
4.1.1.1 Internes (hauptamtliches) (Lehr-)Personal	21.753,33 €	19.577,00 €	90,00 %
4.1.1.2 Projektleitung	20.916,66 €	6.274,00 €	30,00 %
4.1.1.3 Betreuung	20.916,66 €	43.924,00 €	210,00 %
4.1.1.4 Geschäftsführung/Verwaltung	20.916,66 €	6.274,00 €	30,00 %
4.1.1.5 Evaluierung und wissenschaftliche Begleitung	20.916,66 €	6.274,00 €	30,00 %
Zwischensumme Personalkosten	105.419,97 €	82.323,00 €	78,09 %

→ Die Auflistung der betreffenden Standardfehler mit dem Status „festgestellt“ erfolgt nach dem Statuswechsel in dem vom System erzeugten PDF-Dokument des Berichtsformulars als „Anlage Fehlerliste zum Zwischenbericht“ (Link zum Zwischenberichtsformular in der Projekthistorie).

→ Es kann somit zu einem Zwischenberichtsformular 2 Anlagen geben:

→ Anlage mit der Auflistung von hochgeladenen Belegen

→ Anlage mit der Auflistung festgestellter Standardfehler incl. der freien Texteingabe dazu.

Buchungsnummer	anrechenbarer Betrag	Kostenart
316	600,00 €	4.1.2.6 Reisekosten des Personals
311	4.583,34 €	4.1.3.1 Einkommen TLN
333	300,00 €	4.1.2.4 Kosten für externe Buchhaltung, projektbezogene Beratung
91	210,00 €	4.1.2.9 Sonstige Sachkosten
79	99,93 €	4.1.2.7 Abschreibungen auf Maschinen/Geräte
73	540,00 €	4.1.2.6 Weiterbildung des Personals
55	2.400,00 €	4.1.2.4.2 Honorare Evaluierung und wissenschaft. Begleitung
43	225,00 €	4.1.2.3 Anpassung Räumlichkeiten an Behinderte
25	6.275,00 €	4.1.1.5 Personalkosten für Evaluierung und wissenschaftliche Begleitung
13	6.275,00 €	4.1.1.3 Personalkosten für Betreuung
71	900,00 €	4.1.3.3 Fahrt- und Reisekosten/Unterkunft/Verpflegung
10	60,00 €	4.1.1.2 Verschiedenes

Die beschriebene Verfahrensweise zum Umgang mit den Standardfehlern gilt auch für die Antrags- und Änderungsantragsprüfung.

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
1	1	Auflagen oder Einschränkungen aus dem Antragsprüfungsvermerk, die die Projektabrechnung wesentlich tangieren wurden nicht beachtet.	Projektzuordnung
	2	Besondere Auflagen oder Verpflichtungen aus dem Zuwendungsbescheid oder dem Fördervertrag wurden nicht beachtet.	Projektzuordnung
	3	Die in der automatisch erzeugten Berichtsmail formulierten Hinweise in der Zusatzinformation, die sich wesentlich auf den eingereichten Zwischenbericht beziehen, wurden nicht beachtet.	Projektzuordnung
1.3		Die Begünstigtenakte enthält keine relevanten Nachweise. Gemäß der Verwaltungs- und Kontrollsystembeschreibung des Landes Berlin sind die Nachweise zur Geschäftstätigkeit, Identität und Eignung aller begünstigten Institutionen in der digitalen Begünstigtenakte zu hinterlegen und stehen damit allen involvierten Prüfinstanzen im Land Berlin zur Verfügung.	ZGS-Begünstigter
Materielle Indikatoren			
2.1		Es wurden keine Teilnehmenden im Berichtszeitraum angegeben, eine Erläuterung dafür liegt nicht vor	Zielgruppe
2.1.1	1	Die geplante Zahl der Teilnehmenden wurde nicht erreicht, es liegen keine Erläuterungen dafür vor.	Zielgruppe
	2	Es wurden nicht oder im Vergleich zur Antragstellung unzutreffende Teilnehmende/Zielgruppen in der Berichterstattung angegeben bzw. erscheinen die Teilnehmenden unzutreffend für die Art der beantragten Maßnahme zu sein. Erläuterungen liegen nicht vor.	Zielgruppe
	3	Die TLN-Merkmale entsprechen nicht der Zielgruppe und dem Projektinhalt.	Zielgruppe
2.1.2		Die angegebene Anzahl der im Berichtszeitraum ausgetretener Teilnehmenden konnte nicht nachvollzogen werden, es liegen keine Erläuterungen dafür vor.	Zielgruppe
2.1.2.1		Es sind vermehrt Abbrüche zu verzeichnen, dies kann nicht nachvollzogen werden, es liegen auch keine Erläuterungen dafür vor.	Zielgruppe
2.1.3		Es wurde nicht von allen Teilnehmenden im TRS der Austritt erfasst - da es sich um die letzte Berichterstattung des Projektes handelt, dürfen unter dem Pkt. 2.1.3 im Berichtsformular zum Berichtsstichtag keine Teilnehmenden mehr aufgeführt sein. Die Austrittsdaten sind zu erfassen.	Zielgruppe

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
2.2		Sonstige Fehler/Anforderungen zur Abrechnung "Zielgruppe-Personen"	Zielgruppe
3.1	1	Im Zwischenbericht ist keine Stundenzahl angegeben "vom Begünstigten angebotene Stunden" bzw. die Angabe kann nicht nachvollzogen werden. Hierbei handelt es sich um die Stunden, die auch für stundenbezogene Kostenermittlungen zugrunde gelegt werden.	Stunden
	2	Es wurden keine Gesamtstunden der Teilnehmenden im Berichtszeitraum abgerechnet bzw. die Stundenangabe kann nicht nachvollzogen werden. (Gesamtstundenzahl - im Berichtszeitraum realisiert)	Stunden
	3	Die geplante Stundenzahl der Teilnehmenden wurde nicht erreicht, es liegen keine Erläuterungen dafür vor.	Stunden
	4	Die Stundenabgabe in Bezug auf die tatsächlichen Anwesenheitszeiten der Teilnehmenden konnte nicht nachvollzogen werden bzw. scheint unter Berücksichtigung der fortgeschrittenen Projektlaufzeit unrealistisch zu sein.	Stunden
	5	Sonstige Fehler/Anforderungen zu "Stunden"	Stunden
Finanzielle Indikatoren			
4.1.1	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten in die Abrechnung eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Personalkosten
	2	Das Besserstellungsverbot wurde nicht eingehalten. Es liegen keine Ausnahmegenehmigungen vor.	Personalkosten
	3	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für Personalkosten vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und akzeptiert werden.	Personalkosten
	4	Es wurden Überschreitungen von mehr als 20% gegenüber der Planung festgestellt, eine Dokumentation der Beantragung und Genehmigung ist nicht erkennbar.	Personalkosten
	5	Es wurden nicht alle, für eine Prüfung der Personalkosten notwendigen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Personalkosten
	6	Die vorgelegten Nachweisdokumente/Belege für Personalkosten lassen eine abschließende Prüfungsbestätigung nicht zu.	Personalkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
	7	Sonstige Fehler/Anforderungen zu Personalkosten	Personalkosten
4.1.1.1	1	Die der Abrechnung zugrunde liegenden Stunden für internes Lehrpersonal im Projekt sind nicht nachvollziehbar; es ist unklar, wie und ob diese nachgewiesen werden können.	Personalkosten
	2	Die Zuordnung der Belege bei den Kosten für internes Lehrpersonal konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Personalkosten
4.1.1.2	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten für Personalkosten der Projektleitung in die Abrechnung eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Personalkosten
	2	Die der Abrechnung zugrunde liegenden Stunden für die Projektleitung sind nicht nachvollziehbar in Zusammenhang mit der Ermittlung der abgerechneten Kosten.	Personalkosten
	3	Die Zuordnung der Belege bei den Kosten für die Projektleitung konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Personalkosten
	4	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für Personalkosten der Projektleitung vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und akzeptiert werden.	Personalkosten
4.1.1.3	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten für Personalkosten für eine Betreuung in die Abrechnung eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Personalkosten
	2	Die der Abrechnung zugrunde liegenden Stunden für Betreuung im Projekt sind nicht nachvollziehbar; es ist unklar, wie und ob diese nachgewiesen werden können.	Personalkosten
	3	Die Zuordnung der Belege bei den Personalkosten für Betreuung konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Personalkosten
	4	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für Personalkosten für Betreuung vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und akzeptiert werden.	Personalkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
4.1.1.4	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten für Personalkosten für die Geschäftsführung/Verwaltung in die Abrechnung eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Personalkosten
	2	Für Personalkosten für Geschäftsführung/Verwaltung wurde keine Stundenzahl angegeben bzw. diese ist nicht nachvollziehbar für die Ermittlung der abgerechneten Kosten.	Personalkosten
	3	Die Zuordnung der Belege bei den Kosten für "Geschäftsführung/Verwaltung" konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Personalkosten
	4	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für Personalkosten der Geschäftsführung/Verwaltung vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und akzeptiert werden.	Personalkosten
4.1.1.5	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten in die Abrechnung der Personalkosten für "Evaluierung/wiss. Begleitung" des Projektes eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Personalkosten
	2	Für Personalkosten für "Evaluierung/wiss. Begleitung" des Projektes wurde keine Stundenzahl angegeben bzw. ist diese nicht nachvollziehbar für die Ermittlung der abgerechneten Kosten.	Personalkosten
	3	Es liegt kein Evaluierungsbericht in der Projektdokumentenakte vor für die abgerechneten Kosten der projektbezogenen "Evaluierung und/oder wissenschaftlichen Begleitung".	Personalkosten
	4	Die Zuordnung der Belege bei den Kosten für "Evaluierung/wiss. Begleitung" konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Personalkosten
	5	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für Personalkosten für "Evaluierung/wiss. Begleitung" vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und akzeptiert werden.	Personalkosten
4.1.2	1	Es konnte nicht nachvollzogen werden, ob die bei geplanten und bewilligten Einzelansätzen entstandenen Überschreitungen von mehr als 20% gegenüber der beantragten Kostenposition beantragt und genehmigt wurden.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
4.1.2.1	1	Es wurde geprüft, ob es sich um beantragte Gegenstände handelt und um Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG). Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Sachkosten
	2	Die Berechnung für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien durch den Begünstigten selbst (z.B. für Skripterstellung) ist nicht nachvollziehbar und/oder die Kosten dafür scheinen unangemessen hoch zu sein.	Sachkosten
	3	Der Zusammenhang zwischen dem angeschafften didaktischem Material und den Projektinhalten entspricht nicht der Antragstellung und Bewilligung bzw. konnte nicht nachvollzogen werden.	Sachkosten
	4	Die Zuordnung der Belege bei den Kosten für "didaktisches Material/Verbrauchsmaterial" konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Sachkosten
	5	Did. Material/Verbrauchsmaterial - Es wurden nicht alle notwendigen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten
4.1.2.2	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten in die Abrechnung von Mietkosten eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Sachkosten
	2	Abgerechnete Nutzungszeiten für die Unterrichtsräume liegen nicht vor bzw. sind nicht nachzuvollziehen (ggf. sind Praktikumszeiten mindernd zu berücksichtigen).	Sachkosten
	3	Nutzungszeiten für Miete für Verwaltungsräume liegen nicht vor und/oder entsprechen nicht der abgerechneten Arbeitszeit des Verwaltungspersonals, das diese Räume nutzt.	Sachkosten
	4	Die Zuordnung der Belege bei den Mieten und Mietnebenkosten konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Sachkosten
	5	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für die Mietkosten vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und/oder bestätigt werden.	Sachkosten
	6	Mieten und Mietnebenkosten - Es wurden nicht alle erforderlichen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
4.1.2.3	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten in die Abrechnung der Kosten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Sachkosten
	2	Die abgerechneten (Investitions)Kosten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte war nicht beantragt und genehmigt; es liegt keine nachträgliche Genehmigung vor, auch keine Erläuterung zur Notwendigkeit für die Erfüllung des Projektzieles.	Sachkosten
	3	Die Zuordnung der Belege bei den Kosten für die Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Sachkosten
	4	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für die Kosten der Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und akzeptiert werden.	Sachkosten
	5	Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte - Es wurden nicht alle erforderlichen Nachweisunterlagen zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten
4.1.2.4	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten in die Abrechnung von Kosten für externe Honorare/Auftragsvergabe eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Sachkosten/ Honorare
	2	Die abgerechneten Honorare für externes Lehrpersonal bzw. die externe Auftragsvergabe konnten dem Grunde und der Höhe nach entsprechend der Antragstellung und Projektdurchführung nicht nachvollzogen bzw. bestätigt werden.	Sachkosten
	3	Es konnte nicht geprüft werden, ob bei der Vergabe externer Aufträge die Vorgaben des Vergaberechts einschließlich des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes eingehalten wurden bzw. es liegen keine Nachweise zur Überprüfung vor.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
	4	Die Abrechnung von Honorarkosten für eine projektbezogene Evaluierung und/oder wissenschaftliche Begleitung konnte dem Grunde und der Höhe nach entsprechend der Antragstellung und Projektdurchführung nicht nachvollzogen bzw. bestätigt werden.	Sachkosten
	5	Die Abrechnung von Honorarkosten für eine projektbezogene Buchhaltung und/oder Beratung konnte dem Grunde und der Höhe nach entsprechend der Antragstellung und Projektdurchführung nicht nachvollzogen bzw. bestätigt werden.	Sachkosten
	6	Die Zuordnung der Belege bei den Kosten für ext. Honorare/Auftragsvergabe konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Sachkosten
	7	ext. Honorare/Auftragsvergabe - Es wurden nicht alle notwendigen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten
4.1.2.5	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten für Reisekosten des Personals in die Abrechnung eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Sachkosten
	2	Die abgerechneten Reisekosten konnten dem Grunde und der Höhe nach entsprechend der Antragstellung und Projektdurchführung nicht nachvollzogen werden bzw. stehen in keinem sachlichen und inhaltlichen Zusammenhang zum Projekt.	Sachkosten
	3	Es wurden nicht alle Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) und der Auslandsreisekostenverordnung (ARV) sowie die Regelungen der Förderfibel beachtet und eingehalten.	Sachkosten
	4	Die Zuordnung der Belege bei den Reisekosten konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Sachkosten
	5	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für die Reisekosten des Personals vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und akzeptiert werden.	Sachkosten
	6	Reisekosten des Personals - Es wurden nicht alle notwendigen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
4.1.2.6	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten für Kosten zur Weiterbildung des Personals in die Abrechnung eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Sachkosten
	2	Die abgerechneten Kosten für die Weiterbildung des Personals konnten dem Grunde und der Höhe nach entsprechend der Antragstellung und Projektdurchführung nicht nachvollzogen werden bzw. stehen in keinem sachlichen und inhaltlichen Zusammenhang zum Projekt.	Sachkosten
	3	Die Zuordnung der Belege bei den Kosten für die Weiterbildung des Personals beim Begünstigten konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Sachkosten
	4	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für die Weiterbildungskosten des Personals vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und akzeptiert werden.	Sachkosten
	5	Weiterbildung des Personals - Es wurden nicht alle notwendigen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten
4.1.2.7	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten für Abschreibungskosten in die Abrechnung eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Sachkosten
	2	Die Berechnungsgrundlage für die abgerechneten Abschreibungskosten konnte dem Grunde und der Höhe nach entsprechend der Antragstellung und Projektdurchführung nicht nachvollzogen werden bzw. steht in keinem sachlichen und inhaltlichen Zusammenhang zum Projekt.	Sachkosten
	3	Der für die Abschreibungskosten in Ansatz gebrachte Stundenumfang liegt nicht vor bzw. ist nicht nachvollziehbar und entspricht nicht der Projektdurchführung.	Sachkosten
	4	Die Zuordnung der Belege bei den Kosten für Abschreibung konnte nicht nachvollzogen werden bzw. ist nicht korrekt.	Sachkosten
	5	Periphere Geräte einer PC-Anlage (Monitore, Drucker, Scanner, Festplatten) sind keine geringwertigen Wirtschaftsgüter (im Sinne des § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG), da sie nicht selbständig nutzungsfähig sind. Sie sind somit über die Nutzungsdauer abzuschreiben (das betrifft auch Anschaffungskosten der vorgenannten Geräte mit einem Preis von weniger als 410,00 € netto).	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
	6	Abschreibung auf Maschinen und Geräte - Es wurden nicht alle notwendigen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten
4.1.2.8	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten in die Abrechnung von Leasingkosten eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Sachkosten
	2	Die Berechnungsgrundlage für die abgerechneten Leasingkosten konnte dem Grunde und der Höhe nach entsprechend der Antragstellung und Projektdurchführung nicht nachvollzogen werden bzw. steht in keinem sachlichen und inhaltlichen Zusammenhang zum Projekt.	Sachkosten
	3	Für die Leasingkosten wurde kein Stundenumfang nachgewiesen bzw. konnte nicht nachvollzogen werden kann, ob dieser der Projektdurchführung entspricht.	Sachkosten
	4	Leasing - Es wurden nicht alle, für eine Prüfung notwendigen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten
4.1.2.9	1	Sonstige Sachkosten - Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten in die Abrechnung von sonstigen Sachkosten eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Sachkosten
	2	Es wurde geprüft, ob die abgerechneten sonstigen Sachkosten geplant und genehmigt waren und im Detail ESF-zuschuss-/ förderfähig sowie angemessen im Verhältnis zu den Gesamtkosten sind. Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Sachkosten
	3	Es wurde die korrekte Belegzuordnung zur Kostenart sonstige Sachkosten geprüft - die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Sachkosten
	4	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für sonstige Sachkosten vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und akzeptiert werden	Sachkosten
	5	Es wurden nicht alle, für eine Prüfung notwendigen Nachweise für den/die vom System ermittelten Beleg/-e bei Sonstigen Sachkosten hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
4.1.2.10	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten in die Abrechnung der projektbezogenen Wirtschaftsprüfung eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Sachkosten
	2	Die Angaben der vorgelegten Wirtschaftsprüfererklärung (WPE) für das Projekt entsprechen nicht den Daten der Abrechnung des Projektes in EurekaPlus.	Sachkosten
	3	Es wurde die korrekte Belegzuordnung zur Kostenart projektbezogene Wirtschaftsprüferkosten geprüft - die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Sachkosten
	4	Es wurden nicht alle notwendigen Nachweise zu "Projektbezogene Wirtschaftsprüferkosten" (zu dem vom System ermittelten Beleg) hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten
4.1.2.11	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten für die unter Verschiedenes dargestellten Kosten in die Abrechnung eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Sachkosten
	2	Es wurde geprüft, ob die abgerechneten Kosten geplant und genehmigt waren und keinen anderen Kostenkategorien zuzuordnen waren. Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Sachkosten
	3	Es wurde die korrekte Belegzuordnung zur Kostenart Verschiedenes geprüft - die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Sachkosten
	4	Es liegen keine prüfbaren Berechnungsgrundlagen (Verteilerschlüssel) für die Kosten unter Verschiedenes vor, die nur anteilmäßig für das Projekt anfallen/angefallen sind bzw. der vorgelegte Schlüssel kann nicht nachvollzogen und akzeptiert werden	Sachkosten
	5	Es wurden nicht alle notwendigen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en unter "Verschiedenes" hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Sachkosten
4.1.2.12		Die vorgelegten Nachweisdokumente/Belege für Sachkosten lassen eine abschließende Prüfungsbestätigung nicht zu.	Sachkosten
4.1.2.13		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Sachkosten	Sachkosten
4.1.3.1	1	Es wurde geprüft, ob ein Projektstundenanteil für das als nationale Kofinanzierung darzustellende TLN-Einkommen vorliegt und nachvollzogen werden kann. Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Kosten TLN

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
	2	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten für TLN-Einkommen in die Abrechnung eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Kosten TLN
	3	Der Nachweis der korrekten Darstellung der TLN-Einkommen war nicht prüfbar (keine TLN-Listen, keine Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bewilligungsbescheid oder der Bestätigung einer - den Beitrag bewilligenden- Stelle).	Kosten TLN
	4	Es wurden nicht alle, für eine Prüfung des TLN-Einkommens notwendigen Nachweise zu dem/den System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Kosten TLN
4.1.3.2	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten in die Abrechnung von Beiträgen zur Berufsgenossenschaft eingeflossen sind, eine Erklärung liegt nicht vor (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Kosten TLN
	2	Es wurde geprüft, ob als Beiträge zur Berufsgenossenschaft projektbezogene TLN-Ausgaben waren und vom Arbeitgeber und/oder Bildungsträger getragen werden müssen – die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Kosten TLN
	3	Es wurde die korrekte Belegzuordnung zur Kostenart Beiträge zur Berufsgenossenschaft geprüft – die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Kosten TLN
	4	Es wurden nicht alle, für eine Prüfung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft notwendigen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Kosten TLN
4.1.3.3	1	Es kann angenommen werden, dass kalkulierte Plandaten in die Abrechnung von Fahrt- und Reisekosten/Unterkunft/Verpflegung für die TLN eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Kosten TLN
	2	Es wurde geprüft, ob hier nur projektbezogene Ausgaben für Fahrten der TLN zum Zwecke der Teilnahme an externen Kursen/Lehrgängen und/oder Praktika außerhalb Berlins abgerechnet wurden. Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Kosten TLN

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
	3	Es wurde geprüft, ob die Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) und der Auslandsreisekostenverordnung (ARV) sowie Festlegungen der ESF-Förderfibel beachtet und eingehalten wurden. Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Kosten TLN
	4	Es wurde die korrekte Belegzuordnung zur Kostenart Fahrt- und Reisekosten/Unterkunft/Verpflegung für die TLN geprüft – die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Kosten TLN
	5	TLN-Kosten für Fahrt- und Reisekosten/Unterkunft/Verpflegung – Es wurden nicht alle, für eine Prüfung notwendigen Nachweise zu dem/den vom System ermittelten Beleg/-en hochgeladen. Ein Prüfungsabschluss dieses Zwischenberichtes ist daher nicht möglich.	Kosten TLN
4.1.3.4		Sonstige Fehler/Anforderungen zu Kosten TLN	Kosten TLN
4.1.3.5		Die vorgelegten Nachweisdokumente/Belege zu den TLN-Kosten lassen eine abschließende Prüfungsbestätigung nicht zu.	Kosten TLN
4.1.4	1	Es wurden Korrekturen in Form eines oder mehrerer belegunabhängiger Prüfbelege vorgenommen, diese Abrechnung hat Klärungsbedarf ergeben.	Belegunabhängige Kosten
4.2	Gesamtkosten		
4.2.1	1	Es wurde geprüft, ob alle abgerechneten Kostenpositionen den beantragten und bewilligten Kostenarten entsprechen und die ESF- und Landesrichtlinien bei den Abrechnungsdaten eingehalten wurden. Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Gesamtkosten
	2	Es wurde geprüft, ob in dieser Berichterstattung notwendige Korrekturen umzusetzen waren und ob dies erfolgt ist. Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Gesamtkosten
	3	Es wurde geprüft, ob die gemäß Belegliste getätigten Ausgaben mit dem Bewilligungszeitraum übereinstimmen. Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Gesamtkosten
	4	Es kann angenommen werden, dass nicht alle tatsächlich getätigten Ausgaben (ggf. auch der Teilprojekte) in der Abrechnung enthalten sind.	Gesamtkosten

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
	5	Erstattungsfähige Mehrwertsteuer ist nicht ESF-zuschussfähig.	Gesamtkosten
	6	Die Abrechnung enthält unseres Erachtens ungeprüfte Ausgaben, die begleitende Belegprüfung ist nicht dokumentiert.	Gesamtkosten
	7	In der Belegliste sind angegebene Projektanteile enthalten, die u.E. unrealistisch erscheinen (z.B. sind bei Grund der Zahlung anteilige Kosten dokumentiert, der eingetragene Anteil beträgt hingegen 100% oder der angegebene Anteilsschlüssel ist nicht selbsterklärend und Erläuterungen sind nicht dokumentiert). Bitte überprüfen Sie noch einmal die Eintragungen unter Berücksichtigung, dass möglichst tatsächliche Rechnungsaufteilungen dargestellt werden (Prüfpfad).	Gesamtkosten
	8	Es liegt keine Dokumentation der Genehmigung der (erheblichen) Veränderung des Kosten- und Finanzierungsplanes vor. Jede genehmigte Veränderung sollte ausreichend dokumentiert sein.	Gesamtkosten
4.2.2	1	Es kann angenommen werden, dass Plandaten in die Abrechnung der Maßnahmekosten eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Gesamtkosten
	2	Es wurde geprüft, ob die gemäß Belegliste getätigten Ausgaben im Sinne des Grundsatzes der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit in ihrer Art und Höhe zur Erreichung des Förderzweckes angemessen sind. Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	Gesamtkosten
4.2.3		Es kann angenommen werden, dass Plandaten in die Abrechnung der Kosten für die TLN eingeflossen sind (es dürfen grundsätzlich nur tatsächlich getätigte Ausgaben abgerechnet werden).	Gesamtkosten
4.2.4		Sonstiges zu Gesamtkosten des Projektes	Gesamtkosten
4.3	1	Die kumulative Finanzierungsdarstellung (lt. Endbericht) entspricht nicht der Bewilligung bzw. aktuell gültigen Festlegungen, sie ist nicht selbsterklärend bzw. Erläuterungen liegen nicht vor.	Finanzierung
	2	Die generelle Zuordnung der angegebenen Finanzierungsquellen zu den Maßnahmekosten und zu TLN-Kosten ist nicht korrekt angegeben.	Finanzierung
	3	Die generelle Darstellung der zu erbringenden Kofinanzierungsabrechnung (tatsächlich getätigte Ausgaben) konnte nicht nachvollzogen werden.	Finanzierung
	4	Die Finanzierungsdarstellung enthält unseres Erachtens ungeprüfte Ausgaben.	Finanzierung

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
	5	Sonstiges zu Finanzierung gesamt	Finanzierung
	7	Es liegt keine Dokumentation der Genehmigung der (erheblichen) Veränderung des Kosten- und Finanzierungsplanes vor. Jede genehmigte Veränderung sollte ausreichend dokumentiert sein.	Finanzierung
4.3.1.1	1	Die zur Kofinanzierung eingesetzten Mittel der Bundesagentur für Arbeit bzw. eines Jobcenters für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Zum Nachweis der Kofinanzierung von TLN-Einkommen aus ALG I liegen keine TLN-Listen mit dem tatsächlich nachgewiesenen entsprechenden Periodenbetrag pro TLN sowie die Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bescheid oder der Bestätigung einer (den Beitrag bewilligenden) Behörde vor.	öffentlich-rechtliche Mittel
	3	Zum Nachweis der Kofinanzierung von TLN-Einkommen aus ALG II liegen keine TLN-Listen mit dem tatsächlich nachgewiesenen entsprechenden Periodenbetrag pro TLN sowie die Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bescheid oder der Bestätigung einer (den Beitrag bewilligenden) Behörde vor.	öffentlich-rechtliche Mittel
	4	Zum Nachweis der Kofinanzierung von TLN-Einkommen aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit bzw. eines Jobcenters (sonstige Einkommen) liegen keine TLN-Listen mit dem tatsächlich nachgewiesenen entsprechenden Periodenbetrag pro TLN sowie die Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bescheid oder der Bestätigung einer (den Beitrag bewilligenden) Behörde vor.	öffentlich-rechtliche Mittel
	5	Die unter Sonstige TLN-Einkommen abgerechneten Mittel konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.1.2	1	Die zur Kofinanzierung eingesetzten Mittel anderer Bundesprogramme für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Zum Nachweis der Kofinanzierung von TLN-Einkommen aus anderen Bundesprogrammen liegen keine TLN-Listen mit dem tatsächlich nachgewiesenen entsprechenden Periodenbetrag pro TLN sowie die Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bescheid oder der Bestätigung einer (den Beitrag bewilligenden) Behörde vor.	öffentlich-rechtliche Mittel
	3	Zum Nachweis der Kofinanzierung von TLN-Einkommen aus anderen Bundesprogrammen liegen keine TLN-Listen mit dem tatsächlich nachgewiesenen entsprechenden Periodenbetrag pro TLN sowie die Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bescheid oder der Bestätigung einer (den Beitrag bewilligenden) Behörde vor.	öffentlich-rechtliche Mittel

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
4.3.1.3.1	1	Die zur Kofinanzierung eingesetzten Zuschüsse einer Senatsverwaltung des Landes Berlin für das TLN-Einkommen konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Zum Nachweis der Kofinanzierung von TLN-Einkommen aus Zuschüssen einer Senatsverwaltung des Landes Berlin liegen keine TLN-Listen mit dem tatsächlich nachgewiesenen entsprechenden Periodenbetrag pro TLN sowie die Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bescheid oder der Bestätigung einer (den Beitrag bewilligenden) Behörde vor.	öffentlich-rechtliche Mittel
	3	Die angegebenen Einnahmen im Berichtszeitraum aus Zuschüssen des Landes Berlin (Senatsverwaltungen) stimmen nicht mit den tatsächlichen Auszahlungen an den Begünstigten im Berichtszeitraum überein.	öffentlich-rechtliche Mittel
	4	Die zur Kofinanzierung eingesetzten Zuschüsse einer Senatsverwaltung des Landes Berlin für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	5	Die angegebenen Einnahmen aus Landesmitteln bei den öff.-rechtlichen Mitteln im Berichtszeitraum stimmen nicht mit den tatsächlichen Auszahlungen an den Begünstigten im Berichtszeitraum überein.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.1.3.2	1	Die zur Kofinanzierung eingesetzten Zuschüsse eines Bezirksamtes/Bezirksämter des Landes Berlin für das TLN-Einkommen konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Zum Nachweis der Kofinanzierung von TLN-Einkommen aus Zuschüssen eines Bezirksamtes/Bezirksämter des Landes Berlin liegen keine TLN-Listen mit dem tatsächlich nachgewiesenen entsprechenden Periodenbetrag pro TLN sowie die Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bescheid oder der Bestätigung einer (den Beitrag bewilligenden) Behörde vor.	öffentlich-rechtliche Mittel
	3	Die angegebenen Einnahmen von Bezirksamt/-ämtern im Berichtszeitraum stimmen nicht mit den tatsächlichen Auszahlungen im Berichtszeitraum überein.	öffentlich-rechtliche Mittel
	4	Die zur Kofinanzierung eingesetzten Zuschüsse eines Bezirksamtes/Bezirksämter des Landes Berlin für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	6	Die zur Kofinanzierung eingesetzten Zuschüsse eines Bezirksamtes/Bezirksämter des Landes Berlin für das TLN-Einkommen konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
4.3.1.3.3	1	Die zur Kofinanzierung eingesetzten sonstigen Zuschüsse des Landes Berlin für Einkommen der TLN konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	2	Zum Nachweis der Kofinanzierung von TLN-Einkommen aus sonstigen Zuschüssen des Landes Berlin liegen keine TLN-Listen mit dem tatsächlich nachgewiesenen entsprechenden Periodenbetrag pro TLN sowie die Bestätigung mittels TLN-bezogenem Bescheid oder der Bestätigung einer (den Beitrag bewilligenden) Behörde vor.	öffentlich-rechtliche Mittel
	3	Die zur Kofinanzierung eingesetzten sonstigen Zuschüsse des Landes Berlin für Maßnahmekosten konnten nicht nachvollzogen werden.	öffentlich-rechtliche Mittel
	4	Die angegebenen Einnahmen bei sonstigen Zuschüssen im Berichtszeitraum stimmen nicht mit den tatsächlichen Auszahlungen im Berichtszeitraum überein.	öffentlich-rechtliche Mittel
4.3.2.1		Die angegebene Finanzierungsquelle Eigenmittel des Begünstigten kann nicht nachvollzogen werden.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung
4.3.2.2		Die abgerechneten Eigenmittel der Teilnehmer für die Berichtsperiode konnten nicht nachvollzogen werden	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung
4.3.2.3	1	Die angegebene Finanzierungsquelle Mittel von privaten Arbeitgebern kann nicht nachvollzogen werden.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung
	2	Es wurde das Vorliegen von Verträgen oder Vereinbarungen der kofinanzierenden Stelle/-n und die Übereinstimmung des abgerechneten Kofi-betrages mit abgerechneten Stundenanteilen geprüft. Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung
4.3.2.4		Die Überprüfung und Übereinstimmung des abgerechneten Kofi-betrages zum Einkommen TLN des privaten Arbeitgebers mit den abgerechneten Stundenanteilen hat Abweichungen ergeben, es liegen keine TLN-Listen mit dem entsprechenden Periodenbetrag pro TLN und/oder eine Bestätigung des TLN-bezogenen Nachweises vor.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung
4.3.2.5	1	Es wurde geprüft, ob alle vom Begünstigten im Berichtszeitraum angegebenen Einnahmen aus priv.-rechtlichen Mitteln nachvollzogen werden können und zur Finanzierung der Projektkosten eingesetzt wurden (Darstellung in der mittleren Spalte des Berichtes). Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
	2	Es wurden Zinsen als zusätzliche Einnahmen erzielt, die für die Projektfinanzierung einzusetzen sind (mittlere Spalte der Finanzierungsdarstellung) und die Fördermittel sind entsprechend zu reduzieren.	privat-rechtliche Mittel + Finanzierung
4.3.3.1	1	Es wurde geprüft, ob alle vom Begünstigten im Berichtszeitraum angegebenen Einnahmen nachvollzogen werden können und zur Finanzierung der Projektkosten eingesetzt wurden (Darstellung in der mittleren Spalte des Berichtes). Die Prüfung hat Abweichungen ergeben.	sonstige Einnahmen + Finanzierung
	2	Es wurden zusätzliche Einnahmen erzielt, die für die Projektfinanzierung nicht beantragt und bewilligt waren und damit als erhöhte Deckungsmittel zu betrachten sind. Der Einsatz von Fördermitteln wurde nicht reduziert.	sonstige Einnahmen + Finanzierung
4.3.4.1		Der für die Finanzierung von Maßnahmekosten angegebene ESF-Betrag konnte nicht nachvollzogen werden.	ESF-Mittel
4.3.4.2	1	Der für die Finanzierung des Einkommens der TLN angegebene ESF-Betrag konnte nicht nachvollzogen werden.	ESF-Mittel
	2	Der ESF-Interventionssatz (bis zu 50%) wurde nicht eingehalten, eine Begründung der Abweichung von diesem Grundsatz liegt nicht vor bzw. kann nicht nachvollzogen werden.	ESF-Mittel
	3	Der absolute Betrag ESF der Bewilligung übersteigt die Gesamtsumme und/oder die Jahressumme der aktuell gültigen Bewilligung.	ESF-Mittel
	4	Die angegebenen ESF-Einnahmen im Berichtszeitraum stimmen nicht mit den tatsächlichen Auszahlungen an den Begünstigten im Berichtszeitraum überein.	ESF-Mittel
5.1	1	Es wurde kein (oder ein unzureichender) Sachbericht erstellt, eine Beurteilung der Zweckerfüllung ist generell nicht möglich.	Sachbericht
	2	Die textlichen Erläuterungen zur Darstellung der Art und Weise der Erfüllung des Maßnahmezwecks im Berichtszeitraum konnten nicht nachvollzogen werden.	Sachbericht
5.2		Die textlichen Erläuterungen zu erzielten Ergebnissen im Berichtszeitraum konnten nicht nachvollzogen werden.	Sachbericht
5.3		Die textlichen Erklärungen zur Verwendung der bewilligten Fördermittel (Aufgabenerfüllung in Beziehung zu den Ausgaben) konnten nicht nachvollzogen werden.	Sachbericht

Fehlerkatalog Standardfehler - Zwischenbericht -



Punkt im ZB	Fehler-Nr.	Fehlertext	Maske im ZB
6	1	Es wurden Änderungen in der Abrechnung im Vergleich zu Antragstellung in Bezug auf die Zielstellung zur Berücksichtigung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund vorgenommen; dies kann nicht nachvollzogen werden.	Querschnittsziel Migration / Integration
	2	Es wurden Änderungen in der Abrechnung im Vergleich zur Antragstellung in Bezug auf die Rolle der Gleichstellung von Frauen und Männern im geplanten Vorhaben vorgenommen, dies kann nicht nachvollzogen werden.	Querschnittsziel Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern
	3	Es wurden Änderungen in der Abrechnung vorgenommen (im Vergleich zur Antragstellung) in Bezug darauf, ob die Maßnahme einen Beitrag zum Umweltschutz / zur Nachhaltigkeit leistet, dies kann nicht nachvollzogen werden.	Querschnittsziel Umwelt - Nachhaltigkeit
9	3	Es liegen mehrere ZB zur Prüfung vor. Es gibt aber eine fehlerbehaftete bzw. zu überarbeitende Abrechnung eines "älteren" Zwischenberichtes - aus abrechnungstechnischen Gründen wird auch dieser ZB zurückgeschickt.	Erklärung der ZGS
9	4	Die Rücksendung zum Zwecke der erneuten Überarbeitung erfolgt auf direkte Anforderung des/der Begünstigten selbst.	Erklärung der ZGS
9		Es liegen mehrere ZB zur Prüfung vor. Es gibt aber eine fehlerbehaftete bzw. zu überarbeitende Abrechnung eines "älteren" Zwischenberichtes - aus abrechnungstechnischen Gründen wird auch dieser ZB zurückgeschickt.	Erklärung der ZGS
10		Die Rücksendung zum Zwecke der erneuten Überarbeitung erfolgt auf direkte Anforderung der ZGS selbst.	Prüfung der Technischen Hilfe
11		Sonstiges zur Projektabrechnung.	Prüfung der Technischen Hilfe

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

ESF-Projekt-Nr.:	
Projektname:	
Name Begünstigter/Projektträger:	
Projektlaufzeit:	
Prüfzeitraum (Bericht im Status 50):	
Name des Prüfers:	
Datum der Prüfung:	

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
1	Sind bei der Auswahl der/des Begünstigten und des Projektes die für die Strukturfondsförderung grundsätzlichen Bestimmungen über die Förderungswürdigkeit eingehalten worden?			
1a)	Teilfrage a) Ist der/die Begünstigte ordnungsgemäß ermittelt worden?			
1a)	1	Stimmen Name, Rechtsform und Anschrift des/der Begünstigten mit den Angaben im bewilligten Antrag überein?		
1a)	2	Stimmt die Kontonummer des/der Begünstigten mit den Angaben im bewilligten Antrag überein?		
1a)	3	Ist die Angabe des Begünstigten zum Vorsteuerabzug korrekt? (erstattungsfähige MwSt. ist nicht zuschussfähig)		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
1b)	Teilfrage b) Kommt das Projekt und der/die Begünstigte für eine Förderung aus den Strukturfonds in Betracht?			
1b)	1	Entspricht das Projekt den festgelegten Auswahlkriterien für die Förderungswürdigkeit		
1b)	2	Ist das Projekt bis zum Prüfungszeitpunkt förderungswürdig geblieben?		
1b)	3	Erfolgte eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung einschließlich der Abwägung von Alternativen über die Verwendung der ESF-Mittel?		
1b)	4	Wurden geeignete Indikatoren für die Bewertung der Fortschritte des Projektes aufgestellt?		
1b)	5	Wurden geeignete Vorkehrungen für die Überwachung der Projektfortschritte getroffen?		
1b)	6	Werden Maßnahmen zur Behebung der im Zuge der Überwachung festgestellten Probleme getroffen?		
1c)	Teilfrage c) Sind ausreichende Informationen über die Rechtsform und Aktivitäten des/der Begünstigten sowie über die zuständigen MitarbeiterInnen in der Buchhaltung und Projektverwaltung vorhanden?			
1c)	1	Welche Rechtsform hat der/die Begünstigte?		
1c)	2	Ist die begünstigte Institution ein selbständiges Unternehmen?		
1c)	3	Gibt es ein Organigramm?		
1c)	4	Welche Art von Maßnahmen werden vom Begünstigten durchgeführt? Auflistung nach Finanzierungsquelle/FM-Geber und Inhalten		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
1c)	Teilfrage c) Sind ausreichende Informationen über die Rechtsform und Aktivitäten des/der Begünstigten sowie über die zuständigen MitarbeiterInnen in der Buchhaltung und Projektverwaltung vorhanden?				
1c)	5	Werden für die Finanzierung des Projektes ausschließlich Mittel des ESF des Landes Berlin neben nationalen Kofinanzierungsmitteln eingesetzt?			
1c)	6	Welcher Jahresabschluss liegt vor?			
1c)	7	Wer hat den Jahresabschluss erstellt? - Adresse			
1c)	8	Wer hat den Jahresabschluss erstellt?- Name der verantwortlichen Person			
1c)	9	Enthält die Begünstigtenakte alle erforderlichen Unterlagen zum/zur Begünstigten mit dem aktuellen Stand?			
1c)	10	Ist die Verantwortlichkeit für die Finanzbuchhaltung klar benannt und geregelt?			
1c)	10a	Befinden sich die Belege am Sitz des/der Begünstigten?			
1c)	10b	Gibt es einen alternativen Aufbewahrungsort für die Belege? (Adresse)			
1c)	10c	Liegen im Fall, dass die Buchhaltung extern erfolgt, die Kontaktdaten vor?			
1c)	10d	Ggf. Name und Adresse externe Finanzbuchhaltung			
1c)	10e	Ggf. Name der verantwortlichen Person			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
1c)	Teilfrage c) Sind ausreichende Informationen über die Rechtsform und Aktivitäten des/der Begünstigten sowie über die zuständigen MitarbeiterInnen in der Buchhaltung und Projektverwaltung vorhanden?			
1c)	11 Ist diese während der Kontrolle für Rückfragen erreichbar?			
1c)	12 Wer ist für die Lohnbuchhaltung verantwortlich - Begünstigte, Niederlassung?			
1c)	12a Wer ist für die Lohnbuchhaltung verantwortlich - Begünstigte, Hauptsitz?			
1c)	12b Adresse; Hauptsitz			
1c)	12c Liegen im Fall, dass die Lohnbuchhaltung extern erfolgt, die Kontaktdaten vor?			
1c)	Name und Adresse (externe Buchhaltung)			
1c)	Name der verantwortlichen Person			
1c)	13 Konnten während der Kontrolle alle Rückfragen zur Lohnbuchhaltung geklärt werden?			
1c)	14 Wer ist für die Projektverwaltung zuständig?			
1c)	15 Nimmt diese Person an der Prüfung teil?			
1c)	16 Wer hat den Schlüssel für die Aufteilung anteiliger Projektkosten für die geförderte Maßnahme entwickelt?			
1c)	17 Liegt dafür eine Bestätigung der ZGS vor?			
1c)	18 Ist die betreffende Person während der Kontrolle für Rückfragen erreichbar?			
1c)	19 Welche Fachverwaltung (ZGS) ist für die inhaltliche Betreuung und Kofinanzierung verantwortlich?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
1c)	Teilfrage c) Sind ausreichende Informationen über die Rechtsform und Aktivitäten des/der Begünstigten sowie über die zuständigen MitarbeiterInnen in der Buchhaltung und Projektverwaltung vorhanden?			
1c)	20 Nimmt ein Vertreter/eine Vertreterin der betreffenden Verwaltung (ZGS) an der Prüfung teil?			
1c)	21 Ist eine weitere externe Prüfeinrichtung mit Kontroll- und Prüfaufgaben des Projektes beauftragt worden ?			
	Institution, Adresse			
	Person			
1c)	22 Ist diese während der Kontrolle für Rückfragen erreichbar?			
1c)	23 Ist in diesem Fall sichergestellt, dass die ESF-Prüfung von einer Institution vorgenommen wurde, die nicht den Jahresabschluss bei dem/der Begünstigten erstellt hat?			
1c)	24 Sind die Verfahrensabläufe zur Verwaltung der ESF-Mittel angemessen in der VKS der ZGS beschrieben?			
1c)	25 Wird die nach den Verwaltungs- und Kontrollsystemen geforderte Aufgabentrennung innerhalb der ZGS bezüglich der Verwaltung der ESF-Mittel gewährleistet?			
1c)	26 Funktioniert eine klare Funktionstrennung zwischen den Aufgaben der Bewilligung und Projektbegleitung sowie anfallender Prüfungs- und Kontrollaufgaben durch die ZGS für dieses Projekt?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
1d)	Teilfrage d) Liegen die Antrags- und Berichtsunterlagen allen zuständigen Stellen vor, stimmen die Daten in den vorhandenen Exemplaren überein und wurden die Unterlagen termingerecht eingereicht?			
	Antragsunterlagen/Bewilligung			
1d)	1 Gab es Änderungsbescheide oder Vertragsnachträge, die wegen der Änderung des <i>Bewilligungszeitraumes</i> notwendig waren?			
1d)	2 Gab es Änderungsbescheide oder Vertragsnachträge, die wegen der Änderung der <i>Bewilligungssumme</i> notwendig waren?			
1d)	3 Liegen die Originale der Bewilligungsdokumente zur Einsicht beim Begünstigten vor?			
1d)	4 Sind geänderte Antragsunterlagen bei der/dem Begünstigten vorhanden?			
	Berichtsunterlagen			
1d)	5 Wurde der Bericht fristgerecht erstellt?			
1d)	6 Wurde der Bericht mit allen vorgeschriebenen Angaben und Anlagen eingereicht?			
1d)	7 Hat die bewilligende ZGS gefordert, dass Berichtsunterlagen mit rechtsverbindlicher Unterschrift des/der Begünstigten (ggf. auch einschließlich Firmenstempel) vorgelegt werden?			
1d)	8 Wurde in diesem Fall die Berichts- und Abrechnungsdokumente auch rechtsverbindlich unterschrieben?			
1d)	9 Wurde der Bericht auch mit einer rechtsverbindlichen Unterschrift der zuständigen			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
				Fachverwaltung (ZGS) versehen?
1d)	10			Liegt eine externe Wirtschaftsprüfererklärung vor?
1d)	Teilfrage d) Liegen die Antrags- und Berichtsunterlagen allen zuständigen Stellen vor, stimmen die Daten in den vorhandenen Exemplaren überein und wurden die Unterlagen termingerecht eingereicht?			
				Berichtsunterlagen
1d)	11			Wurde diese von einem/-er externen Wirtschaftsprüfer/in abgegeben?
1d)	12			Wurde die Erklärung bzw. der Prüfbericht ohne Einschränkungen abgegeben?
1d)	13			Wurden diese Einschränkungen/Bemerkungen mit Abrechnung des Projektes berücksichtigt?
1d)	14			Gab es besondere Auflagen oder Verpflichtungen aus dem Zuwendungsbescheid oder dem Fördervertrag? ¹²
1d)	15			Wurden die Auflagen und Verpflichtungen aus dem Zuwendungsbescheid/dem Fördervertrag eingehalten?
1d)	16			Waren Sachberichte zu erstellen, um Zahlungen auszulösen?
1d)	17			Enthalten die Sachberichte ausreichende Angaben zur Verwendung der Mittel?
1d)	18			Weisen die Sachberichte ausreichende Erläuterungen auf, die eine Beurteilung der Zweckerfüllung ermöglichen?
1d)	19			Wurden zur Abrechnung der Kosten die Kalkulationshilfen genutzt?
1d)	20			Ist ein Verwendungsnachweis vorhanden?

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen			ja	nein	Prüfkommentar (Text)
1d)	21	Wurde dieser mit der EDV erstellt?			
1d)	22	Wurden geplante Einzelansätze um mehr als 20% überschritten?			
1d)	Teilfrage d) Liegen die Antrags- und Berichtsunterlagen allen zuständigen Stellen vor, stimmen die Daten in den vorhandenen Exemplaren überein und wurden die Unterlagen termingerecht eingereicht?				
		Berichtsunterlagen			
1d)	23	Wurde eine Überschreitung beantragt und erläutert?			
1d)	24	Wurde die Überschreitung genehmigt und die Genehmigung dokumentiert?			
1d)	25	Sind Projektinhalt, -ziele und -leistungen identisch mit den Zielen der Prioritätsachse und dem Förderinstrument?			
1d)	26	Ist eine Neuordnung vorzunehmen?			
1d)	27	Ist das Projekt dem korrekten Wirtschaftszweig zugeordnet?			
1d)	28	Stimmen die Zuordnungen mit dem beschriebenen Projektinhalt überein?			
1d)	29	Ist eine Neuordnung vorzunehmen?			
1d)	30	Wurden die getätigten Ausgaben auf Einzelbelegebene erfasst?			
1e)	Teilfrage e) Verfügt der Begünstigte über eine zufriedenstellende Qualitätssicherung/Innenrevision?				
1e)	1	Hat der/die Begünstigte ein angemessenes Qualitätssicherungssystem oder eine Innenrevision eingerichtet?			
1e)	2	Gibt es eine für die Beaufsichtigung der Innenrevision zuständige interne Überwachungsstelle, die in ihrer Funktion			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
	unabhängig ist (z.B. einen Prüfausschuss)?			
1e)	3 Liegen Berichte/Protokolle vor?			
1e)	Teilfrage e) Verfügt der Begünstigte über eine zufriedenstellende Qualitätssicherung/Innenrevision?			
1e)	4 Verfügt die Innenrevision über geeignete Arbeitsmethoden?			
1e)	5 Hat die für die Innenrevision/interne Qualitäts-Überwachung zuständige Stelle die Finanz- und Buchführungssysteme geprüft?			
1e)	6 Werden auf die Ergebnisse der Innenrevision hin zufriedenstellende Folgemaßnahmen eingeleitet?			
1e)	7 Hat der/die Begünstigte geeignete Maßnahmen auf der Grundlage der Empfehlungen getroffen?			
1f)	Teilfrage f) Wird der/die Begünstigte einer externen Prüfung unterzogen?			
1f)	1 Wird der/die Begünstigte einer permanenten öffentlichen oder privaten Kontrolle unterzogen?			
1f)	2 Haben die für die externe Prüfung zuständigen Stellen die Finanz- und Buchführungssysteme des/der Begünstigten geprüft?			
1f)	3 Hat der externe Prüfer über seine Prüftätigkeiten hinsichtlich Umfang und Art der Prüfungshandlungen berichtet und liegen Protokolle vor? ¹⁶			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen			ja	nein	Prüfkommentar (Text)
1f)	4	Haben externe Prüfinstanzen Probleme bei der Durchführung dieser aus den Strukturfonds geförderten Maßnahme/n dokumentiert?			
1f)	Teilfrage f) Wird der/die Begünstigte einer externen Prüfung unterzogen?				
1f)	5	Hat der/die Begünstigte im Anschluss an die Empfehlungen des Prüfers geeignete Maßnahmen eingeleitet?			
1f)	6	Gab es besondere Auflagen oder Verpflichtungen aus der Prüfung, die durch den Begünstigten umzusetzen waren?			
2	Werden seitens der öffentlichen Stellen/Körperschaften und ggf. des/der Begünstigten die Aufträge für die aus den Strukturfonds geförderte Dienstleistungen (DL)/ Wirtschaftsgüter (WG) auf der Grundlage ordnungsgemäßer Ausschreibungen vergeben, wird die Öffnung der Angebote vorschriftsmäßig überwacht und werden alle Angebote vollständig bewertet, bevor eine endgültige Entscheidung über den Anbieter getroffen wird?				
2a)	Teilfrage a) Ist der/die Begünstigte über die Vorschriften der Europäischen Kommission und der Behörden des Landes Berlin für die Vergabe öffentlicher Aufträge unterrichtet worden?				
2a)	1	Ist der/die Begünstigte durch die ZGS über die Gemeinschaftsvorschriften unterrichtet worden?			
2a)	2	Ist der/die Begünstigte über die Gemeinschaftsvorschriften für sonstige relevante Bereiche unterrichtet worden?			
2b)	Teilfrage b) Hat der/die Begünstigte (gegebenenfalls) Vorkehrungen getroffen, um zu gewährleisten, dass die Ausschreibungen auf möglichst breiter Ebene bekanntgemacht werden?				
2b)	1	Sind EU-weit auszuschreibende Aufträge im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden?			
2b)	2	Sind alle sonstigen Ausschreibungen auf so breiter Ebene bekanntgemacht worden, dass die Aufträge			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
				unter effektiven Wettbewerbsbedingungen vergeben werden?
2b)	3			Sind die Vorschriften über die Nichtaufteilung von Aufträgen eingehalten worden?
2c)	Teilfrage c) Wurde in einem Vergabeverfahren das wirtschaftlichste Angebot ermittelt?			
2c)	1			Wurde der Grundsatz (gem. VKS) eingehalten, ein offenes Ausschreibungsverfahren durchzuführen? Wenn nein, warum?
2c)	2			Wurde die Wahl des Vergabeverfahrens unter Beachtung des EU-Schwellenwertes förmlich festgelegt?
2c)	3			Wurde die Wahl der Vergabeart förmlich festgelegt?
2c)	4			Wurde ein angemessener Zeitplan für das Vergabeverfahren aufgestellt?
2c)	5			Wurden hinreichende Vorgabeunterlagen - insbesondere eine angemessene Leistungsbeschreibung - unter Beachtung der Vorgaben des Vergaberechts einschließlich des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes erstellt? ²²
2c)	6			Erfolgte die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots öffentlich (Tageszeitung, Amtsblätter, Fachzeitschriften oder Internetportalen - auch unter www.vergabeplattform.berlin.de)?
2c)	7			Enthält die Bekanntmachung alle erforderlichen

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
				Informationen und sind Form und Inhalt der einzureichenden Angebote hinreichend bestimmt?
2c)	8			Erfolgt die Öffnung, Dokumentation und Aufbewahrung der Angebote formgerecht?
2c)	Teilfrage c) Wurde in einem Vergabeverfahren das wirtschaftlichste Angebot ermittelt?			
2c)	9			Ist die Zuständigkeit für die Bewertung der Angebote eindeutig festgelegt?
2c)	10			Erfolgt die Prüfung und Wertung der Angebote anhand geeigneter Kriterien und einer geeigneten Gewichtung dieser Kriterien?
2c)	11			Wurden die erforderlichen Nachweise zu den Bietern und den Angeboten gefordert und erbracht?
2c)	12			Wird das Vergabeverfahren von Anbeginn fortlaufend dokumentiert, so dass die einzelnen Stufen des Verfahrens, die einzelnen Maßnahmen sowie die Begründung der einzelnen Entscheidungen festgehalten werden?
2c)	13			Existiert ein förmlicher Vergabevermerk?
2c)	14			Sind alle erforderlichen Informations- und Bekanntmachungspflichten nach den Vergabevorschriften erfüllt?
2c)	15			Werden die Gründe für die Annahme bzw. Ablehnung der Angebote eindeutig dargelegt?

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
3	Verfügt der/die Begünstigte über angemessene Systeme, die gewährleisten, dass alle Einnahmen und Ausgaben im Buchführungssystem des Begünstigten ordnungsgemäß erfasst, die Aktiva und Passiva richtig verbucht und die Beträge in den Auszahlungsanträgen korrekt wiedergegeben werden?				
3a)	Teilfrage a) Sind die vom Begünstigten geleisteten Zahlungen im Buchführungssystem korrekt erfasst?				
3a)	1	Ist geregelt, wer für die Prüfung der Richtigkeit der Mittelanforderungen und Abrechnungen zuständig ist?			
3a)	2	Besteht eine klare Aufgabentrennung zwischen dem für die Bescheinigung der Entgegennahme der Waren und Dienstleistungen zuständigen Personal und den Stellen, die die Zahlungen vornehmen?			
3a)	3	Gibt es Verfahren, die gewährleisten, dass alle vorgenommenen Zahlungen auch erfasst werden (z.B. Abstimmung zwischen Hauptbuch und Bankkonten bzw. Barkasse)?			
3a)	4	Ist gewährleistet, dass alle erfassten Zahlungen auch tatsächlich für das Projekt vorgenommen wurden (Nachvollziehbarkeit tatsächlicher Zahlungsfluss)?			
3a)	5	Werden Zahlungen grundsätzlich nur für Waren/Dienstleistungen vorgenommen, die tatsächlich entgegengenommen worden sind und mit den Bestimmungen über die Förderungswürdigkeit in Einklang stehen?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
3a)	6	Werden die Zahlungen in Höhe des korrekten Betrags vorgenommen?			
3a)	Teilfrage a) Sind die vom Begünstigten geleisteten Zahlungen im Buchführungssystem korrekt erfasst?				
3a)	7	Gibt es Vorkehrungen, die gewährleisten, dass Verwaltungsgebühren und Beigaben vom Zuschussbetrag in Abzug gebracht werden?			
3a)	8	Wird die Mehrwertsteuer für die betreffende Maßnahme gesondert ausgewiesen?			
3a)	9	Wird die erstattungsfähige Mehrwertsteuer in Abzug gebracht?			
3a)	10	Ist die Angabe im Antrag zur Vorsteuerabzugsberechtigung korrekt?			
3b)	Teilfrage b) Sind die vom Begünstigten gezahlten Beträge in den Auszahlungsanträgen, die der Behörde des Landes Berlin zugeleitet werden, von der ZGS geprüft und korrekt wiedergegeben?				
3b)	1	Sind die Einnahmen und Ausgaben für die Maßnahme im Finanz- und Buchführungssystem von anderen Tätigkeiten der Stelle gesondert ausgewiesen?			
3b)	2	Gibt es Verfahren, die gewährleisten, dass die Einnahmen und Ausgaben bei der richtigen Maßnahme ausgewiesen werden?			
3b)	3	Existiert eine Kostenstellenrechnung oder ein anderes projektbezogenes Ordnungssystem, das eine getrennte Buchführung ermöglicht?			
3b)	4	Wurden die Einnahmen und Ausgaben auf einem gesonderten Bankkonto geführt?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen			ja	nein	Prüfkommentar (Text)
3b)	5	Weisen die Ausgabebelege den Projektbezug auf (ESF-Nr.; Anteiligkeit o.ä.)?			
3c)	Teilfrage c) Hat der/die Begünstigte Systeme eingerichtet, die die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Auszahlungen gewährleisten?				
3c)	1	Ist vom Begünstigten eine geeignete Person benannt worden, die für die Überprüfung der Zwischenberichte und die Bescheinigung für deren Richtigkeit zuständig ist?			
3c)	2	Ist die Zuständigkeit für die Erstellung der Zwischenberichte eindeutig einer oder mehreren Personen auf einer angemessenen Ebene übertragen worden?			
3c)	3	Hat der/die Begünstigte an die zuständige Behörde die für eine Ausgabenerklärung in Frage kommenden Abrechnungen sowie die relevanten Rechnungen bzw. Rechnungskopien zugeleitet?			
3c)	4	Ist der Standard der vom Begünstigten vorgelegten Abrechnung (Ausgabenerklärung) als ausgezeichnet, zufriedenstellend, nicht zufriedenstellend oder mangelhaft eingestuft worden?			
3c)	5	Sind die vom Begünstigten durchzuführenden Kontrollen der Abrechnungen eindeutig festgelegt und werden sie für jeden Zwischenbericht nachgewiesen?			
3d)	Teilfrage d) Basieren die Ausgaben auf Originalbelegen und stimmen diese mit den Projektabrechnungen überein?				
3d)	1	Liegen die Ausgabebelege zur Prüfung im Original vor?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen			ja	nein	Prüfkommentar (Text)
3d)	2	Sind die Originale bei Bedarf kurzfristig zu beschaffen?			
3d)	Teilfrage d) Basieren die Ausgaben auf Originalbelegen und stimmen diese mit den Projektabrechnungen überein?				
3d)	3	Sind die Belege förmlich, rechnerisch und sachlich richtig?			
3d)	4	Enthalten die Ausgabebelege den Zahlungsempfänger, Grund und Tag der Zahlung sowie den Zahlungsbeweis?			
3d)	5	Stimmen bei beleglosem Datenträgeraustausch die Inhalte der Datenträger mit den von der Bank geleisteten Zahlungen überein?			
3d)	6	Gibt es eine Berechnungsgrundlage für alle Kosten, die nur teilweise für ein Projekt anfallen?			
3d)	7	Sind Verteilungsschlüssel auf den Originalbelegen vermerkt oder gibt es geeignete Anlagen, die diesen Schlüssel verdeutlichen?			
3d)	8	Kann der Schlüssel nachvollzogen und akzeptiert werden?			
3d)	9	Wurden die Ausgabenbelege den korrekten Kostenarten zugeordnet?			
3d)	10	Liegen die getätigten Ausgaben und der Zeitpunkt der Leistungserbringung innerhalb des Bewilligungszeitraumes (ESF-Förderfibel Punkt 2.10)?			
3d)	11	Wurden mit den Ausgabenbelegen nur die Kosten abgerechnet, die dem Projekt tatsächlich entstanden sind?			
3d)	12	Besteht Übereinstimmung der bereits im Rahmen der begleitenden Belegprüfung geprüften Belegbilder (Scan) mit dem jeweiligen Original?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
3e)	Teilfrage e) Sind alle Kostenpositionen förderfähig und entsprechen Sie den vorgegebenen Förderkriterien?			
	Personalkosten			
3e)	1	Wurde das Besserstellungsverbot eingehalten (Grundsatz: Vergütung nach BAT II a bzw. BAT/TVÖ(D), Ausnahmen obliegen der Zustimmung der bewilligenden Stelle in Abstimmung mit der Verwaltungsbehörde) und liegen entsprechende Arbeitsverträge, inklusive Qualifikationsnachweise vor?		
3e)	2	Für den Fall, dass über- oder außertarifliche Leistungen gewährt wurden - Liegen dafür Begründungen vor, die der Verwaltungsbehörde bekannt sind und von ihr bestätigt wurden?		
3e)	3	War ein verbindlicher Stellenplan Bestandteil der Bewilligung (Zuwendung)?		
3e)	4	Wurde dieser hinsichtlich der einzelnen Stellen eingehalten?		
3e)	5	Liegen Gehaltsabrechnungen zur Einsicht vor?		
3e)	6	Stimmen die Jahresgehälter in den K-Hilfen, die zur Berechnung der anteiligen Personalkosten herangezogen wurden, mit den Angaben auf den		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
	Gehaltsabrechnungen überein?			
3e)	Teilfrage e) Sind alle Kostenpositionen förderfähig und entsprechen Sie den vorgegebenen Förderkriterien?			
	Personalkosten			
3e)	7	Sind die abgerechneten Unterrichtsstunden für int. Lehrpersonal aus dem Lehrplan/Klassenbuch nachzuvollziehen?		
3e)	8	Stehen die abgerechneten Vorbereitungsstunden in einem angemessenen Verhältnis zu den Unterrichtsstunden? ³⁷		
3e)	9	Ist die abgerechnete Stundenzahl angemessen und nachvollziehbar vorhanden und sind die abgerechneten Abwesenheitszeiten (die zuschussfähig sind) nachvollziehbar dokumentiert?		
3e)	10	Sind bestätigte Eigenbelege (bei der anteiligen Anrechnung der Gehälter) zur Bestätigung der geleisteten Stundenzahl?		
3e)	11	Waren die abgerechneten Personalkosten für Evaluierung und/oder wiss. Begleitung beantragt und genehmigt?		
3e)	12	Wurde ein Evaluierungsbericht erstellt und liegt dieser mit der Projektabrechnung vor?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
3e)	Teilfrage e) Sind alle Kostenpositionen förderfähig und entsprechen Sie den vorgegebenen Förderkriterien?			
	Personalkosten			
3e)	13			Waren die Kosten im Verhältnis zur Gesamtmaßnahme angemessen und zur Erfüllung des Projektzieles erforderlich?
3e)	14			Erfolgte die Ermittlung des Anteils der Personalkosten, falls diese nicht direkt und vollständig dem Projekt zuzuordnen waren korrekt und können diese nachvollzogen werden? Liegen prüffähige Umlageschlüssel vor?
	Didaktisches Material/Verbrauchsmaterial			
3e)	15			Handelt es sich ausschließlich um Gegenstände, die nicht der Abschreibungspflicht unterliegen?
3e)	16			Ist die Weitergabe von didaktischem Material an die Teilnehmenden dokumentiert?
3e)	17			Ist bei der Erstellung von Unterrichtsmaterial durch den/die Begünstigte (z.B. Skripte) die Berechnung der Kosten dargestellt und nachvollziehbar?
3e)	18			Ist der Zusammenhang zwischen dem angeschafften didaktischen Material und den Projektinhalten erkennbar?
3e)	19			Wurden gewährte Rabatte/Skonti bei der Anschaffung in Anspruch genommen?

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
3e)	Teilfrage e) Sind alle Kostenpositionen förderfähig und entsprechen Sie den vorgegebenen Förderkriterien?			
				Mieten und Mietnebenkosten
3e)	20			Fand der Unterricht in den Räumlichkeiten des/der Begünstigten statt?
3e)	21			Ist der/die Begünstigte Eigentümer/-in der Räumlichkeiten?
3e)	22			Sind schriftliche Mietverträge vorhanden?
3e)	23			Sind die in den Mietverträgen ausgewiesenen Quadratmeterpreise der Berechnung der Kosten zugrunde gelegt worden?
3e)	24			Sind die abgerechneten Nutzungszeiten für die Unterrichtsräume aus dem Lehrplan/Klassenbuch nachzuvollziehen?
3e)	25			Sind Praktikumszeiten mindernd berücksichtigt?
3e)	26			Entsprechen die Nutzungszeiten für die Verwaltungsräume der Arbeitszeit des Personals für Projektleitung / Betreuung / Geschäftsführung / Verwaltung?
3e)	27			Sind die Nutzungszeiten für Nebenräume angemessen?
3e)	28			Liegen für die Betriebskosten bereits die endgültigen Abrechnungen vor?
				Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte
3e)	29			Waren die abgerechneten Kosten beantragt und genehmigt?
3e)	30			Waren die Kosten für die Erfüllung des Maßnahmeziels erforderlich?

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
3e)	Teilfrage e) Sind alle Kostenpositionen förderfähig und entsprechen Sie den vorgegebenen Förderkriterien?			
				Anpassung von Räumlichkeiten an Behinderte
3e)	31			Waren die Kosten im Verhältnis zur Gesamtmaßnahme angemessen?
				Honorare
3e)	32			Liegen Qualifizierungsnachweise für das externe Personal vor?
3e)	33			Liegen zur Prüfung der abgerechneten Honorarkosten schriftliche Honorarverträge vor?
3e)	34			Können diese eingesehen werden?
3e)	35			Enthalten diese eine Tätigkeitsbeschreibung (z.B. Unterrichtsfächer) und den dafür gewährten Stundensatz?
3e)	36			Werden neben der Unterrichtstätigkeit andere Aktivitäten vergütet (Vorbereitungszeiten, Nachbereitungszeiten, Reisekosten, Unterrichtsmaterial)?
3e)	37			Liegen die Abrechnungen für geleistete Stunden vor (Anzahl der Stunden/Honorarsatz)?
3e)	38			Sind die abgerechneten Stunden aus dem Lehrplan/Klassenbuch nachzuvollziehen?

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
3e)	Teilfrage e) Sind alle Kostenpositionen förderfähig und entsprechen Sie den vorgegebenen Förderkriterien?			
	Honorare			
3e)	a)	Sind die vereinbarten Honorarsätze in Bezug auf vergleichbare Honorarverordnungen der zuständigen Fachverwaltung des Landes Berlin angemessen und verhältnismäßig zu den Gesamtkosten (der FE ist zum Nachweis der Verhältnismäßigkeit verpflichtet)?		
3e)	b)	Ist sichergestellt, dass die Honorartätigkeit für festangestellte und geförderte Dienstkräfte des Begünstigten außerhalb deren vertraglich vereinbarten normalen Dienstaufgaben zusätzlich erfolgt?		
	Reisekosten des Personals			
3e)	39	Waren die abgerechneten Reisekosten geplant und genehmigt?		
3e)	40	Haben die Reisekosten einen direkten Bezug zur Maßnahme?		
3e)	41	Wurden die Kosten ausschließlich für das in der Maßnahme beschäftigte Personal geltend gemacht?		
3e)	42	Wurden die Vorgaben des Bundesreisekostengesetzes eingehalten und sind die Kosten im vollen Umfang förderfähig?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
3e)	Teilfrage e) Sind alle Kostenpositionen förderfähig und entsprechen Sie den vorgegebenen Förderkriterien?			
	Weiterbildung Personal			
3e)	43	Waren die abgerechneten Weiterbildungskosten geplant und genehmigt?		
3e)	44	Wurden die Kosten ausschließlich für das in der Maßnahme beschäftigte Personal geltend gemacht?		
3e)	45	Stehen diese Kosten in einem sachlichen und inhaltlichen Zusammenhang zur Maßnahme?		
3e)	46	Ist der Umfang im Verhältnis zur Gesamtmaßnahme angemessen?		
	Abschreibungen			
3e)	47	Sind im Projekt genutzte Gegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert über 410 Euro netto inventarisiert?		
3e)	48	Ist auf dem zugehörigen Ausgabebeleg ein Inventarisierungsvermerk vorhanden?		
3e)	49	Sind die Finanzierungsquellen für die Investition erkennbar und waren die abgerechneten Abschreibungskosten genehmigt?		
3e)	50	Ist die Anschaffung/Investition aus öffentlichen Mitteln erfolgt?		
3e)	51	Wurden gewährte Rabatte/Skonti bei der Anschaffung in Anspruch genommen?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
3e)	Teilfrage e) Sind alle Kostenpositionen förderfähig und entsprechen Sie den vorgegebenen Förderkriterien?			
	Abschreibungen			
3e)	52	Ist die Berechnungsgrundlage für die projektbezogene Abschreibung vorhanden/nachvollziehbar?		
3e)	53	Sind die abgerechneten Nutzungszeiten für den Unterricht aus dem Klassenbuch nachzuvollziehen?		
	Leasing			
3e)	54	Sind prüffähige Leasingverträge vorhanden?		
3e)	55	Wurden die Finanzierungskosten für den Vertrag eliminiert?		
3e)	56	Sind die abgerechneten Nutzungszeiten nachzuvollziehen (z.B. für den Unterricht aus dem Lehrplan)?		
	Sonstige Sachkosten/Verschiedenes			
3e)	57	Waren die abgerechneten Kosten geplant und genehmigt?		
3e)	58	Sind die abrechneten Kosten förderfähig, ist die projektbezogene Anteiligkeit nachzuvollziehen (z.B. Gemeinkosten)?		
3e)	59	Ist der Umfang im Verhältnis zur Gesamtmaßnahme angemessen?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
3e)	Teilfrage e) Sind alle Kostenpositionen förderfähig und entsprechen Sie den vorgegebenen Förderkriterien?			
		Projektbezogene Wirtschaftsprüferkosten		
3e)	60	Liegt (im Fall einer Projektprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer) die Rechnung vor?		
3e)	61	Ist diese bereits in der korrekten Höhe in den Abrechnungsunterlagen enthalten?		
3e)	62	Wie erfolgte die Ermittlung des Anteils für die Sachkosten, falls diese nicht direkt und vollständig dem Projekt zuzuordnen waren?		
3e)	63	Entspricht der Auftrag des Wirtschaftsprüfers den Anforderungen der ZGS, die bereits im Vorfeld zu der,(mittels einem Auswahlverfahren zu erfolgenden) Beauftragung dokumentiert waren?		
3e)	64	Wurden vom beauftragten Wirtschaftsprüfer alle, für das Prüfungsergebnis relevanten Aufzeichnungen an die ZGS übergeben?		
3f)	Teilfrage f) Entspricht die Kofinanzierung den vorgegebenen Förderkriterien und wurde sie in der notwendigen Höhe erbracht und nachgewiesen?			
3f)	1	Liegen Verträge, Vereinbarungen oder Bescheide der kofinanzierenden Stelle/n vor?		
3f)	2	Ergibt sich daraus eindeutig die Höhe des Kofinanzierungsbetrages?		
3f)	3	Ist der Zugang dieser Mittel belegbar?		
3f)	4	Wurde die Kofinanzierung (insbesondere Einkommen von Teilnehmenden) nur qualifizierungsanteilig berücksichtigt?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
3f)	Teilfrage f) Entspricht die Kofinanzierung den vorgegebenen Förderkriterien und wurde sie in der notwendigen Höhe erbracht und nachgewiesen?				
3f)	5	Erfolgte die Ermittlung des Qualifizierungsanteils nachvollziehbar?			
3f)	6	Wurde die Kofinanzierung in der geplanten Höhe erbracht?			
3f)	7	Sind die Gründe, die zur Reduzierung der Kofinanzierung geführt haben, genehmigt und dokumentiert?			
3f)	8	Wurde der Interventionssatz auf Projektebene eingehalten?			
3f)	9	Wenn nein - kann ein Ausgleich innerhalb der Prioritätsachse erfolgen?			
3f)	10	War der Einsatz von Eigenmitteln geplant? ⁵⁷			
3f)	11	Wurden bei nicht geplanten und nicht als nationale Kofinanzierung genehmigten Eigenmitteln die Fördermittel entsprechend gekürzt (Zuwendungsbescheide)?			
3f)	12	Sind die Eigenmittel mindestens in der geplanten Höhe erbracht worden?			
3f)	13	Welche Eigenmittel wurden eingesetzt?			
3f)	14	Wurde der Einsatz von Eigenmitteln durch die Nichterfüllung der geplanten Stundenzahl erforderlich (Verträge)?			
3f)	15	Wurden Einnahmen erzielt?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
3f)	Teilfrage f) Entspricht die Kofinanzierung den vorgegebenen Förderkriterien und wurde sie in der notwendigen Höhe erbracht und nachgewiesen?				
3f)	16	Wurden erzielte Einnahmen als erhöhte Deckungsmittel und damit vorrangig für alle mit dem Förderzweck zusammenhängenden Ausgaben eingesetzt und die in Anspruch genommenen Fördermittel entsprechend reduziert?			
3f)	17	Welche Einnahmen wurden erzielt?			
3f)	18	Wurden abgerechnete Unterstützungsgelder an die TLN des Projektes gegenüber der begünstigten Institution bestätigt? ⁵⁹			
4	Werden die Fortschritte bezogen auf die Maßnahme in allen Berichten oder sonstigen den Behörden des Landes Berlin vorgelegten Informationen wirklichkeitsgetreu dargestellt?				
4a)	Teilfrage a) Hat der/die Begünstigte Verfahren eingeführt, die gewährleisten, dass die Fortschritte der finanzierten Maßnahmen regelmäßig überwacht und diese Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden?				
4a)	1	Bestehen geeignete Leistungsvorgaben und Indikatoren für die Bewertung der Fortschritte der Maßnahme?			
4a)	2	Bestehen geeignete Vorkehrungen für die materielle Überwachung der Fortschritte der Maßnahme?			
4a)	3	Werden die Informationen über Leistung und Überwachung vom Personal auf einer angemessenen Ebene überprüft?			
4a)	4	Werden Maßnahmen zur Behebung der im Zuge der Überwachung festgestellten Probleme getroffen?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
4b)	Teilfrage b) Hat der/die Begünstigte zufriedenstellende Berichterstattungsverfahren eingeführt, die gewährleisten, dass die Behörden des Landes Berlin und die Europäische Kommission regelmäßig korrekte Informationen über die Fortschritte der Maßnahmen erhalten?				
4b)	1	Hat der/die Begünstigte ein Berichterstattungssystem eingerichtet?			
4b)	2	Werden die Berichte an die verantwortlichen Personen beim Begünstigten weitergeleitet?			
4b)	3	Werden die Berichte fristgemäß erstellt?			
4b)	4	Sind die Berichte gut nachvollziehbar dokumentiert?			
4b)	5	Geben die Berichte die verfügbaren Informationen über das Projekt wieder?			
4b)	6	Werden die Berichte vom Begünstigten auf einer angemessenen Ebene überprüft?			
4c)	Teilfrage c) Wie wird die Qualität der Maßnahme überwacht?				
4c)	1	Können die Teilnehmenden des Projektes befragt werden?			
4c)	2	Stimmt der/die Begünstigte einer Befragung der Teilnehmenden zu?			
4c)	3	Schätzen die Teilnehmenden ein, dass sie durch die Maßnahme befähigt werden, das vermittelte Wissen im Arbeitsprozess anzuwenden?			
4c)	4	Wie beurteilen die Teilnehmenden die Qualität der Maßnahmeziele und -leistungen (Theorie, Praxis, Praktikum, Beratung etc.)?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
4c)	Teilfrage c) Wie wird die Qualität der Maßnahme überwacht?				
4c)	5	Wie wird der Lehrplan umgesetzt? Welche Ergänzungen bzw. Änderungen wurden während der Laufzeit des Projektes notwendig?			
4c)	6	Wie schätzen die Teilnehmenden die Qualität und Ausstattung der Schulungsräume ein?			
4c)	7	Können Dozenten/AnleiterInnen befragt werden, die im geprüften Projekt tätig waren?			
4c)	8	Stimmt der/die Begünstigte einer Befragung der Dozenten/AnleiterInnen zu?			
4c)	9	Wie ist die Vertretung der Dozenten/AnleiterInnen bei Ausfall geregelt?			
4c)	10	Wie werden auftretende Probleme beraten bzw. gelöst?			
4c)	11	Wie schätzen die Dozenten/AnleiterInnen die Qualität und Ausstattung der Schulungsräume ein?			
4c)	12	Wurde die geplante Zielqualifikation für die Teilnehmenden erreicht?			
4c)	13	Wurden die angestrebten Abschlüsse erreicht?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
5	Erfüllt der/die Begünstigte die Vorgaben der Europäischen Kommission und die Vorschriften des Landes Berlin hinsichtlich Publizität, Information, Chancengleichheit, Umweltschutz, Datenschutz, Arbeitsschutz und aller sonstigen relevanten Europäischen Kommissionspolitiken?				
5a)	Teilfrage a) Ist die Publizität und Information in Bezug auf die Maßnahmen ausreichend?				
5a)	1	Ist der/die Begünstigte über alle relevanten Anforderungen der Europäischen Kommission in Bezug auf Publizität und Information unterrichtet worden?			
5a)	2	Hat der/die Begünstigte alle relevanten Regeln zur Publizität und Information befolgt?			
5a)	3	Werden die Teilnehmenden ausreichend und VO-gemäß über die ESF-Förderung und deren Intention informiert?			
5a)	4	Waren die Teilnehmenden über die ESF-Förderung informiert (Befragung TN)?			
5b)	Teilfrage b) Hat der/die Begünstigte eindeutig auf die EU-Förderung hingewiesen?				
5b)	1	Ist der/die Begünstigte über alle relevanten Regeln zu Hinweisen auf die EU-Förderung informiert worden?			
5b)	2	Hat der/die Begünstigte diese Regeln befolgt?			
5b)	3	Gibt es Logos oder Aufkleber der EU, die auf die ESF-Förderung hinweisen?			
5b)	4	Wie erfolgt die Öffentlichkeitsarbeit?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
5c)	Teilfrage c) Hat der/die Begünstigte die Umweltvorschriften der Europäischen Kommission und des Landes Berlin eingehalten?				
5c)	1	Ist der/die Begünstigte über alle relevanten Umweltvorschriften der Europäischen Kommission und des Landes Berlin unterrichtet worden?			
5c)	2	Hat der/die Begünstigte alle Vorschriften befolgt?			
5d)	Teilfrage d) Hat der/die Begünstigte die Vorschriften der Europäischen Kommission und des Landes Berlin zur Chancengleichheit eingehalten?				
5d)	1	Ist der/die Begünstigte über alle relevanten Vorschriften der Europäischen Kommission zur Chancengleichheit unterrichtet worden?			
5d)	2	Hat der/die Begünstigte diese Vorschriften befolgt?			
5e)	Teilfrage e) Hat der/die Begünstigte die Vorschriften der Europäischen Kommission und des Landes Berlin zum Daten- und Arbeitsschutz eingehalten?				
5e)	1	Werden die Teilnehmenden über die Weitergabe personenbezogener Daten informiert?			
5e)	2	Wurde das "Merkblatt über den Datenschutz" von allen Teilnehmenden unterschrieben?			
5e)	3	Wie wird sichergestellt, dass nur berechtigte Personen Zugriff auf personenbezogene Daten haben?			
5e)	4	Wie erfolgt die Verwahrung der schriftlichen Unterlagen?			
5e)	5	Wie erfolgt die Sicherung der elektronischen Daten?			
5e)	6	Gibt es ausreichende Vorkehrungen zur Einhaltung aller Anforderungen hinsichtlich des Datenschutzes?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
5e)	Teilfrage e) Hat der/die Begünstigte die Vorschriften der Europäischen Kommission und des Landes Berlin zum Daten- und Arbeitsschutz eingehalten?				
5e)	7	Werden die Teilnehmenden über die Arbeitsschutzbestimmungen informiert?			
5e)	8	Sind diese Belehrungen dokumentiert?			
5e)	9	Sind die Teilnehmenden über die Bestimmungen informiert (Befragung TN)?			
5e)	10	Sind Feuerlöscher und Sanitätskasten vorhanden und einsatzbereit?			
5e)	11	Sind die Fluchtwege ausgeschildert?			
5e)	12	Weitere Fragen nach Spezifik des Projektes			
6	Werden die Fortschritte bezogen auf die Teilnehmenden in allen Berichten oder sonstigen den Behörden des Landes Berlin vorgelegten Informationen wirklichkeitstreu dargestellt?				
6a)	Teilfrage a) Hat der/die Begünstigte Verfahren eingeführt, die gewährleisten, dass die Fortschritte der Teilnehmenden in den finanzierten Maßnahmen regelmäßig überwacht und diese Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden? ⁶⁹				
6a)	1	Wurden die notwendigen Angaben der Teilnehmenden im IT-Begleitsystem erfasst?			
6a)	2	Wurden Einzelverträge mit den Teilnehmenden für die Qualifizierung (und ggf. das Praktikum) geschlossen?			
6a)	3	Weisen diese folgende Angaben auf:			
6a)		- Hinweis auf Förderung durch den ESF?			
6a)		- Stundenumfang und Inhalt der Qualifizierung?			
6a)		- ggf. Teilnehmerbeiträge?			
6a)		- geplante Abschlüsse?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
6a)	Teilfrage a) Hat der/die Begünstigte Verfahren eingeführt, die gewährleisten, dass die Fortschritte der Teilnehmenden in den finanzierten Maßnahmen regelmäßig überwacht und diese Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden?				
6a)	4	Weisen die Angaben der Teilnehmenden den förderfähigen Wohnort aus?			
6a)	5	Gibt es Teilnehmende, die nicht in Berlin wohnen?			
6a)	6	Wurde die geplante Zahl Teilnehmende erreicht?			
6a)	7	Waren Abbrüche zu verzeichnen?			
6a)	8	Sind die Abbrüche und deren Ursache erfasst?			
6a)	9	Wurde ein Maßnahmeabbruch aufgrund Arbeitsaufnahme (sogenannter "positiver Abbrecher") bei der bewilligenden ZGS angezeigt (ggf. Verminderung der Sollstundenzahl)?			
6a)	10	Wurde diesem Antrag stattgegeben?			
6a)	11	Wurde zwischen "Abgängen" und "Abbrüchen" unterschieden?			
6a)	12	Liegt eine Verbleibsuntersuchung vor und stimmen die Angaben mit den Unterlagen des/der Begünstigten überein bzw. sind nachvollziehbar?			
6b)	Teilfrage b) Hat der/die Begünstigte Verfahren eingeführt, die gewährleisten, dass die von den Teilnehmenden absolvierten Stunden wahrheitsgemäß und zeitnah erfasst wurden?				
6b)	1	Sind alle Stundenangaben im IT-Begleitsystem erfasst?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
6b)	Teilfrage b) Hat der/die Begünstigte Verfahren eingeführt, die gewährleisten, dass die von den Teilnehmenden absolvierten Stunden wahrheitsgemäß und zeitnah erfasst wurden?			
6b)	2 Sind die abgerechneten Stunden durch täglich unterschriebene Anwesenheitslisten nachgewiesen?			
	Theoriestunden			
	Praktikum			
	Qualifizierung in Beschäftigung			
6b)	3 Sind Abweichungen genehmigt worden?			
6b)	4 Sind alle Fehlzeiten der Teilnehmenden erfasst und nachgewiesen?			
6b)	5 Sind die Anwesenheitslisten von den Dozenten/-innen abgezeichnet?			
6b)	6 Sind die Anwesenheitslisten vom Begünstigten geprüft und abgezeichnet?			
6b)	7 Wurde ein Vergleich mit den Lehrplänen/dem Klassenbuch vorgenommen?			
6b)	8 Stimmen die Angaben der Anwesenheitslisten in der Summe mit den TLN-Angaben im Teilnehmerstammblatt/Bericht überein?			
6b)	9 Enthalten die Anwesenheitslisten folgende Angaben:			
	- Datum			
	- Qualifizierungsinhalt/Projektleistung			
	- Anzahl der Stunden/Tag			
	- Theorie/Praxis/Praktikum			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
6b)	Teilfrage b) Hat der/die Begünstigte Verfahren eingeführt, die gewährleisten, dass die von den Teilnehmenden absolvierten Stunden wahrheitsgemäß und zeitnah erfasst wurden?			
6b)	9	Enthalten die Anwesenheitslisten folgende Angaben:		
		- Unterschrift der Teilnehmenden		
		- Unterschrift Dozent/Projektleiter/-in (je Blatt)		
		- Projektbezogene Angaben (ESF-Nummer)		
6b)	10	Wurde die geplante Stundenzahl erreicht?		
6b)	11	Führte die Nichterreichung der geplanten Stundenzahl zu einer Reduzierung der Fördermittel?		
7	Wurden die notwendigen Schritte in Bezug auf die Vergabeart "Vertrag"¹⁷⁶ eingehalten?			
7a)	Teilfrage a) Ist der Auftragnehmer geeignet?			
7a)	1	Unterhält der Auftragnehmer eine Geschäftsstelle in Berlin?		
7a)	2	Können mögliche Interessenkonflikte aus anderen Tätigkeiten des Auftragnehmers ausgeschlossen werden?		
7b)	Teilfrage 7b) Wurden eindeutige und messbare Leistungskriterien, Berichtspflichten, Service Levels etc. vertraglich festgelegt und Vergütungen mit diesen verknüpft?			
7b)	1	Wurden eindeutige und messbare Leistungskriterien, Berichtspflichten, Service Levels o.ä. vertraglich vereinbart?		
7b)	2	Wurden Termine für die Erreichung der Ziele sowie einschlägige Leistungsmaßstäbe vertraglich vereinbart?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
7b)	Teilfrage 7b) Wurden eindeutige und messbare Leistungskriterien, Berichtspflichten, Service Levels etc. vertraglich festgelegt und Vergütungen mit diesen verknüpft?			
7b)	3 Wurden vertraglich Meilensteine festgelegt und mit Vergütungen verknüpft? Wenn ja, wie erfolgt die Abrechnung und Kontrolle?			
7b)	4 War die Person, die die Entscheidung über den Vertragsabschluss und die Zuschlagserteilung getroffen hat, dazu nachweislich ermächtigt?			
7c)	Teilfrage c) Sind Rechte und Pflichten der Vertragspartner hinreichend geregelt?			
7c)	1 Gibt es in der vertraglichen Vereinbarung Vorgaben über die Rechte und Pflichten der Vertragspartner, in denen alle wesentlichen Aspekte hinreichend geregelt werden?			
7c)	2 Enthält die vertragliche Vereinbarung - insbesondere auch hinreichende Regelungen zur Vergütung und Rechnungsstellung sowie zu potentiellen Unterauftragnehmern?			
7c)	3 Wurden die vertraglichen Vereinbarungen und Auflagen erfüllt?			
7d)	Teilfrage d) Gibt es geeignete Vorkehrungen, die gewährleisten, dass der Informations- und Kommunikationsfluss zwischen der ZGS und dem Auftragnehmer sichergestellt sind und die ZGS bei Bedarf steuernd in das Projektgeschehen eingreifen kann?			
7d)	1 Hat die ZGS im Rahmen eines Monitoring sichergestellt, dass sie vom Auftragnehmer hinreichend über die materielle Ausführung und die Projektfortschritte unterrichtet wird?			
7d)	2 Ist eine strukturierte Kommunikation und Abstimmung der ZGS mit dem Auftragnehmer sichergestellt?			
7d)	3 Ist der Auftragnehmer vertraglich verpflichtet, Anforderungen hinsichtlich seiner Berichtspflichten zu erfüllen?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
7d)	Teilfrage d) Gibt es geeignete Vorkehrungen, die gewährleisten, dass der Informations- und Kommunikationsfluss zwischen der ZGS und dem Auftragnehmer sichergestellt sind und die ZGS bei Bedarf steuernd in das Projektgeschehen eingreifen kann?				
7d)	4	Sind die Berichte aussagekräftig und gehen auf die vertraglich festgelegten Anforderungen ein?			
7d)	5	Werden Rechnungen mit den Vorgaben aus dem Vertrag abgeglichen?			
7d)	6	Wird die Berichtspflicht nachweislich kontrolliert/überwacht?			
7e)	Teilfrage e) Gibt es geeignete Vorkehrungen, die gewährleisten, dass Kontrollen stattfinden und Schritte eingeleitet werden, wenn die Maßnahme nicht planmäßig verläuft?				
	1	Dokumentiert die ZGS ihre Kontrollen hinsichtlich Umfang und Art der Prüfungshandlungen?			
7e)	2	Wird die Einhaltung ggf. festgelegter besonderer Auflagen oder Verpflichtungen (z.B. Einhaltung der Publizitätspflicht, des Datenschutzes usw.) aus dem Vertrag überwacht?			
7e)	3	Werden auf die im Rahmen des Monitoring + Controlling erkannten Defizite hin Maßnahmen eingeleitet?			
8	Prüfung von aus TH-Mitteln finanzierten Maßnahmen				
8a)	Teilfrage a) Wurde das TH-Projekt neben der internen Prüfung durch die VB noch von anderen Prüfinstanzen geprüft?				
8a)	1	Ergeben sich aus schriftlichen Prüfberichten anderer Prüfinstanzen Feststellungen, die die Abrechnung der TH-Projektmittel betreffen? Wie wird damit umgegangen?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
8a)	Teilfrage a) Wurde das TH-Projekt neben der internen Prüfung durch die VB noch von anderen Prüfinstanzen geprüft?				
8a)	2	Enthalten die schriftlichen Prüfberichte Hinweise und Empfehlungen für Verbesserungen bei der die TH-Mittel verwaltenden geprüften Stelle?			
8a)	3	Wurden Empfehlungen anderer Prüfinstanzen von der ZGS systematisch weiter verfolgt, um ihre praktische Umsetzung zu gewährleisten? Wie erfolgt die Umsetzung?			
8b)	Teilfrage b) Nimmt die ZGS eine ex-post-Bewertung der Ergebnisse des TH-Projektes vor?				
8b)	1	Verfügt die ZGS über Verfahren, die gewährleisten, dass nach Abschluss des TH-Projektes eine angemessene ex-post-Bewertung der Ergebnisse der betreffenden Maßnahme vorgenommen wird?			
8b)	2	Schließt die Bewertung eine Evaluierung der Ergebnisse der Maßnahme gemessen an den Zielen ein?			
8c)	Teilfrage c) Ist sichergestellt, dass geforderte Berichterstattungen an die VB erfolgen?				
8c)	1	Liegt eine Doppelfinanzierung im Rahmen verschiedener Fonds oder Programme vor bzw. sind mehrere Fonds beteiligt?			
8c)	2	Entspricht die Kofinanzierung den vorgegebenen Förderkriterien und wurde sie in der notwendigen Höhe erbracht und nachgewiesen?			
8c)	3	Ist die Verwaltung der TH-Mittel hinreichend organisatorisch und personell von der Verwaltung der Projekte der Programmdurchführung getrennt?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
8c)	Teilfrage c) Ist sichergestellt, dass geforderte Berichterstattungen an die VB erfolgen?				
8c)	4	Ist die Zuarbeit der ZGS zum jährlichen Durchführungsbericht gewährleistet, einschließlich der Informationen über eine notwendige Ergänzung oder Aktualisierung der Verwaltungs- und Kontrollsysteme und der Projektauswahlkriterien?			
8c)	5	Hat die ZGS Vorkehrungen getroffen, die gewährleisten, dass die Mittel der Europäischen Kommission von denen des Landes Berlin getrennt ausgewiesen werden?			
8c)	6	Können im Rahmen des Buchführungssystems die jeweiligen Zahlungsempfänger und die Gründe für die Zahlung ermittelt werden?			
8c)	7	Hat die ZGS Verfahren eingerichtet, die die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Auszahlungsanträge an die Europäische Kommission gewährleisten?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
9	ZGS-Förderaktenprüfung			
a	Antragsprüfung			
9a)	1	Wurde der Antrag rechtzeitig vor dem Projektbeginn gestellt?		
9a)	2	Liegt ein vollständiger, prüffähiger Antrag hinsichtlich aller notwendigen und geforderten Anlagen vor?		
9a)	3	Wurde der Antrag zeitnah durch die zuständige Förderstelle geprüft?		
9a)	4	Liegt ein Antragsprüfvermerk vor (Nr. 3.3 AV zu §44 LHO) und enthält dieser die Mindestangaben?		
		- Notwendigkeit und Angemessenheit der Finanzierung		
		- Beteiligung anderer Dienststellen		
		- Umfang zuwendungsfähiger Ausgaben		
		- Finanzierungsart		
		- Auswirkungen auf künftige Haushalte		
		- Anteil der ESF- und Kofinanzierung		
		- geplante förderpolitische Ziele		
9a)	5	Wurde bei der Antragsprüfung durch die ZGS auf die Notwendigkeit und Angemessenheit der Förderung (Zuwendung) eingegangen?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
a	Antragsprüfung			
9a)	6	Ist die Gesamtfinanzierung/-budgetierung gesichert?		
9a)	7	Ist dokumentiert, dass andere Dienststellen im Rahmen des Bewilligungsverfahrens beteiligt sind?		
9a)	8	Wurden die geplanten Kosten den korrekten Kostenarten des Antrages zugeordnet?		
9a)	9	Liegt eine schriftliche Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn vor Beginn der Maßnahme vor (Nr. 1.4 AV zu § 44 LHO iVm § 38 VwVfG)?		
9a)	10	Wurde im Falle eines vorzeitigen Maßnahmebeginns dieser schriftlich beantragt durch den Begünstigten?		
9a)	11	Kann die Basis für die Gewährung der Fördermittel (Zuwendungsbescheid, Fördervertrag...) nachvollzogen werden?		
9a)	12	Entspricht der Zuwendungsbescheid / Fördervertrag den Anforderungen der LHO sowie ANBest-P (Nr. 4.2, 5.3. AV zu § 44 LHO)?		
b	Bewilligung			
9b)	1	Erfolgte die Bewilligung <u>nach</u> Erstellung APV/PRV der TH?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
b	Bewilligung			
9b)	2	Enthält der Bewilligungsbescheid alle notwendigen Bestandteile?		
		- Zuwendungsempfänger/Begünstigter		
		- Zuwendungsbetrag		
		- Zuwendungszweck		
9b)	2	Enthält der Bewilligungsbescheid alle notwendigen Bestandteile?		
		- Finanzierungsart		
		- Bewilligungszeitraum		
		- Grundlagen der Bewilligung (Antrag)		
		- beteiligte Stellen		
		- Finanzierungsplan		
		- Angabe der Förderstelle gegenüber der Verwendungsnachweis zu erbringen ist		
		- Festlegungen zur Berichterstattung und Terminvorgaben		
		- Nebenbestimmungen		
		- Bewilligungszeitraum		
		- relevante Rechtsvorschriften		
		- Rechtsbehelfsbelehrung		
		- Hinweis auf Aufbewahrungsfrist		
		- sonstige Angaben		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
b	Bewilligung			
9b)	3	Stimmt der Bewilligungsbescheid mit dem Ergebnis der Antragsprüfung überein?		
9b)	4	Wurde im Bescheid auf die ESF-Kofinanzierung hingewiesen?		
9b)	5	Wurde im Bescheid der ESF-Interventions-/Beteiligungssatz dokumentiert?		
9b)	6	Wurden im aktuellen Bewilligungsbescheid/Förderdokument ggf. einzuhaltende Regelungen getroffen?		
9b)	7	Im Fall, dass während der Projektzeit Umwidmungen von Ausgaben abgerechnet wurden – waren diese der ZGS angezeigt und von dieser genehmigt?		
9b)	8	Wurde für die Umwidmung eine Änderungsbewilligung erstellt?		
c	Mittelanforderungen/Prüfung Mittelabruf			
9c)	1	Sind Mittelanforderungen im Bescheid geregelt?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
c	Mittelanforderungen/Prüfung Mittelabruf			
9c)	2	Wurden diese Regelungen eingehalten?		
9c)	3	Enthalten die Mittelanforderungen alle notwendigen Angaben? - bereits beantragte und erhaltene Mittel - verausgabte Mittel - Reste - Mittelbedarf für zwei Monate		
9c)	4	Erfolgte durch die ZGS eine Mittelabrufsprüfung?		
9c)	5	Ist die Mittelabrufsprüfung ausreichend dokumentiert?		
9c)	6	Ist die Mittelauszahlung durch die zuständige Förderstelle zeitnah erfolgt?		
9c)	7	Stimmen nachgewiesene Auszahlungen der ZGS mit den Einnahmen im Verwendungsnachweis des Begünstigten überein?		
d	Berichts- und Verwendungsnachweisprüfung			
9d)	1	Im Fall, das Projekt bereits abgeschlossen ist - liegt ein Schlussverwendungsnachweis vor?		
9d)	2	Wurde der Schlussverwendungsnachweis fristgerecht (Festlegungen in der Umsetzungsleitlinie) geprüft und bei der TH/VB eingereicht?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)	
d	Berichts- und Verwendungsnachweisprüfung				
9d)	3	Im Fall, dass das Projekt noch nicht abgeschlossen ist - entsprechen Zwischenbericht einschließlich Verwendungsnachweis den im Zuwendungsbescheid festgelegten Vorgaben?			
9d)		- Sachbericht			
9d)		- Belegprüfung			
9d)		- Stammdatenblatt der Teilnehmer (falls relevant)			
9d)	4	Wurde der Zwischenbericht (Zwischenverwendungsnachweis) fristgerecht durch die ZGS geprüft und bei der TH/VB eingereicht?			
9d)	5	Im Falle, dass sich aus der begleitenden Prüfung finanzielle Korrekturen ergeben haben, sind diese in Form von Prüfbelegen ordnungsgemäß dokumentiert?			
e	Vor-Ort-Kontrollen				
9e)	1	Wurde durch die zwischengeschaltete Förderstelle bereits eine Vor-Ort-Kontrolle durchgeführt?			
9e)	2	Wurde die Vor-Ort-Kontrolle dokumentiert?			

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
e	Vor-Ort-Kontrollen			
9e)	3	Erfolgte die Dokumentation ordnungsgemäß - entsprechend der Vorgaben im Prüfmodul (Wurde ein Prüfungsvermerk über die VOK angelegt)?		
9e)	4	Entspricht der Inhalt der Prüfung den Vorgaben der Umsetzungsrichtlinien und der Verwaltungs- und Kontrollsystembeschreibung?		
		- Prüfung der Zahlungsanträge; d.h. Zwischenberichte mit entspr. vorge- gebenen Belegprüfungen (10%; 25%)		
		- Prüfung der Zielerreichung (Prüfziel 4)		
		- Prüfung Übereinstimmung mit nationalen und gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften (Prüfziel 5)		
9e)	5	Im Fall, dass sich aus der VOK/Prüfung finanzielle Korrekturen ergeben haben - wurden diese zeitnah vorgenommen bzw. "wirksam" umgesetzt?		
f	Rückforderungen und Unregelmäßigkeiten			
9f)	1	Haben sich infolge der Prüfung Tatbestände ergeben, die zu einem Rückforderungs- bzw. Widerrufsbescheid führten?		
9f)	2	Wurde die Rückforderung geltend gemacht?		

Checkliste zur Erfassung der Prüfergebnisse von VOK in einem Prüfvermerk im Modul >Prüfung< IT-Begleitsystem EurekaPlus

Prüfziel /Prüfzielfragen		ja	nein	Prüfkommentar (Text)
f	Rückforderungen und Unregelmäßigkeiten			
9f)	3	Wurde die Berichterstattung entsprechend angepasst?		
9f)	4	Wurde die Bescheinigungsbehörde über die Prüfergebnisse informiert?		
9f)	5	Wurden meldepflichtige Unregelmäßigkeiten entdeckt und wurden diese gemeldet?		
9f)	6	Ist eine Dossiernummer vermerkt?		
9f)	7	Falls nein: Wurde die Unterlassung der Meldung begründet und ist dieser Meldeverzicht Verordnungskonform?		